

FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MÄRBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: Hermann Minjon, Frankfurt a. M., Mainkai 22, Tel. A. I 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die vierspaltige Petitzelle; Beilagegebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 6. März 1914.

No. 36

Inhalts-Übersicht: 1. Aerztlicher Verein: a) Tagesordnung der außerordentlichen Sitzung am 9. März; b) Geschenke für die Bibliothek. — 2. Aerztlicher Sonntag-Nachmittagsdienst. — 3. Kreisärztliche Mitteilungen. — 4. Kurse für Aerzte. — 5. Einladung der D. G. B. G. — 6. Das Ende des Reichsverbands. — 7. Reichsgerichtsurteil im Prozeß Spohr-Bachem. — 8. Neue Vergünstigungen für die Sanitätsoffiziere. — 9. Hochschulnachrichten. — 10. Eingegangene Bücher. — 11. Bücherbesprechungen.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Außerordentl. Sitzung Montag, den 9. März 1914,
abends 7 Uhr pünktlich auf Einladung des Herrn L. Rehn
in der chirurg. Klinik des Städt. Krankenhauses.
(Telephon: Krankenhaus: Chirurg. Klinik.)

Tagesordnung:

- I. Besichtigung der neuen Operationsräume.
- II. Demonstrationen:
 1. Herr L. Rehn: Eine neue Methode b. Herzoperationen.
 2. Herr Bethge: Eine geheilte Herzschoß-Verletzung.
 3. Herr Wolff: Luftsammlg. im rech. Seitenventrikel.
 4. Herr Klose: Fremdkörper im Magen.
 5. Herr Schubert: Behandlung mit der Quarzlampe.
 6. Herr Propping: Röntgenbilder.

Quincke.

Nach der Sitzung geselliges Zusammensein im nördlichen Wartesaal II. Klasse des Hauptbahnhofes. Telephon Amt I, 2340.

Für die Bibliothek eingegangene Geschenke:

Titel: Beiträge zur Klinik der Tuberkulose, Bd. 29. Krankheit und Soziale Lage, herausgegeben v. Mosse & Tugendreich, Lfg. 1 u. 4. Geschichte d. Ernährung v. Lichtenfeld. Stuttgarter Mitteilungen, herausgegeben vom Allg. deutsch. Versicherungs-Verein, A.-G.	Geschenke: Von Dr. med. W. Hanauer.
---	---

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für März.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	17
Polizeirevier	1.3. 4.	2a.	2b.	5a.	5b.	6a.	6b.	7.	12. 17.	9.	14a	14b. 11. 18.	10. 19.	21.
8. März	J. Schmitt	Abraham		v. Varendorff	Berlitzheimer	F. W. Schmidt		Moses	Kömpel	Friedmann	Deutsch	Ossenkopp	Z. Strauß	Glanz
15. März	Weißbecker	Oppenheimer		Kunz	J. Mayer	Heb. Weber	Neumark	Münch	Wendorf	Flesch	A. Weber	Daube	Goldberg	

Baerwald.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 21. bis 28. Februar 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm
Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 24, Scharlach: 10.
Es starben an Tuberkulose der Lungen: 7, an akuter allgemeiner Miliartuberkulose: 1, an Diphtherie: 1.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.
(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 15, Scharlach: 2, Genickstarre: 1, Körnerkrankheit: 1.
Es starben an Lungentuberkulose: 3.

Kurse für Aerzte

in der Woche vom 6. bis 12. März 1914.

Tag	Zeit	Thema	Dozent	Ort
6. Freitag	6-7	Neurologische Krankendemonstrationen	Knoblauch und Koch	Siechenhaus
11. Mittwoch	6-7	Demonstrationskursus über Hautkrankheiten	Herxheimer	Medizin. Klinik
12. Donnerstag	6-7	Vorträge aus dem Gebiete der Darmkrankheiten	Strasburger	Carolinum

Die hiesige Ortsgruppe der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten lädt die Herren Kollegen ein zum Vortrag des Herrn Professor Dr. Bettmann-Heidelberg über:

„Geschlechtskrankheiten und Heiratserlaubnis“

Samstag, den 7. März 1914, 8¹/₂ Uhr abends
im großen Parterresaal des Kaufmännischen Vereins.

Das Ende des Reichsverbands.

Der Reichsverband Deutscher Aerzte, dessen Wirken sich bisher mehr im Stillen abgespielt hat, hat am 22. Februar im Zentralhotel in Berlin eine außerordentliche Versammlung abgehalten, in der die Auflösung des Verbandes beschlossen worden ist. Zu diesem Beschlusse wurde folgende Begründung bekannt gegeben:

„Im Verlauf der jüngsten Einigungsverhandlungen im Reichsamt des Innern, an denen auch der Reichsverband Deutscher Aerzte auf Veranlassung des Staatssekretärs beteiligt gewesen ist, ist unter dem 23. Dezember 1913 ein Abkommen zwischen Aerzten und Krankenkassen abgeschlossen worden, wodurch die Programmforderungen des Reichsverbandes erfüllt und auf zehn Jahre festgelegt sind. Demzufolge hat der Reichsverband nunmehr sein Ziel erreicht und kann befriedigt die Waffen niederlegen.“

So ist denn der „Reichsverband“, der schon von jeher an hochgradiger Mitgliederschwindsucht gelitten hat, nun endlich seinem chronischen Leiden erlegen, ohne daß man ihm eine Träne nachzuweinen braucht. Aber noch in seiner letzten Kundgebung hat er noch einmal gezeigt, welch Geisteskind er war, und zweideutig, schiefl und unaufrichtig sind die Worte, mit denen er sein Dasein beschlossen hat. Nach allem, was man bisher weiß, ist es unerfindlich, wie der „Reichsverband“ behaupten konnte, er habe auf Veranlassung des Staatssekretärs an den Einigungsverhandlungen zwischen Aerzten und Krankenkassen im Dezember vorigen Jahres teilgenommen. Im Gegenteil, der Staatssekretär hat entgegen

seiner früheren Absicht, an der bekanntlich das Zustandekommen früherer Verhandlungen gescheitert ist, darauf verzichtet, und man darf wohl behaupten, daß das Fehlen des Reichsverbands die Dezemberverhandlungen nur gefördert hat. Der Wortlaut des Abkommens führt im Eingang die beteiligten Kassen- und Aerzteorganisationen namentlich auf — der Reichsverband steht nicht darunter, ebenso wie das Abkommen auch von keinem seiner Vertreter unterzeichnet ist. Die obige Angabe bedarf daher sehr der Aufklärung, in welcher Weise die Beteiligung des Reichsverbands an den Verhandlungen stattgefunden haben soll.

Des weiteren sucht die Kundgebung den Anschein zu erwecken, als ob der Reichsverband durch sein Vorgehen die Erfüllung seiner Ziele erreicht habe, und nun befriedigt die Waffen niederlegen könne. Da muß man doch daran erinnern, daß von dieser Seite gegen die Krankenkassen und die Regierung überhaupt nicht gekämpft worden ist, und daß also, wenn in dem Berliner Abkommen etwas für die Aerzte erreicht worden ist, das ganz gewiß nicht das Verdienst derer um Sanitätsrat Busch-Bochum ist, die sich lediglich als gelbe Gewerkschaft den Krankenkassen zur Verfügung gestellt haben. Die Waffen, die sie jetzt niederlegen wollen, haben sie nicht gegen die Krankenkassen, sondern nur gegen ihre im L. V. zusammengeschlossenen Kollegen geführt. Das Berliner Abkommen ist zustande gekommen, weil Krankenkassen und Regierung gegenüber der Entschlossenheit der Deutschen Aerzte von ihrer intransigenten Haltung abgehen mußten, und freilich auch, weil die Aerzte selbst sich schließlich eine weise Mäßigung in der Durchsetzung ihrer Forderungen auferlegten. Die Selbsthilfe ist es also gewesen, die zum Erfolg geführt hat, die Selbsthilfe, deren wirksame Anwendung der Reichsverband in seinen Satzungen ausdrücklich ausgeschlossen hatte.

Ob die Programmforderungen des Reichsverbandes durch das Berliner Abkommen wirklich erfüllt worden sind, ist bei der Verwaschenheit ihrer Formulierung in den Statuten freilich schwer zu sagen. Daß er sich aber für den derzeitigen Besitzstand der freien Arztwahl, den das Abkommen gesichert hat, sich nicht sehr ins Zeug gelegt hätte, davon wird wohl jeder überzeugt sein, der die Schriften gegen die freie Arztwahl der Herren vom Reichsverband kennt.

Der Reichsverband hat entsprechend seiner geringen Anhängerzahl einen wesentlichen Einfluß auf den Gang der Ereignisse nicht ausüben können. Trotzdem hat er zeitweise den Anschein zu erwecken verstanden, als ob die Reihen der Aerzte von Zwietracht durchsetzt seien, und vor allen Dingen hat er zum großen Teil seinen Krankenkassen-Hintermännern die Waffen zur Be-

kämpfung seiner Kollegen geliefert. So war jedenfalls seine letzte Tat — der Auflösungsbeschluß — die einzige gute, und um deren willen möge ihm so manches vergeben werden, was er zu Lebzeiten gesündigt hat. De mortuis nil nisi bene.

Amüsant ist übrigens, daß von einigen Seiten auf die obige Auflösungskundgebung hin angenommen wurde, der Leipziger Verband habe sich aufgelöst. Auch die hiesige „Volksstimme“ kündigt in ihrem Tageskalender die Auflösung des Leipziger Deutschen Aerzte-Verbands an und knüpft an die oben mitgeteilte Begründung für die Auflösung folgende Glossen: „Daß eine Organisation sich dergestalt selbst in die Luft sprengt, war noch nie da. Der auffällige Vorgang erklärt sich aber sehr einfach: vielen Aerzten ist bange geworden vor der rücksichtslosen Draufgängerei des Leipziger Verbandes. Solange der Regierungsapparat dem Leipziger Verbands dienstwillig war, ging alles gut, aber nun hat sich das Blättchen gewendet, nun ist's besser, sich mit dem geschaffenen Schiedsgerichtsapparat abzufinden. Dieser Apparat wird auch für Aufbringung der Gelder zu sorgen haben, die da und dort an Aerzte, die nicht dem Verbands angehörten, zu zahlen sind.“

Der „dem Leipziger Verband dienstwillige Regierungsapparat“ ist übrigens sehr gut. Na, vorläufig lebt der L. V. noch. Ein so festes Gebilde ist doch nicht so leicht in die Luft zu sprengen.

Reichsgerichtsurteil im Prozeß Spohr-Bachem.

Die Frankfurter Strafkammer hat bekanntlich im Juni vorigen Jahres die Herren Dr. Spohr und Dr. Bachem wegen Uebertretung des Reichsseuchengesetzes zu je 300 M. Geldstrafe verurteilt, sie aber von der Anklage wegen fahrlässiger Tötung und Körperverletzung freigesprochen. Gegen dieses Urteil hatte die Staatsanwaltschaft Revision beim Reichsgericht eingelegt, da Dr. Spohr es, trotzdem er gewußt habe, daß er die echten Pocken habe, in mehreren Punkten an der nötigen Vorsicht habe fehlen lassen und durch diese Fahrlässigkeit die Erkrankung seiner Cousine und seiner Tochter verschuldet habe. Das Reichsgericht hat am 9. Februar die Revision verhandelt und am 26. Februar das Urteil verkündet. Es nahm die Fahrlässigkeit als erwiesen an, hob deshalb das Urteil der Strafkammer auf und verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Vorinstanz zurück.

Neue Vergünstigungen für Sanitätsoffiziere.

Wie der Kriegsminister von Falkenhayn bei der Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Berliner militärärztlichen Gesellschaft am 21. Februar bekannt gab, sollen einer kaiserlichen Ent-

Bad-Nauheim bei Frankfurt am Main.

Aeltestes meistbekanntes und besteingerichtetes Bad für Patienten mit **Insuffizienz des Blutkreislaufs** für alle Arten von **Erkrankungen des Herzens und der Gefäße**. Gleich vorzügl. Erfolge bei **Rheumatismus, Gicht, Krankheiten des Rückenmarks u. der peripheren Nerven, Stoffwechselstörungen, Katarrhen, chronischer Obstipation, Exsudaten verschiedener Art.**

Kurmittel und Einrichtungen:

I. Bäder: Solbäder, Thermalbäder, Sprudelbäder, Sprudelstrombäder und die neuingerichteten salzarmen, aber kohlenäurereichen **Brunnenbäder** (1% Salze).

Hierfür drei kohlenäurereiche Stahlsolquellen, die in natürlicher Badewärme (30—34° C) durch eigenen Druck in die Wannen fließen, ohne Anwärmen, ohne Pumpen, daher ohne Verlust an CO₂ sowie die Trinkquellen für die Brunnenbäder.

Individuelle Dosierung bezügl. Temperatur, Gehalt an Salzen und an CO₂. — Unübertroffene Badeeinrichtungen.

II. Trinkkur.

6 stark radioaktive Trinkquellen und zwar: 2 muriatische Quellen, ähnlich dem Homburger Elisabethenbrunnen und dem Kissinger Rakoczy, dann 1 alkalischer und 3 Eisen-Säuerlinge.

III. Sonstige Kurmittel: Gradierbauten, Inhalatorium, Radium-Emanatorium, Medico-mechanisches Zanderinstitut, Moor-, Sand- und elektrische Bäder, Hydrotheraphie, Nauheimer Mutterlauge und Badesalze.

Für diagnostische Zwecke: Röntgenuntersuchung und Elektrokardiographie mit Apparaten neuester Konstruktion, chemische Laboratorien, bakteriologische Untersuchungen.

VI. Unterhaltungen und Vergnügungen.

Theater, vorzügl. Konzerte, Tennis, Golf, Croquet. Ausgedehnte Parkanlagen u. Waldungen. Frankfurt in 40 Minuten erreichbar.

Prospekte und Broschüren für Aerzte durch „Geschäftszimmer 2C Kurhaus“.

722a

Die Großherzogliche Bade- u. Kurverwaltung.

schließung zufolge die Sanitätsoffiziere in mehreren Beziehungen, in denen sie bisher noch hinter den Frontoffizieren zurückstehen mußten, mit diesen gleichgestellt werden. Die Chefärzte der Garnisonlazarette sollen Disziplinarstrafbefugnis über die ihnen unterstellten Unteroffiziere und Mannschaften erhalten, die bisher noch dem Kommandeur ihres Truppenteils vorbehalten war. Ferner sollen die Sanitätsoffiziere die Feldbinde erhalten, geschlossene Truppenabteilungen sollen ihnen dieselben Ehrenbezeugungen erweisen, wie den übrigen Offizieren, und auch bei Beerdigungen sollen ihnen die gleichen Ehren erwiesen werden.

Wenn sich diese neuen Vergünstigungen auch größtenteils nur auf Aeuerlichkeiten erstrecken, die an sich, mit Ausnahme der Disziplinarstrafbefugnis, mit der Stellung als Militärarzt wenig zu tun haben, so sind sie doch im Interesse des Sanitätsoffizierkorps sehr zu begrüßen. Diese Aeuerlichkeiten haben doch weithin kennbar, besonders auch den Unteroffizieren und Mannschaften, gezeigt, daß der Sanitätsoffizier doch eigentlich kein vollgiltiger Offizier sei, wie er ja auch tatsächlich meist hinter dem jüngsten Leutnant zurückstehen muß, ohne Rücksicht auf sein Dienstalter. Das hat nicht selten zu dienstlichen und gesellschaftlichen Mißständen geführt, die manchem tüchtigen, selbstbewußten Arzte den Militärdienst verleiden konnten. Die Aufhebung dieser Unterschiede mag vielleicht dazu beitragen, einige Lücken in unserem Sanitätsoffizierkorps auszufüllen, die gewiß zu einem Teile dadurch verursacht sind.

Hochschulnachrichten.

Von der Akademie Frankfurt a. M.

Nach dem soeben erschienenen Vorlesungsverzeichnis für das am 23. April beginnende Sommer-Semester beläuft sich die Gesamtzahl der bis jetzt angekündigten Vorlesungen auf 155 (gegen 126 im letzten Sommer-Semester). Hiervon entfallen 21 auf die Gruppe Volkswirtschaftslehre, Völkerkunde und Geographie, 10 auf Rechtswissenschaft, 6 auf Versicherungswissenschaft, Statistik und Soziale Medizin, 22 auf Privatwirtschaftslehre (Handelwissenschaften), 9 auf Philosophie, 10 auf Geschichte und Kunstgeschichte, 39 auf Sprach- und Literaturgeschichte und Neuere Sprachen, 34 auf Mathematik, Naturwissenschaften und Technik, 4 auf Künste und Fertigkeiten. Wie bisher ist bei der Zusammenstellung des Stundenplanes durch Mittag- und Abendvorlesungen nach Möglichkeit den Bedürfnissen der Be-

amten, der kaufmännischen Angestellten, der Lehrer und anderer beruflich tätiger Personen Rechnung getragen worden.

Das Vorlesungs-Verzeichnis, das auch über die Zulassungsbedingungen, die Studienhonore usw. Auskunft gibt, ist durch die Frankfurter Buchhandlungen zu beziehen; unentgeltlich wird es von der Quästur der Akademie (Jordanstr. 17, Tel. II, 2214) zugesandt oder vom Pförtner verabfolgt.

Nach einer Mitteilung des Vorlesungsverzeichnisses der Akademie für Sozial- und Handelwissenschaften wird im Oktober d. Js. die **Universität Frankfurt** eröffnet. Die Akademie für Sozial- und Handelwissenschaften wird damit zu bestehen aufgehört. Ihre Handelshochschul-Einrichtungen bleiben jedoch ungeschmälert erhalten und werden der neuen Universität im Rahmen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät eingegliedert werden. Das Handelshochschulstudium wird also an der künftigen Universität Frankfurt a. M. unter genau denselben Voraussetzungen und in genau derselben Weise wie an der jetzigen Akademie und den anderen deutschen Handelshochschulen betrieben und durch Prüfungen abgeschlossen werden können. Auch den Fortbildungskursen wird dieselbe Pflege wie bisher zuteil werden.

Eingegangene Bücher.

Besprechung vorbehalten.

Dr. med. O. Burwinkel, Bad Nauheim: **Ueber Arteriosklerose und ihre Behandlung**. Zweite neubearbeitete Auflage. Verlag der Ärztlichen Rundschau Otto Gmelin, München 1914. 44 Seiten. Preis Mk. 1.20.

Max Nassauer: **Die hohe Schule für Aerzte und Kranke**. Ebenda. 94 Seiten. Preis Mk. 2.—.

Bücherbesprechungen.

J. P. Müller: **Mein System für Frauen**. Mit 98 Abbildungen nach Originalaufnahmen. Leipzig, Grethlein & Co. G. m. b. H. 90 Seiten. Preis M. 2.—.

—, **Mein System für Kinder**. Mit 134 Abbildungen nach Originalaufnahmen. Ebenda. 118 Seiten. Preis M. 2.—.

Bekanntlich sollen durch die kritiklose Anwendung der vom Verfasser in seinen Schriften empfohlenen Uebungen wiederholte schwere Schädigungen hervorgerufen worden sein. Daß daran der Verfasser unschuldig ist, zeigt schon die flüchtige Durchsicht der vorliegenden Schrift: „Mein System für Frauen“. Die Körper-

Arsa-Lecin

Ideales und wohlfeilstes Präparat
für Arsen-Eisentherapie.

Dosis 1–2 Teelöffel voll. Fl. m. 330 g M. 1.75 in Apoth.
Proben u. Literatur von Dr. E. Laves, Hannover.

Lösung von Phosphat-Eiweiß-Eisen mit 0,01% As₂O₃
Arsen-Lecin-tabletten pro Tabl. 1 mgr. As₂O₃
Dos. 1–2 Tabl. 30 St. M. L.

4151

GONAROMAT



ein neues, bestbewährt. Mittel gegen
**Gonorrhoe und ähnliche
Erkrankungen**
in Capsulis duratis.

Bestandteile: höchstwertiges ost-
indisches Sandelholzöl und eine
Mischung stark antibakterieller,
antiseptischer und reizlindernder

ätherischer Oele, z. B. Ol. Macidis, Ol. chamomill. aeth. etc.

Keine Nierenreizungen. — Auch keine Magenstörungen.

Orig.-Packung à 45 u. 90 Kapseln zu je 0,2 g in all. Apotheken erhältlich.

Literatur und Proben gratis.

547x

Kommandanten-Apotheke,

E. Taeschner, Hoflieferant des Königlichen Hofes von Rumänien.

BERLIN C. 19.



Otosclerol

(Cimicifugin 6,66% — Broms. 36,3% — Phosphors. 13,52%)
Das in Kliniken und in der Praxis erprobte und bewährte Spezificum gegen

subjektive Ohrgeräusche

auf nervöser, sklerotischer und autointoxischer usw. Basis und **Mittelohrgeräusche**.
Je nach Schwere des Falles längere Zeit zu nehmen.
Wenn luetiche Verdachtsmomente vorliegen, verordne man **Jod-Otosclerol**.
Muster und Literatur zu Diensten.

Mündner Pharmazeutische Fabrik Jean Verfürth, Münden 25.

6741

übungen schreiten planmäßig von leichten zu schwereren fort. Geräte oder Gewichte werden nicht benutzt, Verfasser steht also auf dem wohl zuerst von Sandow vertretenen Standpunkte, daß eine Kräftigung der Muskulatur besser durch vielfache Wiederholung leichter Uebungen als durch wenig zahlreiche Ausführung von turnerischen Uebungen erzielt werden, die große Kraft erfordern.

Nach denselben Grundsätzen geschrieben ist „Mein System für Kinder“. Das Büchlein enthält Anleitungen, wie man selbst Neugeborene schon durch Massage und unter geschickter Benutzung des Spieltriebs durch aktive Uebungen kräftigen kann. Mehrere Photographien der Kinder des Verfassers zeigen, daß man in der Tat mit dem Verfahren ganz erstaunliche Erfolge erzielen kann. Allerdings scheinen gerade in der Anwendung bei Kindern die Uebungen in Bezug auf ungünstige Nebenwirkungen nicht ganz unbedenklich zu sein, so daß es sich nicht in allen Fällen empfiehlt, alle Uebungen ohne ärztliche Aufsicht ausführen zu lassen. W.

Dr. Alexander Lipschütz: Von den Drüsen unseres Körpers. Mit zahlreichen Abbildg. Naturwissenschaftl.-Techn. Volksbücherei. Nr. 44. Theod. Thomas Verlag, Leipzig. 50 Seiten. Preis M.—20.

Das Büchelchen kann als Muster populärer Schreibart gelten. Der neuartige und interessante Stoff — es handelt sich vornehmlich um die Lehre von der inneren Sekretion — ist so anschaulich dargestellt, daß die Lektüre auch für den Arzt nicht ohne Gewinn ist. Und der naturwissenschaftlich vorgebildete Laie wird seine Freude an der Schrift haben und viel daraus lernen. P.

Dr. M. T. Schnirer: Taschenbuch der Therapie mit besonderer Berücksichtigung der Therapie an den Berliner, Wiener u. a. deutschen Kliniken. 10. Ausgabe. Verlag von Curt Kabitzsch, Würzburg 1914. 474 Seiten. Preis geb. Mk. 2.50.

Das schon beim Erscheinen der letzten, im vorigen Jahre herausgekommene Auflage besprochene Büchlein ist wiederum neu unter Berücksichtigung aller inzwischen bekannt gewordenen therapeutischen Neuheiten und in manchen Punkten auch erweitert erschienen. Das außerordentlich vielseitige und reichhaltige Büchlein, das abgesehen von der Arzneiliste so ziemlich auch alle übrigen für den Praktiker nötigen therapeutischen Angaben in freilich recht kleinem, aber klarem Druck enthält, wird wohl auch an Billigkeit von keinem anderen therapeutischen Kompendium übertroffen. H.

Röntgen-Taschenbuch (Röntgenkalender). Begründet und herausgegeben von Prof. Dr. med. Ernst Sommer. V. Band. Mit 112 Abbildungen. Otto Nernich Verlag, Leipzig 1913—1914. 378 Seiten. Preis M. 5.—.

Der rühmlichst bekannte Kalender bringt auch in dieser Ausgabe wieder eine große Anzahl von Originalabhandlungen aus allen Gebieten des Röntgenwesens. Dadurch, daß z. B. von 3 verschiedenen Autoren über Verstärkungsschirme berichtet wird, kommen auch entgegengesetzte Ansichten zum Wort, so daß Einseitigkeit vermieden wird. Das Verständnis des Textes wird durch zahlreiche, meist gute Abbildungen wesentlich erleichtert. Abbildungen 49, 50, 52, 94 sind weniger gut gelungen, sind aber anscheinend einer Fabrikpreisliste entnommen und fallen daher dem Verlag nicht zur Last. Sehr bequem für den Praktiker ist eine ausführliche Zusammenstellung der Indikationen für die therapeutische Anwendung der Röntgenstrahlen mit Literaturangabe. Das Buch kann jedem Röntgenarzt zur Anschaffung sehr empfohlen werden. W.

Dr. Paula Philippson: Ueber die Entwicklung junger Säuglinge bei künstlicher Ernährung. Im Auftrage des Frankfurter Verbands für Säuglingsfürsorge. Separatabdruck aus der „Monatsschrift für Kinderheilkunde“. XII. Bd., No. 4.

Verfasserin berichtet über die guten Ergebnisse ihrer Beratungsstelle bei künstlicher Ernährung mit einfachen Kuhmilchverdünnungen mit Wasser bezw. Milchzuckerlösung oder Schleim. Der Bericht bezieht sich auf die 23 im Jahre 1912 in der Beratungsstelle überwachten Säuglinge, ein immerhin verhältnismäßig kleines Material. Es wäre deshalb wünschenswert gewesen, wenn sich die Bearbeitung auf das gesamte Material aller Beratungsstellen erstreckt hätte und dadurch größere Zahlen mit maßgebenderen Ergebnissen erzielt worden wären. Die Tatsache, daß auch mit den einfachsten Milchzubereitungen in den meisten Fällen befriedigende Resultate bei künstlicher Ernährung auch in recht primitiven Verhältnissen erhalten werden, ist übrigens dem Praktiker nicht unbekannt. Widerspruch muß aber dagegen erhoben werden, daß die Abnahme der Gesamtsterblichkeit im Jahre 1912 gegenüber 1911 um etwa 2% und die wesentlich geringere Sterblichkeit der den Beratungsstellen zugeführten Kinder der prophylaktischen Wirksamkeit der Beratungsstellen zugeschrieben wird. Abgesehen davon, daß ein einziges Jahr, besonders gegenüber dem Jahre 1911 mit seiner abnorm hohen Kindersterblichkeit, gar keinen Schluß zuläßt, wird zweifellos die geringere Sterblichkeit der in den Beratungsstellen beobachteten Kinder durch eine Reihe äußerer Umstände bewirkt, die mit der Beratung an sich nichts zu tun haben. Daß dieser trotzdem eine gewisse prophylaktische Wirkung zukommt, soll damit nicht bestritten werden. Daß sie aber jetzt bereits ihre Ausdrück in einer statistisch erfaßbaren Herabsetzung der Gesamt-Säuglingssterblichkeit fände, darf man wohl bezweifeln. H.

Neu!

Garantiemarke B. B. C.

Neu!

Elektrische Wärmestromkompressen

„ELECTROFIX“

D. R. G.

D. R. G.

zum elektrischen Anschluß an jede elektrische Leitung.

Gangbarste

Größe:

Komplett
m. Regulier-
vorrichtung
M. 20.—
....

Bei Bestellung
muß Voltzahl
der elektrischen
Leitung ange-
geben werden.

Die Verwendungsmöglichkeiten sind unbegrenzt und sollte kein Arzt versäumen, dieses wichtige therapeutische Heilmittel in seiner Praxis zu verwenden.

Anwendung.

Zur Behandlung von Rheumatismus, Ischias, Gicht, Magen-, Darm- und Frauenkrankheiten, Augen- und Ohrenleiden.

Zur Nachbehandlung bei Bauch-Operationen.

Als Bett- und Wäschewärmer für empfindliche Personen, besonders zum Erwärmen der Füße während der kalten Jahreszeit.

Als idealer Ersatz für die umständlichen warmen Umschläge, Kataplasmen, Heißwasserflaschen etc.

Viele Tausende zur größten Zufriedenheit im Gebrauch.

Gangbarste

Größe:

Komplett
m. Regulier-
vorrichtung
M. 20.—
....

Bei Bestellung
muß Voltzahl
der elektrischen
Leitung ange-
geben werden.

B. B. Cassel, Medicinisches Specialhaus Frankfurt a. M. Stiftstraße 9-17 M. Telef.: A. I, 1027

Aerztl. Kreisverein Mainz

Sitzung: Dienstag, den 10. März, nachmittags 6 Uhr,
im Casino „Hof zum Gutenberg“.

Vortrag des Herrn Oberstabsarzt Dr. Klein:
„Was sollte der praktische Arzt
über Zahnkrankheiten wissen?“



Phosrachit, Dr. Korte

Haltbarer, wohlschmeck. Phosphorlebertran
mit **garantiertem** Gehalt 0,01 : 100. 625p

In zahlreich. Krankenhäusern u. Kliniken mit groß. Erfolg eingeführt.
Preis nur mäß., Originalfl. Mk. 1.30. Dr. Korte & Co., Hamburg 36.

Schutzmarke.

ARSEN-EISENQUELLEN

Naturfüllung

LEVICO

Dauernde Erfolge

704 a

durch

Haustrinkkuren

bei **Bleichsucht, Blutarmut, Nerven-, Frauen-,
Hautleiden** usw.

Stark-, Schwachwasser-Dosierung nach Vorschrift d. Arztes.

Bad Levico 500 Meter ü. d. M. — Alpine Filiale
Vetriolo 1500 Meter ü. d. M.

Kurzeit April — Oktober

Kurhäuser — Hotels — Privathäuser
mit allen modernen Einrichtungen.

Trinkschemata und Probemengen den Herren Aerzten durch
die Mineralwassergroßhandlungen oder die Direktion der

Levico-Vetriolo Heilquellen-Gesellschaft m. b. H.
Levico (Süd-Tirol).

Trunecek'sche Salze mit Eserin (Diabeteserin)

4 Tabletten enthalten: Natr. chlor. 0,8 Natr. sulf. 0,08 Magn. phosph.
Natr. carb. aa 0,03 Natr. phosph. 0,025 und 0,0006 Eserin

Indication:

Diabetes mell.

Originalpackung: Gläser mit 50 Tabletten à 0,225 gr.

Maximaldosis: 3 mal täglich 4 Tabletten

Literatur zu Diensten

Fabrik pharm. Präparate, Wilh. Natterer, München 19

661 i



360 a/z

in allen Apotheken. Proben den Herren Aerzten gratis und franko
durch den Generalvertrieb: H. Goetz, Schleusenstr. 17, Frankfurt a. M.

Gummistrümpfe,

meine Spezialmarke
(gesetzl. gesch.) **„FLOR“**, (gesetzl. gesch.)

feinstes luftdurchlässiges Gewebe, gegen Krampfader,
geschwollene Beine, verdickte und schwache Gelenke,
werden in allen Farben nach Maß unter Garantie für
guten Sitz angefertigt. 344 a/k

Die Herren Aerzte erhalten Maß-
karten gratis und franko zugestellt.

P. A. Stoß Nachf.
Wiesbaden.

Taunusstraße 2.

Frankfurter wissenschaftliche Aerztekurse

über das

Röntgenverfahren

(Diagnose, Therapie und Therapie der radio-aktiven Substanzen, sowie verwandte Gebiete der physikal. Medizin)

vom 15. bis 21. März 1914.

444 z

Ausführliches Kursprogramm durch Herrn Dr. med. Alvens, Sekundärarzt
am städtischen Krankenhaus, Frankfurt a. M. - Sachsenhausen.

Vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetetafel in „Aerztl. Mitt.“ od. „Aerztl. Vereinsblatt“

Verensprecher 1870 und 19728.

Cavete collegae

Drahtadresse: Aerzteverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Auskunft durch das Generalsekretariat.

Aachen, alle Krankenkassen

- Ahlen, Westf. K. K.
Albesdorf-Insmin-
gen in Lothr.
Alten, Anhalt
Altkloster
Altmittweida
Anklam (Stadt u. Kreis)
Apolda
Arnsberg, Westf., Stadt
Arnstadt, Thür.
Au b. Freising
Aue, Erzgeb.
Barmen
Benneckenstein i. Harz
Benrath, Rhld.
Bergen (Wohld) b. Celle
Bergneustadt
Biebrich
Bielefeld
Blankenburg, Harz
Bocholt, Westf.
Bommern
Borna i. Sa.
Braunlage i. H.
Braunsberg, Ostp.
Bräunsdorf, Sa.
Breithardt i. H.-N.
Bremen
Breslau, sämtl. Kassen-
arztstellen
Burg b. Magdeburg
(Fabr.-Arb. K. K.)
Butjadingen, Oldbg.
Buttstädt, Thür.
Buxtehude-Altkloster
Calbe a. Saale
Canth (Bez. Breslau)
Celle
Cöpenick u. Umg.
Corbetha (Bahn-
und
Bahnkassenarztst.)
Cöthen, Anhalt
Dattenfeld, Rheinl.
Dessau, Anhalt
Diedenhofen i. Lothr.
Dietz a. Lahn
Dietzenbach, Hessen

- Dittersdorf b. Chemn.
Döbeln
Dülkén, Rhld.
Düsseidorf
Ebersbach b. Löbau, Sa.
Eberswalde, Brdbg.
Ehrang(B.Trier)O.-K.-K.
Ehrenbreitstein
Elme, Hannover
Eisenach
Eisenberg, Sa.-A.
Eltorf
Elbing (sämtl. Kassen)
Elbingerode
Eltville a. Rhein
Emden, Ostfriesland
Engers
Eppstein i. T.
Eschede, Hann.
Fallersleben, Hann.
Forst, Brdbg.
Frankfurt a. M.
Frechen, Bz. Köln a. Rh.
Freiberg, Sachsen
Fürstenberg a. Od.
Garmisch, Amtsbez.
Gellenkirch. Kr. Aach.
Geyer i. Vogtl.
Giessen
Giessmannsdorf i. Schl.
Gladenbach, Hess.-N.
Glatz i. Schles.
Gleiwitz
Gnesen
Gödenau, Hannover
Gönningen, Würtbg.
Gräfenenthal i. Thür.
Grasleben b. Wefer-
lingen, Pr. Sa.
Greiffenberg, Uckerm.
Gröba b. Riesa
Gröditz b. Riesa
Großbehren
Großenhain, Sachsen,
O.-K.-K.
Großharthau-Gold-
bach i. Sa.
Groß-Wanzer i. Altm.
Groß-Zschaschwitz
Cuben, Brdbg.
Guhrau, Schles.

- Güstrow, Meckl.
Halle (Saale)
Hamein, Hann.
Hamm, Westf.
Hanau, San.-V.
Hannover
Hannover-Linden
Hannover-Ronnensberg
Hechelberg,
Kr. Oberbarnim
Heidelberg, A.-G.
zu Hildesheim
Herne i. W.
Hildburghausen
Hohen-Neuendorf
a. Nordbahn
Holmstedt
Homburg v. d. Höhe
Hormersdorf i. Erzgb.
Illingen Rheinl.
Insmingen s. Albesdorf
Insterburg i. Ostpr.
Jork, Kreis
Jügesheim
Kaiserslautern
Kalau i. Lausitz
Kamenz, Sa.
Kassel, H.-N.
Kattowitz
Kaufmann. Kr.-K. f.
Rheinl. u. Westf.
Kellinghusen i. Holst.
Kemel, H.-N.
Kierspe, Westf.
Klonsberg a. Jagst.
Kirchlingern, Westf.
Klingenthal, Sa.
Köln
Köln-Deutz
Königsberg, Ostpr.
Königshütte, O.-Schl.
Königssee, Schw.
Königswusterhausen
Kraupischken
Kropp i. schlesw.
Kupferhammer
b. Ebersw.
Langerfeld, Kr. Schwelm
Lauterberg, Harz
Lehrte, Hann.
Leipzig
Leitzkau (Prov. Sa.)

- Liebenstein-Schw.
Liegnitz
Linden v. Hann.
Lippstadt, Kreis
Lübeck, Fürst. Eutin
Lüben, Schles.
Lüdenscheid
Ludwigshafen
Lüneburg, Hannover
Magdeburg
Mellenbach, Thür.
Merdingen, Bayr.
Militzsch
Mömmingen, Unterfr.
Mühlenbeck b. Berlin
Münzenberg (Hessen)
Neuenrade, W.
Neuhaldensleben bei
Magdeburg
Neukalen, Mecklb.
Neustadt (Wied)
Niederwendig, Kr. Mayen
Niederneukirch
Niederselitz-Dresden
Nordenham
Nowawes
Oberbarnim
Ober- u. Niederrieders-
dorf, Sa.
Oberneukirch
Ober- und Nieder-
ingelheim, Rhh.
Oberkunnendorf, Sa.
Oderoerg-Braltz
Oderberg i. d. Mark
Oedt, Rhld.
Offenbach-Bürgel
Ohlau
Ohligs, Rhld.
Ortelsburg, O.-Pr.
Osnabrück i. Hann.
Osterweddingen (Pr. Sa.)
Ostritz, Sa.
Ottweiler, Rheinl.
Paderborn
Passau-Auerbach
Pattensen, Hann.
Pechtelch-Forst, M.
Pinneberg b. Hamburg
Plau i. Thür
Plauen
Plettenberg i. Westf.

- Potsdam
Prenzlau
Prieborn, Schles.
Prüm, Kr., Bez. Trier
Puderbach (Kr. Neuw.)
Querfurt
Quint b. Trier
Rabenau
Radebeul b. Dresden
Rambach bei Wiesb.
Rastenburg, O.-Pr.
Rathenow
Ratibor
Ratzeburg, Fürstentum
Recklinghausen, W.
Reichenbach i. Schl.
Rengersdorf
Rhein (O.-Pr.)
Rheine, Westf.
Riesa a. Elbe
Ringenhain
Römhild, S.-M.
Rostock
Rothenfelde
b. Fallersleben
Rübeland, Harz
Ruhla, Thür.
Saarau
Salzkotten, W.
Salzungen
Sayn
Schaafheim i. Hess.
Schaukau
Schlottheim
Schmalkalden, Thür.
Schönebeck a. Elbe
Schönheide, Erzg.
Schönlanke
Schorndorf, Würtbg.
Schwanebeck, Pr. Sa.
Schweidnitz, Schles.
(Zahnarztst.)
Schweina, s. Liebenst.
Schwerin a. Warthe
Siegburg
Sommerfeld, Bez. Frank-
furt a. Oder
Sondershausen
Spreenberg, Brdbg.
Stade
Staufen i. Baden
Steinach S.-M.

- Steinig twolmsdorf
Stendal
Stettin, F.-K.-K. Vulkan
Stolberg
Stolp, Pommern
Strakowo i. Posen
Stralsund
Sülzfeld, Schl.-H.
Sulza, Bad
Tangermünde
Tannroda-Yonndorf
Templin
Themar i. Thür.
Tost
Tosted
Treuenbrietzen
Unna, Westf.
Ueckermünde, Kreis
Unterminstertal
Unterneubrunn u. Umg.
(Kreis)
Vetschau
Viersen
Vockenhausen i. T.
Waldböckelheim
Waldheim i. S.
Waldshut, Ba.
Walldorf, Hessen
Walheim
Wallhausen b. Kreuzn.
Wasserburg a. Inn
Weida, Thür.
Weidenthal, Pflz
Weiherhammer
Weissenfels a. S.
Weissenbe, Berlin
Wesseling b. Köln
Wetzlar
Wielichowo, Bez.
Wienrode a. Harz
Wiesbaden
Wilhelmshaven-
Rüstringen
Willich
Wolfwinkel
Zauch-Beizig
Zeltz
Zerbst, Anhalt
Zittau i. Sa.
Zobten a. B.
(Zahnarztst.)
Zweibrücken

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechzeit Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Apotheker Neumeiers
Asthma-Pulver und Cigarillos (ohne Papier)
D. R. G. M. No. 26122 und 26617
enthält Stramonium, Lobelia, Herb. et Rad. Brachycladus, Jodkalium, Natrium nitrosum Saccharum, Kali nitr. und wird hergestellt von Apotheker Neumeier, Frank-
furt a. M. Dasjenige Antiasthmikum, welches fachwissenschaftliche Beurteilung und Anwendung findet u. a. von dem Wirkl. Geheimen
Medizinalrat Herrn Prof. Dr. Moritz Schmidt, Exzellenz und dem Pharmakologen
an der Universität Halle a. S., Herrn Geheimen Medizinalrat Prof. Dr. Harnack.
Ausreichende Quanten zur Versuchszwecken stehen den Herren Aerzten zur Verfügung
Abgabe durch die Apotheken erfolgt nur auf ärztliche Verordnung.
Preis der Originaldose Pulver oder des Kartons Cigarillos Mk. 1.50. 5201

Dr. Hoffmann's
bewährtes Stärkungs-
Mittel bei Blufarmut
und Nervosität.
1 Fl.-M. 2.50
Leci-
Stahl
Haupt-Niederlage
und Versand:
Die Rosen-Apotheke
Frankfurt a. M. a. Salzhaus 3.
Indikationen:
Blufarmut,
Nervosität
und
Schwäche-
zustände.
426 n

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.
Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBACHTALES, am Wald.
Nerven- und Innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung.
Das ganze Jahr geöffnet. 675p Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Nervinum und Sedativum,
Antiepileptikum und Hypnotikum
In Universitäts- und Nervenkliniken verordnet.
„VALBROMID“ (E. W. Z. 147423)
Sal. bromatum efferv. c. Valerian. „STEIN“
1 Glas 1.75 Mark. 561 x
Gratisproben von der
Pharmazeutischen Fabrik „Stein“ Durlach (Bad.)
Stein's Salze sind prämiert mit Ehrendiplom und goldener
Medaille auf Internationaler Ausstellung für Hygiene in
Baden-Baden 1896 und Anerkennungs-Diplom für vorzügliche
Leistung auf der Pharmazeutischen Ausstellung in Cassel 1894.

Steril-Katgut-Kuhn
D. R. P.
(Sicherste u. haltbarste Katgutmarke)
Gelegtl. einer i. d. Katgut ein-
berufenen Sitzung im Kaiserl.
Gesundheitsamt öffentl. gelobt.
Durch gold. Med. in Dresden,
Wien und vom internationalen
Mediz.-Kongreß London anerk.
Steril-Katgut-Kuhn
Zylinderpackung
s. Weiter verarbgt. D. R. G. M.
B. BRAUN, Melsungen (Dtschld.)
655k Alleinfabrikant

Zu verkaufen:

Münchener medizinische Wochenschrift 1913, kompl.
Berliner klinische Wochenschrift 1913, kompl.
Klinisch-therapeutische Wochenschrift 1913, kompl.
Deutsche Medizinalzeitung 1913, kompl.
Medizinische Klinik mit Beiheften 1913, kompl.
Medizinisches Correspondenzblatt des Württembergischen
Aerztlichen Landesvereins 1913, kompl.
Apotheker-Zeitung 1912, kompl.

Die Nummern sind bis auf die Inseratenseiten un-
benutzt.

Offerten unter **F. 39** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Philanthropin- Institut für Krankenpflege.

Uebernahme ganzer Anstalten zur dauernden Besetzung.
Für die Leitung: **Frau Dr. Belck.** 472 a/b

* Bismarck-Allee 56. *
Telephon: Amt II, 2653.
Gutgeschultes Personal
für Kranken- u. Wochenpf.
Von jeder einzelnen Pflege
wird seitens der Leitung von
den Herren Aerzten kontrol-
lierender Bericht erbeten.

Medizinische Bäder

Sauerstoff-, Kohlensäure-, Kohlensäure-Salzbäder, Nau-
heimer-Salz-, Fichtennadel-, Ozon-, Kleien-, Thiopinol-,
Aachener-Thermal-, Dampf- und Heißluftbäder, Sitz- und
Kneipp'sche Naturheilbäder. — Ganz- und Teilmassage

Abgabe von Bädern aller Art für Krankenkassen.

Städtisches Schwimmbad

Frankfurt a. M.

660 e



R. Blänsdorf Nachf.

425 n Frankfurt am Main
Telefon 8710, Amt I. Vilbelerstr. 21, II.
Fabrik elektromed. Apparate.

Neu: Kleine Transformatoren für
Kaustik, Licht und Faradisation.

Soeben sind im Verlag von Hermann Minjon in Frankfurt a. M. erschienen
und durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag zu beziehen:

Werk II der Deutschen Steuer-Zeitung

Die Wehrsteuer in der Praxis.

Die Anwendung der Bestimmungen auf die eigenen Verhältnisse.
Schutz vor Strafe und Nachsteuer (Generalpardon).
Wehrbeitrags-Gesetz vom 5. Juli 1913.

Vortrag gehalten von **R. Ritter**, Redakteur d. Deutsch. Steuer-Ztg.

Preis Mk. 1.—

In Form eines Vortrages gehalten, dient die Broschüre im Gegensatz
zu anderen Schriften der schnellen und leichten Orientierung über
das neue Gesetz. In seiner Eigenschaft als Redakteur der Deutschen
Steuer-Zeitung ist der Verfasser der beste Führer auf dem
schwierigen Gebiete der Selbsteinschätzung.

Werk III der Deutschen Steuer-Zeitung

Steuer-Abzüge.

Was kann bei der Einkommensteuer
abgezogen werden?

Preis 80 Pfg.

Die gesetzlichen Abzüge sind meist nicht alle
bekannt und ist die Schrift ein leichtfaßlicher,
praktischer Leitfadens dazu. Sie enthält alle
statthafter und nicht statthafter Abzüge
in alphabetischer Reihenfolge.

Für jeden Steuerzahler unentbehrlich:

JOGURT-ZAROS

aus eingedickter Vollmilch täglich frisch
bereitet und frei in's Haus geliefert. 532 t

Vertrieb durch die

Frankfurter Dampfmolkerei d. Vereinigt. Landwirte
Schweizerstr. 35/37. E.G.m.b.H., Frankfurt-S. Telefon I, 371.

Niederlagen in:

ASCHAFFENBURG: Hofapotheke G. Stadelmayer

HANAU: A. Rieß, Nürnberger Straße

OFFENBACH a. M.: Richard Krause, Frankfurter Straße

Anzeigen finden in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“
Offiz. Organ d. Frankfurter Aerztl. Vereins
weiteste Verbreitung und haben sicheren Erfolg.

Kompl. mod. nur ganz kurze Zeit
gebr. Röntgeneinricht. z. dir. Anschl.
an 123 Volt-Wechselstrom, best. a.
Idealapp., Jaminbild., Aufn.-Tisch,
Schutzwand usw., umständeh. billig
abzugeb. Anfr. u. L. M. 727 a. d. Exp.

Ordentlicher, solider Mann mit Er-
fahrung in Krankenpflege sucht
Beschäftigung b. leidend. Herrn
od. Nachtwachen. Gute, langjähr.
Ref. steh. z. Verf. Off. u. 729 a. Exp.

HERMANN MINJON FRANKFURT AM MAIN BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI LITHOGRAPHISCHE ANSTALT

fertigt alle Geschäftspapiere und Formulare für
den ärztlichen Bedarf in bester Ausführung.

PILULAE
FERRI
CARBONIC

molles

Marke
Dr. Orth

lege artis nach der Verordnung des
Herrn Geheimrat. Prof. LENHARTZ
Orig. Glas. 100 Stück M. 1.50 Kassen-
packung: 100 St. 1.20. 200 St. M. 1.80.
KLOSTERSTERN-APOTHEKE Dr. E. ORTH, Hamburg 37

564 a/1

Die neuen synthetisch dargestellten Purgantia



haben nach Forschungen der Herren Prof. Dr. Blumen-
thal, Dr. Bergmann, Dr. Marschall, Dr. Frank etc. un-
angenehme, ja oft sogar gefährliche Neben-
wirkungen. Welche Laxantia kommen daher für den
Arzt in Betracht und eignen sich zu anhaltendem und
länger währendem Gebrauch? Nur diejenigen, welche
aus pflanzlichen Stoffen bereitet sind, dabei sicher, aus-
giebig und schmerzlos wirken.

Die **Pil. aperientes Kleewein** 705 e

sind ein solches Abführmittel, sie bestehen aus: Extr. Cascar. sagrad. rec. par.,
Extr. Rhei chinensis. rec. par. aa. 3.0, Podophyllini, Extr. Belladonnae aa. 0.50,
Pulv. Cascar. sagrad. quant. sat. ut fiant. Pil. Nr. 50. Obduc. c. Sacchar. alb.
et fol. argent.

Preis K. 2.— = M. 1.70.
1—2 Pillen abends mit Wasser genommen, führen nach ruhig durchschlafener
Nacht morgens einen ausgiebigen schmerzlosen Stuhlgang herbei; sie werden
deshalb seit 25 Jahren von den Aerzten aller Kulturstaaen bei Stuhlträgheit
und deren Folgekrankheiten als das **verlässlichste** Laxans nach obiger
Formel oder kurzweg als **Pil. aperientes Kleewein** verschrieben.

Versuchsproben stehen den Herren Aerzten kostenfrei und franco zur Verfügung
Adler-Apotheke S. E. Kleewein, Krems b. Wien.

Bei Skrophulose, Rachitis, Anämie, Tuberkulose

empfehle den Herren Aerzten meine beiden, seit 25 Jahren
so sehr beliebten und gern verordneten **Lebertran-Präparate**

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

(0.2 Fe. J. in 100 Th. ff. Lebertran) M. 2,30 u. 4,60, Kassenpack. M. 1,60.

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

mit **Phosphor** 646 b

(0.01 Phosphor in 100 Th. ff. Lebertran) M. 1,30, 2,20 u. 3,50.

Dargestellt aus ff. Dorsch-Lebertran ohne Künstelei und Zusätze. Preise, Zusammen-
setzung, Geschmack, Wirksamkeit aus ausführlichen Prospekten zu ersehen, diese,
wie auch **Rezeptformulare** zur **bequemeren Verordnung** gern gratis
vom **alleinigen Fabrikanten**: Apotheker **WILH. LAHUSEN** in Bremen.

In allen Apotheken zu haben.

Hauptniederlagen in **Frankfurt a. M.**: Engel-, Westend-, Rosen-, Einhorn-,
Goethe-, Greif-, Schweizer- u. Bock-Apotheke; in **Mainz**: Löwen-Apotheke; außerdem
in allen Apotheken in **Wiesbaden, Hanau, Aschaffenburg, Marburg,**
Cassel und Offenbach.

Ungt. Allant. Comp. Koch.
(Antiprurit.)

Bestandteile: Allant. 0,6%; Acid. carb. 0,5%; Al. acet. 3%; Pb. acet. 2%; Borynlacet. 1%; Mucil. Trit. 40%.
Menthol. 0,4%; Ad. Mit. co. 52,5%.

Wirkungsweise: Schnell juckreizstillend; kräftig heilend.

Indikationen: Pruritus; Eczema; Ulcus Cruris.

Packung: Tube Mk. 1.50; Kr. 2.—; Fr. 2.—.

Ordination: Antiprurit Koch tub. I.

Dr. FRITZ KOCH, MÜNCHEN XIX, Fabr. pharm. Präpar.

Gegen
Verstopfung

u. d. Folgen: Hämorrh., Kongest.,
Leberl., Migr., Nervos., etc.

als purgo-antisept. Spezifikum
für **Kinder** und **Erwachsene**

Arztl. warm empfohlen, seit 25 Jahren
bewährt, prompt wirkend, wohlschm.
sind: **Apoth. Kanold's**

Tamarinden-

Konserven.

In Schacht. 6 Stück 80 Pf.,
auch lose in Kartons à 50 und 100
Stück für 5,00 und 10,00 Mark.

Durch alle Apotheken.
Allein echt, wenn von Apoth.
C. Kanold Nachf. in Gotha.

650k

724a

Prof. Dr.
Soxhlet's Nährzucker „Soxhletzucker“
als Zusatz z. Kuhmilch seit Jahr. bew. Dauernahrung für
Säuglinge v. frühest. Lebensalter an in d. Fällen, in denen
die natürl. Ernährg. nicht durchführbar ist; auch als Kranken-
nahrung bewährt, insbes. bei Magen- u. Darmstörg. d. Säuglinge,
sowie für ältere Kinder u. Erwachsene. In Dos. v. 1/2 kg Inhalt zu 1.50 M.
Verbesserte Liebigsuppe in Pulverform, die altbewährte
Liebigsuppe in leicht dosierbarer Form, in Dosen v. 1/2 kg Inhalt zu 1.50 M.
Nährzucker-Kakao, wohlschmeckendes, kräftigendes Nährpräparat, für
Kranke und Gesunde jeden Alters, deren Ernährungszustand einer raschen Auf-
besserung bedarf, insbes. auch für stillende Mütter. In Dosen v. 1/2 kg Inhalt zu 1.80 M.
Eisen-Nährzucker mit 0,7% Ferrum glycerin-phosphoric. in Dosen von 1/2 kg
Inhalt zu 1.80 M. **Eisen-Nährzucker-Kakao** mit 10% Ferrum oxydat. sac-
charat. sol. Ph. V. in Dosen von 1/2 kg Inhalt zu 2 M. 691b
Leicht verdauliche **Eisenpräparate**, klinisch bewährt bei Atrophie und Anämie
Den H.H. Aerzten Literatur und Proben kosten- und spesenfrei.
Nährmittelfabrik München, G. m. b. H., in Pasing bei München

Diphtherie-
Heilserum „**R. E.**“ gewöhnlich
1000 fach
eiweißarm.
Alle Präparate staatlich geprüft. In allen Apotheken erhältlich. 694f
Serum-Laboratorium Ruete Enoch, Hamburg I.

Rheum-Phenolphtalein Dr. BRUCH
: RHEOPURGIN:

Schachtel à 40 Tabletten Mk. —.90 bzw. Mk. 1.—. 648c

Angenehmes,
mildes,
zuverlässiges „**Abführmittel**“ billig.
bequem.

No. 1 für Kinder	pro Tablette Rheum plv. 0,2, Phenolphtalein 0,05
No. 2 Erwachsene	0,2, 0,1
No. 3 extrastark	0,3, 0,2

Literatur und Proben gratis.

Pharm. Fabrik Dr. Bruch, Wiesbaden.

Kurhaus Ahrweiler (Rhein-
land.)

Zwei völlig getrennte Sanatorien
für Nerven- bzw. Gemütskranke. 570 I

Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekte durch die Direktion. — 5 Aerzte.
Eigenes serologisches Laboratorium. — Leitender Arzt und Besitzer:
Dr. von Ehrenwall, Geh. San.-Rat. Oberärzte: Dr. Mörchen, Dr. Sostmann.

Gelodurat

Die darmlösliche Hülle eignet sich in hervorragendem
Maße für die Darreichung von

Eisen-Arsen.

Gelodurat, Ferr. arsen.

Ferr. carb. Blaud. 0,2, Acid. arsenicos. 0,001. 50 Stück M. 1.50.
Gelod. Ferr. carb. Blaud. 0,25 100 Stück M. 2.50.

Proben, Literatur durch

G. Pohl, Schönbaum-Danzig.

728

Kongreß-Kalender.

März 11.—16.: 35. Balneologen-Kongreß in Hamburg.
 " 23.—25.: Pathologen-Kongreß in München.
 " 3. Preuß. Landeskonf. für Säuglingsschutz in Berlin.
April 7. Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens.
 " 13.—14.: 13. Kongreß d. Deutschen Orthopäd. Gesellsch., Berlin.
 " 13.—16.: 28. Versammli. d. Anatom. Gesellschaft in Innsbruck.
 " 14.—18.: 4. Kongreß der internat. Gesellschaft für Chirurgie in New-York.
 " 15.—18.: Kongreß für experimentelle Psychologie in Göttingen.
 " 15.—18.: 43. Versammlung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in Berlin.
 " 19.—21.: 10. Kongreß d. Deutschen Röntgengesellsch. i. Berlin.
 " 20.—23.: 31. Deutsch. Kongreß f. Innere Medizin in Wiesbaden.
 " 21.: Hauptversammlung d. Preuß. Medizinal-Beamten-Vereins in Berlin.
 " 24.—25.: 1. Tagung für Verdauungs- u. Stoffwechselkrankheiten in Bad Homburg.
 " 24.—25.: Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Psychiatrie in Straßburg i. E.
 " 18. Generalversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin.

Mai 14. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Stuttgart.
 " 21. Tagung d. Vereins Deutscher Laryngologen i. Kiel.
 " 5. Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart.
 " 23. Versammli. d. Deutschen Otolog. Gesellsch. in Kiel.
 " Versammlung mittelrheinischer Aerzte.
 " Vereinigung Südwestdeutscher und Niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte.
Juni 5.: 6. Versammlung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart. Zur Verhandlung kommen:
 1. Der Schularzt an der Fortbildungsschule;
 2. Der schulärztliche Dienst an höheren Knaben- und Mädchenschulen.
Juli 28.—2. Aug.: 12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.
August Internat. Kongreß f. Neurologie u. Psychiatrie in Bern.
 Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.
Sept. 2.—6.: 12. Intern. Tuberkulose-Konferenz in Bern.
 " 10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.
 " 20.—26.: 86. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Aerzte in Hannover.

Boppard a. Rh. Kurhaus Marienberg

für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.
 Nervenarzt Dr. A. Ruckert, früher I. Assistent an der Königl. Universitäts-Nervenklinik in Halle (Geh. Med.-Rat Prof. Anton).
 Schönste, klimatisch begünstigte Gegend des Rheintals. — Das ganze Jahr geöffnet. — Elektr. Beleuchtg., Zentralheiz., Personenaufzug. — 20 Morgen groß, schatt. Park. — Luft- u. Sonnenbad. — Radium-Inhalatorium. — Croquet- u. Tennisplätze. — Alle Arten Bäder. — Prospekte durch die Direktion. 714b

Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenranke zu Bendorf bei Coblenz.

1. Anstalt für Psychosen, Epilepsie, Alkoholismus.
 2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzranke, Rückenmärker, Rekonvalesz.
 Ausführliche Prospekte und literarische Nachweise werden auf Wunsch übersandt. 726
 Chefarzt: Geheimrat Dr. Erlenmeyer.
 II. Arzt. Dr. Max Sommer. 1—2 Hilfsärzte.

Kuranstalt Dr. Honigmann

Telephon 869 Wiesbaden Gartenstraße 17

Für innerlich Kranke und Nervöse,

Störungen des Stoffwechsels, der Verdauung, organische und funktionelle Herzleiden, rheumat. Erkrankungen — Individualisierende diätetische Behandlung. Moderner Komfort, Elektrisches Licht, Zentralheizung, Lift, Schattiger Garten. Das ganze Jahr geöffnet. 693b

Bad Neuenahr (Rheinland.)

SANATORIUM DR. GRAUL

für Zucker- und Verdauungskranke.

Das ganze Jahr geöffnet. 720a

Kuranstalt für Magen-, Darm- und Stoffwechselranke

Telefon 243 WIESBADEN Parkstraße 30

von Dr. med. Ludwig Abend

627q

Spezialarzt für innere Krankheiten

und Dr. med. Julius Arnold

Spezialarzt für innere und Stoffwechselkrankheiten.

Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte auf Wunsch.

Sanatorium Kurhaus Lindenfels

zw. Darmstadt-Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselranke, Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte. San.-Rat Dr. Klaus Schmitt. 590a/p

Kurhaus Michelstadt im Odenwald

:: nahe Frankfurt am Main, Darmstadt, Heidelberg ::

Für Nerven-, Herz-, Stoffwechselranke: Klin. Behandl. u.

Uebungskuren Für Oberbürdete, schwächl. Veranlagte

u. f. Genesende: Erholungskuren Für Reizbare,

Haltlose, Verzärtelte, Willensschw.: Kräftigungskuren 682b

Fernruf Michelstadt 9. Prosp. S.-R. Dr. Giggberger, Bes.-Dr. Fürstenheim.

Privat-Wöchnerinnenheim

652 I

Dr. Grein's Privatklinik, Offenbach a. M., Frankfurterstr. 122. Herrliche Lage in altem Park. Fernruf 304. Prospekte.

Heilanstalt für Lungenranke des Mittelstandes

Waldhof Elgershausen (Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE.

Bürgerliche Preise bei allem Komfort. 587a/o Prospekt.

Dr. Dr. Wolff's Privatheilanstalt Katzenelnbogen.

467 a/I

Für Psychosen aller Art, psychopathische Zustände, organische Hirnkrankheiten, schwerere Neurosen. 2 Klassen. Prospekt auf Verlangen.

Röntgen-Institut

Telephon 947 Wiesbaden Paulinenstr. 17

Prof. Dr. Alban Köhler

515 s

Spezialarzt für Röntgenologie.

(Privatkurse für Aerzte über alle Gebiete der Röntgenologie.)

Einhorn-Apotheke, Frankfurt a. M.
Theaterplatz 1. Inh.: I. Rubensohn Tel. I, 347.

Laboratorium für wissenschaftliche Untersuchungen jeglicher Art 649s
speziell: Urin, Blut, Sputum, Faeces, Magensaft.
Geeignete Gefäße stehen kostenlos zur Verfügung.



Clementinen-Institut für Krankenpflege

Tel. 4796 Amt I Oederweg 70. Tel. 4796 Amt I
empfiehlt seine
staatl. gepr. Schwestern u. Hebammenschwestern.
Krankenpfleger u. -Pflegerinnen.
452 a/1 Wochenbettpflegerinnen.

Dr. med. Wolfgang Türk

Institut für
Röntgen-Diagnostik und Therapie
Entfettungskuren nach Bergonié
jetzt Eppsteinerstraße 5
Telephon II, 2401. 569a/k

**Morfium
Alcohol
Schlaflose**

Entwöhnungskuren von Morfium, Pantopon, Kokain, Alkohol, Schlafmitteln etc. ohne jeden Zwang im Spezial-Sanatorium Schloss Rheinblick Bad Godesberg am Rhein bei Bonn; Aufnahme von Nervösen und Schlaflosen; nur 20 Gäste. Kurmittel u. Komfort modernster Art. Herrliche Lage am Viktorsberg v. d. Kottenforst. Bildprospekte o. frei. Seit Gründung 1899 unter ärztl. Leitung d. Eigentümers Dr. Franz Hub. Mueller

Westend-Sanatorium, Frankfurt a. M.

Savignystraße 43 Telefon A. II, 1508
Klinik für innere Kranke.
Röntgenlaboratorium. □ 2 Verpflegungsklassen.
Aufnahmebedingungen durch die Oberin. 339 z



Frankfurter Schwesternheim
für private Krankenpflege, Frankfurt a. M.
Savignystraße 43 Telefon A. II, 1508
empfiehlt seine
gut geschulten, staatlich diplomierten Schwestern
für jegliche Art von Pflegen in Familien, Sanatorien etc.

Bei **Rheumatismus**, Gicht, Ischias, Pleurit, Influenza, Tylosis, „Herzschmerzen“:

Rheumasan

Prompt wirkende weiche Salicylseife
Tube M. 2.— und M. 1.—
(für **Kassen 90 Pfg.**)
Proben u. Literatur gratis.

Lenicet

Lenicet-Bolus 20%

Kassenpackung 75 Pfg.
Fluor alb., acut. Gonorrh., Cervix-Kat., Eros. M. M.
Lenicet-Bolus 20% 0.75, 1.50
Lenicet-B. m. Peroxyd (5%) 1.—, 1.50
Lenicet-B. m. Argent. (1/2%) 1.25, 2.50
Lenicet-B. m. Jod (1%) 1.25, 2.—

Bei **hartnäckigeren** Fällen von Rheumatismus, Ischias, Pleurit, Influenza, Tylosis, „Herzschmerzen“:

ESTER-Dermasan

Tube M. 2.50; 1.25.
Prompt wirkende weiche Salicylseife auch b. Psoriasis, Pityriasis u. bei Adnexen (ca. 5,0) oder Ester-Dermasan-Kapseln

Dr. Rudolf Reiss, Rheumasan- u. Lenicet-Fabrik, Berlin-Charlottenburg 4 u. Wien VI/2.

Dr. Fresenius Hirschapotheke

Spezial-Laboratorium für 659 n

Salvarsan-Zubereitungen.

Zeil. III geg. d. Hauptpost Tel. I 555

Orthopädisch-Chirurgisches Institut

Dr. Haßblauer

(früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing - Augsburg - Göggingen)
Frankfurt am Main
Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.
Telefon II, 826. 711 d

Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette, Diathermie, Künstliche Höhensonne, Röntgenverfahren.

Friedrich von Esmarch-Institut E.V. 413 b/a



für **Krankenpflege**
empfiehlt seine **gut ausgebildeten, staatlich diplomierten Schwestern** für jegliche Art von Kranken- und Wochenbettpflege hier u. auswärts.
Frankfurt am Main, **Telef. A. I. 9938**, Eschersh. Landstr. II.

BIOGLOBIN

Ein ideales Hämoglobin-Präparat, als **Nähr- und Kräftigungsmittel** neuerdings von Aerzten bevorzugt.
In Apotheken 3/4 Lit.-Fl. M. 2.50, Kassenpackung 1/4 Lit.-Fl. M. 1.—
Fabrik: **E. Mühl Nachf.** (Apotheker Wiemann), **Offenbach a. M.** 679 c



FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MARBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: Hermann Minjon, Frankfurt a. M., Mainkai 22, Tel. A. I 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die vierspaltene Petitzeile; Beilagegebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 13. März 1914.

No. 37

Inhalts-Uebersicht: 1. Aerztlicher Verein: a) Tagesordnung der Sitzung am 16. März; b) Einladung zur Sitzung der Aufnahme-kommission; c) Bericht über die Sitzung vom 2. März 1914; d) Hauptversammlung des Aerztl. Unterstützungsvereins. — 2. Aerztl. Sonntag-Nachmittagsdienst. — 3. Kreisärztl. Mitteilungen. — 4. Kurse für Aerzte. — 5. Wissenschaftl. Vereinigung am Städt. Krankenhaus. — 6. Statistischer Bericht über die Tätigkeit des Frankfurter Vereins für Säuglingsfürsorge 1912 (I). — 7. Handelshochschulnachrichten. — 8. Betr. Archiv für Frauenkunde u. Eugenik.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Ordentliche Sitzung: Montag, den 16. März 1914, abends 7 Uhr pünktlich.

Tagesordnung:

- Geschäftliches: 1. Schreiben der Stiftungsadministration betr. Uebernahme des Dr. Senckenbergischen pathol.-anat. Instituts durch die Stadt ab 1. April 1914. 2. Ersatzwahlen zum Ausschuß für Standesfragen.
- Demonstrationen: Herr Flesch: Die Klebrobinde. Herr B. Fischer: Patholog.-anatom. Präparate. Herren Brill u. E. Großmann: Tumor des Halsmarks durch Operation geheilt.
- Vorträge: Herr E. Kaufmann: Ueber Fehldiagnose bei Extrateringravidität. Herr Franz Cohn: Die klinische Bedeutung der normalen Eierstockstätigkeit. Quincke.

Einladung zur Sitzung der Aufnahmekommission auf Montag, den 16. März 1914, 5^{3/4} Uhr pünktlich.

Nach der Sitzung geselliges Zusammensein im nördlichen Wartesaal II. Klasse des Hauptbahnhofs. Telefon Amt I, 2340.

Bericht über die 1670. ordentliche Sitzung vom 2. März 1914, abends 7 Uhr.

Vorsitzender: Herr Quincke. Schriftführer: Herr Baerwald.

- Protokoll.
- Aufgenommen als ordentliches Mitglied: Herr Dr. jur. u. med. Polag, Kurfürstenstr. 4; gemeldet als ordentliches Mitglied: Herr Dr. Adolph Ullmann in Nieder-Erlenbach; als außerordentliches Mitglied: Herr Dr. Ernst Nathan.
- Demonstration Herr B. Fischer: Pathol.-anatom. Präparate.
- Vorträge: Herr Spieß: Die intravenöse Behandlung der Tuberkulose mit Goldcantharidin. Diskussion die Herren: Benario, D. Rothschild, Münch. Herr Franz Groedel: Die Röntgensymptome der verschiedenen Obstipationsformen. Diskussion die Herren: Quincke, Groedel, Sasse, Strasburger. Schluß 9 Uhr 5 Minuten. Baerwald.

Montag, den 16. März 1914 findet um 8^{1/2} Uhr nach der Sitzung des Aerztlichen Vereins die ordentliche **Hauptversammlung des „Aerztlichen Unterstützungsvereins“** statt.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht 1913. 2. Neuwahlen.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für März.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	17
Polizeirevier	1,3, 4.	2a.	2b.	5a.	5b.	6a.	6b.	7.	12, 17.	9.	14a	14b, 11, 18.	10, 19.	21.
15. März	Weißbecker	Oppenheimer		Kunz	J. Mayer	Hch. Weber		Neumark	Münch	Wendorf	Flesch	A. Weber	Daube	Goldberg
22. März	Widersinn	M. Plaut	G. Simon	O. N. Müller	Zinn			A. Stern	Natt	Elle	Krämer	Cobliner	von Gosen	Haas

Baerwald.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 28. Febr. bis 7. März 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm

Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 19, Scharlach: 12, Uuterleibstypus: 2, Kindbettfieber: 1.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 7, an Tuberkulose anderer Organe: 3, Diphtherie: 3, Masern: 2, Kindbettfieber: 1, Influenza: 1.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.

(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 6, Scharlach: 3, Genickstarre: 1. Es starben an Lungentuberkulose: 6, Diphtherie: 1.

Kurse für Aerzte

in der Woche vom 13. bis 19. März 1914.

Tag	Zeit	Thema	Dozent	Ort
13. Freitag	6-7	Ausgewählte Kapitel über topographische Anatomie	Flesch	Senckenbergs pathol. Institut
18. Mittwoch	6-7	Demonstrationskursus über Hautkrankheiten	Herxheimer	Medizin. Klinik

Wissenschaftliche Vereinigung am Städt. Krankenhaus.

Sitzung am Dienstag, den 17. März 1914, abends 6 Uhr im Hörsaal des Hygien. Instituts, Paul Ehrlichstr. 40.

Tagesordnung:

- Herr Dr. Salzmann: Mikroskopische Demonstration von Einschluß-Blennorrhoe.
- Herr Sekundärarzt Dr. Koch: Die gegenwärtigen Anschauungen über den Infantilisimus.

Der Vorsitzende: gez. Neisser.

Statistischer Bericht über die Tätigkeit des Frankfurter Vereins für Säuglingsfürsorge 1912.

I. Tabellen.

(Der Rest der Tabellen u. Text hierzu folgt in der nächsten Nummer.)

Tabelle 1.

Beratungsstelle	Gesamtzahl	Davon während des Jahres aus der Beratung entlassen	Am 1. Januar 1913 noch in Beratung stehend
1	425	205	220
2	133	86	47
3	225	143	82
4	531	290	241
5	454	162	292
6	296	96	200
7	584	172	412
8	466	343	123
10	154	90	64
11	363	273	90
	<u>3631</u>	<u>1860</u>	<u>1771</u>

Tabelle 2. Zivilstand der beratenen Säuglinge.

a) absolute Zahlen.

Beratungsstelle	ehelich	unehelich	Zusammen
1	350	75	425
2	113	20	133
3	170	55	225
4	429	102	531
5	382	72	454
6	193	103	296
7	494	90	584
8	380	86	466
10	142	12	154
11	291	72	363
	<u>2944</u>	<u>687</u>	<u>3631</u>

b) relative Zahlen.
Von 100 beratenen Säuglingen waren:

Beratungsstelle	ehelich	unehelich
1	78,6	21,4
2	82,3	17,7
3	67,7	32,3
4	76,3	23,7
5	81,2	18,8
6	65,2	34,8
7	81,8	18,2
8	77,4	22,6
10	91,6	8,4
11	75,7	24,3
	<u>81,0</u>	<u>19,0</u>

Tabelle 3. Alter der Säuglinge bei der Aufnahme.

a) absolute Zahlen.

Beratungsstelle	v. 1—15 Tagen	15—30 Tagen	im 1. Monat	im 2.—3. Monat
1	188	101	289	78
2	13	43	56	52
3	77	64	141	60
4	151	123	274	168
5	189	95	284	126
6	41	100	141	101
7	205	121	326	183
8	61	153	214	179
10	7	20	27	75
11	91	115	206	95
	<u>1020</u>	<u>935</u>	<u>1958</u>	<u>1117</u>

Beratungsstelle	im 1.—3. Monat	im 4.—6. Monat	im 7.—12. Monat	Zusammen
1	367	38	20	425
2	108	20	5	133
3	201	15	12	225
4	442	64	25	531
5	410	34	16	454

Frankfurter wissenschaftliche Aerztekurse über das **Röntgenverfahren**

(Diagnose, Therapie und Therapie der radio-aktiven Substanzen, sowie verwandte Gebiete der physikal. Medizin)

vom 15. bis 21. März 1914.

Ausführliches Kursprogramm durch Herrn Dr. med. Alvens, Sekundärarzt am städtischen Krankenhaus, Frankfurt a. M. - Sachsenhausen.

444a/a

Vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Ordentlicher, solider Mann mit Erfahrung in Krankenpflege sucht **Beschäftigung** b. leidend. Herrn od. Nachtwachen. Gute, langjähr. Ref. steh. z. Verf. Off. u. 729 a. Exp.

Junger Dr. und bestempfohlen sucht für Nachmittag **Sprechstundenvertreter** od. **Assist.** (Hals-, Haut- od. allgem. Praxis). Off. unt. A. 734 an die Exped. d. Bl.

Anzeigen finden

in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“
Offizielles Organ des Frankfurter Ärztlichen Vereins
weiteste Verbreitung u. habensicheren Erfolg

Leci-Stahl
enthält 3%
trockenes
Ferralbauhin,
0,5% Ovor-
lecinthin Merck u.
appetitregend
Geschmacks-
correctivens.

Dr. Hoffmann's
Leci-
Haupt-Niederlage
und Versand:
Die Rosen-Apotheke
Frankfurt ¹/₁₀ a. Salzhaus 3.

bewährtes **Stärkungs-**
Mittel bei Blufarmut
und Nervosität.
1 Fl. = M. 2.50
Stahl

Indikationen:
Blufarmut,
Nervosität
und
Schwäche-
zustände.

426 o

PILULAE
FERRI
CARBONIC

molles

Marke
Dr. Orth

lege artis nach der Verordnung des
Herrn Geheimrat. Prof. LENHARTZ
Orig. Glas. 100 Stück M. 1.50 Kassen-
packung: 100 St. 1.20. 200 St. M. 1.80.
KLOSTERSTERN-APOTHEKE Dr. E. ORTH, Hamburg 37.

Beratungsstelle	im 1.-3. Monat	im 4.-6. Monat	im 7.-12. Monat	Zusammen
6	242	39	15	296
7	509	59	16	584
8	393	51	22	466
10	102	36	16	154
11	321	44	18	383
	3095	400	165	3631

b) relative Zahlen.

Von 100 in die Beratung eingetretenen Säuglingen gehörten dem Alter an:

Beratungsstelle	v. 1-15 Tagen	v. 15-30 Tagen	im 1. Monat	im 2.-3. Monat
1	44,0	23,7	—	18,3
2	9,7	32,3	—	39,0
3	32,8	28,4	—	26,6
4	28,4	23,1	—	31,6
5	41,6	20,9	—	27,7
6	13,8	33,8	—	34,1
7	35,1	20,7	—	31,3
8	13,0	32,8	—	38,4
10	4,5	12,9	—	48,7
11	25,0	31,6	—	26,1
	28,0	25,7	53,7	30,7

Beratungsstelle	im 1.-3. Monat	im 4-6. Monat	im 7.-12. Monat
1	—	8,9	4,7
2	—	15,0	3,7
3	—	6,6	5,3
4	—	12,0	4,7
5	—	7,4	3,5
6	—	13,1	5,1
7	—	10,1	2,7
8	—	10,9	4,7
10	—	23,3	10,1
11	—	12,1	4,9
	—	11,0	4,5

Tabelle 4. Die Ernährung bei der Aufnahme.
a) absolute Zahlen.

Beratungsstelle	Brust	Zwimilch	Flasche	Zusammen
1	314	40	71	425
2	110	22	1	133
3	156	20	49	225
4	324	76	131	531
5	350	31	73	454
6	155	37	104	296
7	397	82	105	584
8	303	54	109	466
10	101	13	40	154
11	217	50	96	363
	2427	425	779	3631

b) relative Zahlen.

Beratungsstelle	Brust	Zwimilch	Flasche
1	73,8	9,4	16,7
2	82,7	16,5	0,7
3	69,3	8,0	21,7
4	61,0	14,3	24,6
5	77,1	6,8	16,1
6	52,3	12,5	35,1
7	67,9	14,0	17,9
8	65,0	11,5	23,4
10	65,6	8,4	25,9
11	59,7	13,7	26,4
	66,8	11,6	21,4

Tabelle 5. Beruf der Väter der beratenen Kinder.

Beratungsstelle	Arbeiter	Gewerbetreibende	Beamte und Angestellte	Kaufleute u. sonstige unbek. Ber.	Zusammen
1	249	26	42	23	350
2	52	14	14	33	113
3	84	30	18	93	225
4	251	39	97	43	25
5	251	17	70	34	382
6	32	83	60	18	193
7	297	27	125	18	99



Vollwirksames pflanzliches Drosera-Milchzuckerpräparat frei von Chinin.
Wirksamstes inneres Keuchhustenmittel.
Rp. Droserin Normalstärke 1 Originalpackung M. 2.—.
S. 2stündlich 1 Tablette, wenn nötig auch nachts.
Rp. Droserin II 1 Orig.-Packung M. 2.50.
S. 2stündlich 1 Tablette für hartnäckigere Fälle.

Natriumglycerophosphatkalkbrombaldrianpräparat von potenziierter Wirkung.

Nervinum, Sedativum, Antiepilepticum.

Rp. Spasmosan 1 Orig.-Flasche M. 3.—.
S. 3 mal täglich 1 Eßlöffel, Kinder entsprechend weniger, vor den Mahlzeiten.



Mild wirkendes Coniferenextrakt.
Zur Behandlung der Katarrhe der oberen Luftwege.

Rp. Turiopin-Pastillen 1 Originalschachtel M. 1.—.
S. Erwachsene 2-4, Kinder 1-2 Pastillen stündlich.
Rp. Turiopin Sirup 1 Orig.-Fl. M. 2.—.
S. Kinder 3 mal täglich 1 Kaffeelöffel voll.

(Natr. diaeth. barb. Phenacetin-Codeintabletten)
nach Prof. v. Noorden.

Gutwirkendes Schlafmittel und Sedativum ohne Nebenwirkung.

Rp. Veronacetin 1 Orig.-Packg. M. 2.—.
S. 2 Stunden vor der erwünschten Wirkung 2 Tabletten zu geben.



Ovo-Lecithinmanganeisen.

Bewährtes Blutbildungs- und Stärkungsmittel.

Rp. Regenerin flüssig, 1 Original-Flasche M. 2.70.
S. Erwachsene 3 mal täglich 1 Eßlöffel voll, Kinder 1 Kaffeelöffel voll, auch in Tabletten 3 mal täglich 1-2 Regenerintabletten.

Ergotin-Coffein 85 + 15 Prozent nach Dr. Weile.

Bei Myocarditis, Arteriosklerose und Herzneurose.

Rp. Myocardol 1 Original-Packung M. 2.50.

S. Täglich 1 mal 3-4 Tabletten zu nehmen, auch in Ampullen zur Injektion.



Die Herren Aerzte erhalten bereitwilligst Muster und Literatur durch die **Fabrik chem.-pharm. Präparate Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M.**

Beratungsstelle	Arbeiter	Gewerbetreibende	Beamte und Angestellte	Kaufleute u. sonstige unbek. Ber.	Zusammen
8	149	134	81	16	380
10	31	65	32	14	54
11	171	26	80	14	291
	1567	471	619	316	3012
%	52,2%	15,6%	25,1%	10,4%	

Tabelle 6. Einkommen der Väter.

Beratungsstelle	unter Mk. 20 wöchentlich	von 20-25 Mk.	von 25-30 Mk.	über 30 Mk.	Einkommen unbekannt
1	32	125	75	24	94
2	12	55	22	16	8
3	—	1	—	—	224
4	18	131	75	15	180
5	14	104	129	48	87
6	18	47	40	37	51
7	20	85	185	130	79
8	29	95	96	85	75
10	2	31	26	19	64
11	8	91	72	55	65
	153	765	720	139	927
%	5,1%	25,4%	23,9%	14,6%	30,8%

Tabelle 7. Außerhäuslich beschäftigte Frauen.*)

Beratungsstelle	Anzahl:	
	ja	nein
1	34	340
2	7	106
3	25	100
4	31	394
5	25	357
6	31	68
7	5	494
8	25	185
10	10	144
11	33	196
	226	2381

*) Festgestellt beim ersten Besuch der Beratungsstelle.

Tabelle 8. Durchschnittliche Dauer der Ueberwachung.

Beratungsstelle	a) nach Wochen	b) nach Zahl der Beratungen
1	24,1	12,1
2	35,3	15,7
3	18,0	8,6
4	17,9	9,3
5	24,5	11,2
6	17,6	8,7
7	30,8	14,1
8	15,4	7,7
10	5,7	2,2
11	17,6	8,1

Handelshochschulnachrichten.

Von der Akademie Frankfurt a. M.

In dem zu Ende gehenden Winter-Semester beläuft sich die Zahl der ordentlichen Studierenden der Akademie (Besucher) auf 525 (Winter-Semester 1912/13: 416). Zu ihnen treten 508 Hospitanten und 596 Hörer, so daß die Gesamtfrequenz 1629 (Winter-Semester 1912/13: 1560) beträgt. Von den 1033 ordentlichen Studierenden und Hospitanten sind 312, d. i. rund 30% akademisch vorgebildet. Dem Berufe nach gliedern sich die Teilnehmer an den Vorlesungen in 498 Kaufleute, 112 Industrielle, Ingenieure, Architekten, Chemiker usw., 87 Juristen und höhere Verwaltungsbeamte, 26 mittlere Verwaltungsbeamte, 274 Lehrer und Lehrerinnen, darunter 35 akadem. gebildete, 50 Studierende der neueren Sprachen, 55 Studierende der Mathematik und Naturwissenschaften, 43 Ärzte und anderen gelehrten Berufen Angehörige, 42 Personen aus sonstigen Berufen und 440 Personen ohne Beruf. Das Winter-Semester schließt in der mit dem 7. März endenden Woche.

Unter Mitarbeit namhafter Gelehrter aus den verschiedensten Zweigen der Wissenschaft wird demnächst bei Curt Kabitzsch in Würzburg ein **Archiv für Frauenkunde und Eugenik** erscheinen, das von Dr. Max Hirsch in Berlin herausgegeben wird. Es verfolgt den Zweck, Vertreter der verschiedensten Wissensgebiete zu gemeinsamer Arbeit zu sammeln, um das Studium der Frau in allen Disziplinen zu fördern und in gegenseitigem Austausch von Gedanken und Anregungen eine wirkliche Frauenkunde zu schaffen. Das Archiv wird in zwanglosen Heften von 8-10 Bogen Umfang erscheinen. Neben Originalartikeln wird es eine wissenschaftliche Rundschau, Kritiken und Referate, Kongreß- und Vereinsberichte usw. bringen.

Die Ausstattung des ärztl. Sprechzimmers ist unsere Spezialität!

Vorteilhafteste Preise! • Günstigste Zahlungsbedingungen! • Hunderte Anerkennungen!



Ärztliches Sprechzimmer Modell „Special“ Mk. 268.—

Jeder Arzt verlange vor seiner Niederlassung die neue Broschüre:

„Der sich niederlassende Arzt und seine Einrichtung.“

B. B. Cassel,

Frankfurt a. M. M. 2,

Stiftstr. 9-17, Hansahaus a. d. Zeil

Spezialwerkstätten für ärztliche Einrichtungen.

Aerzte-Verein zu Cassel. E.V.

Die nächste Sitzung findet erst am 25. März statt.

Weitere Sitzungstermine am 8. u. 22. April, 6. u. 20. Mai, 10. Juni.

Aerztl. Kreisverein Mainz

Montag, den 16. März 1914, abends 8^{1/2} Uhr

im Casino „Hof zum Gutenberg“:

Versammlung.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen.
2. Mitgliederaufnahmen:
Herren DDr. Kohl-Weisenau u. Hans Ebner-Mainz.
3. Ueber ärztliche Atteste.
4. Antrag Hoffmann: Die Lungenfürsorgestelle kann Kranke nur auf Grund ärztlicher Ueberweisung in Fürsorge nehmen.
5. Besprechung der Krankentransportgelegenheiten in Mainz.
6. Antrag Kupferberg: Der Kreisverein möge die Initiative ergreifen, bei Gr. Bürgermeisterei die Einladung der Stadt zur Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte 1915 in Mainz zu erwirken.
7. Aerztliche Hilfe bei Nacht.

Sitzung: Dienstag, den 17. März, nachmittags 6 Uhr,

im Casino „Hof zum Gutenberg“.

Dr. Hugo Müller: Salvarsan bei Lues des Zirkulations- und Nervensystems.

Dr. Rissom: Zur Frühdiagnose der syphilitischen und meta-syphilitischen Erkrankungen des Zentralnervensystems.

Aerztlicher Verein in Hanau.

Sitzung am 18. März 1914, 6^{3/4} Uhr, im Landkrankenhaus.

Tagesordnung:

1. Krankenvorstellung und wissenschaftliche Vorträge.
2. Eingänge und Mitteilungen des Vorsitzenden.
3. Verwendung städtischer Milch und Milchersatzmittel.
4. Durchführung des Berliner Abkommens vom 23. XII. 13.

2 epoche-machende Neuheiten

sind der

Entfettungs-Apparat

344a/1 nach Dr. Nagelschmidt-Bergonié und die

Künstliche Höhensonne

nach San.-Rat Dr. Bach und Dr. Nagelschmidt.

Beide Apparate sind in meinem Demonstrationslager zu besichtigen und werden jedem Interessenten kostenlos und ohne Kaufzwang vorgeführt.

P. A. Stoß Nachf., Wiesbaden

Taunusstraße 2. Abt. für Electromedizin.

Verein der Ärzte Wiesbadens

Wissenschaftliche Sitzung am Mittwoch, den 18. März, 8^{1/2} Uhr.

Herr v. Ehrenwall-Ahrweiler a. G.: Entwicklung der Irrenfürsorge und der ärztlichen Behandlung der Geisteskranken mit besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der psychiatrischen Behandlungsmethoden im Rheinland (mit Lichtbildern).

Aerztliche Fortbildungskurse in Wiesbaden

vom 16. bis 28. März 1914.

Prof. Dr. Asher (Bern): Ueber moderne Physiologie am 23.—27. März, 5—6 Uhr u. 26.—28. März, 11—12 Uhr.

Dr. Blumenfeld: Ueber allgemeine Klimatologie und spezielle Klimatologie Europas und des Mittelmeerbeckens. Klinik der Kehlkopf-tumoren und Demonstrationen im Inhalatorium des Kaiser-Friedrich-Bades am 20.—27. März, 4—5 Uhr.

Prof. Frank: Ueber Wasser und Wasserversorgung, sowie über Beseitigung und Vernichtung von Krankheitskeimen, nebst Demonstrationen der Wasser- und Desinfektionsanlagen am 26. u. 27. März, 12—1 Uhr u. am 28. März, 4—7 Uhr.

Sanitätsrat Friedländer: Ueber physikalische Therapie und Demonstrationen im Kaiser-Friedrich-Bad am 16.—21. März, 6—7 Uhr.

Dr. Guradze: Orthopädische Demonstrationen am 23.—25. März, 6—7 Uhr.

Dr. Gutmann und Dr. Géronne: Ueber Lumbalpunktion und Syphilis am 23.—25. März, 11—12 Uhr.

Prof. Herxheimer: Ueber Geschwulstlehre und pathologisch-anatomische Demonstrationen am 16.—21. März, 11—12 Uhr u. am 20. u. 21. März, 5—6 Uhr.

Prof. Köhler: Ueber das Wichtigste der Röntgentechnik am 16. bis 19. März, 5—6 Uhr.

Prof. Landow: Chirurgische Demonstrationen am 16., 18., 20.—23. u. 25. März, 12—1 Uhr.

Dr. Lugenbühl: Ueber Rheumatismus und Verwandtes, Balneo- und Ernährungstherapie im Kindesalter am 26. u. 27. März, 6—7 Uhr u. 28. März, 12—1 Uhr.

Sanitätsrat Wehmer: Gynäkologische und geburtshilfliche Demonstrationen am 19. März, 12—1 Uhr u. 26.—28. März, 10—11 Uhr.

Prof. Weintraud: Ueber Gicht, Diabetes, Fettsucht, chronischen Gelenkrheumatismus und klinische Demonstrationen am 16.—25. März, 10—11 Uhr.

Geheimrat Ziehen: Ueber psychiatrische Grenzfälle und ihre Begutachtung am 16.—19. März, 4—5 Uhr.

Die Vorträge der Herren Weintraud, Herxheimer, Landow und Gutmann-Géronne finden im städtischen Krankenhaus, diejenigen des Herrn Wehmer im Josephspital, diejenigen des Herrn Köhler in dessen Institut, Thelemannstraße 1, die übrigen (falls wegen besonderer Demonstrationen nicht besonders verabredet wird) im Kurhaus (Zimmer des ärztlichen Vereines im ersten Stock) statt.

Am Sonntag, den 15. März, wird von abends 8 Uhr ab im Biersalon des Kurhauses ein Tisch zum Zusammentreffen reserviert sein.

Für den Kurs wird eine Einschreibgebühr von 20 Mark erhoben; die einzelnen Vorträge sind unentgeltlich.

Wegen aller weiteren Anfragen wende man sich an Prof. Herxheimer, Rosselstraße 35, Wiesbaden.

Cacao Prometheus = Kraft-Chocolade

hergestellt n. Vorschrift d. Herrn Prof. von Mering, Halle (Saale).

Hervorragende Kräftigungsmittel. — Vorzüglich geeignet für Bleichsüchtige, Abgemagerte, Tuberkulose, Rekonvaleszenten usw. Besonders bewährt in der Kinderpraxis. Wegen ihres Reichthums an leicht emulgierbarem Fett empfohlen als Ersatz des Lebertrans! — Vorrätig in Apotheken, Drogen- und besseren Spezereigeschäften. Wo keine Niederlagen, wende man sich direkt an die Fabrik. — Die Herren Aerzte erhalten Proben gratis und franko.

JOH. GOTTL. HAUSWALDT, Magdeburg-N.

594 k

Gelodurat

Die darmlösliche Hülle eignet sich in hervorragendem Maße für die Darreichung von

Eisen-Arsen.

Gelodurat, Ferr. arsen.

Ferr. carb. Blaud. 0,2, Acid. arsenicos. 0,031. 50 Stück M. 1.50.

Gelod. Ferr. carb. Blaud. 0,25 100 Stück M. 2.50.

Proben, Literatur durch

G. Pohl, Schönbaum-Danzig.

729a

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetetafel in „Aerztl. Mitt.“ od. „Aerztl. Vereinsblatt“

Fernsprecher 1870 und 19728.

Cavete collegae!

Drahtadresse: Aerzterverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Aachen, alle Krankenkassen
Ahlen, Westf. K. K.
Albesdorf-Insmin-
gen in Lothr.
Alten, Anhalt
Altkloster
Altmittweida
St. Andreasberg
Anklam (Stadt u. Kreis)
Apolda
Arnsberg, Westf., Stadt
Arnstadt, Thür.
Au b. Freising
Aue, Erzgeb.
Barmen
Benneckenstein i. Harz
Benrath, Rhld.
Bergen (Wohld) b. Celle
Bleiblich
Blefeld
Blankenburg, Harz
Bocholt, Westf.
Bommern
Borna i. Sa.
Braunlage i. H.
Braunsberg, Ostp.
Braunschweig
Bräunsdorf, Sa.
Breithardt i. H.-N.
Bremen
Breslau, sämtl. Kassen-
arztstellen
Burg b. Magdeburg
 (Fabr.-Arb. K. K.)
Burgsinn i. Bay.
Butjadingen, Oldbg.
Buttstädt, Thür.
Buxtenude-Altkloster
Caibe a. Saale
Canth (Bez. Breslau)
Cöpenick u. Umg.
Corbetha (Bahn- und
 Bahnkassenarztst.)
Cöthen, Anhalt
Dattenfeld, Rheinl.
Dessau, Anhalt
Diedenhofen i. Lothr.

Dietz a. Lahn
Dietzenbach, Hessen
Dittersdorf b. Chemn.
Döbeln
Düsseldorf
Ebersbach b. Löbau, Sa.
Eberswalde, Brdgb.
Ehrang (B.Trier) O.-K.-K.
Ehrenbreitstein
Elme, Hannover
Eisenach
Eisenberg, Sa.-A.
Eitorf
Elbing (sämtl. Kassen)
Elbingerode
Eltville a. Rhein
Emden, Ostfriesland
Engers
Eppstein i. T.
Eschede, Hann.
Fallerleben, Hann.
Forst, Brdgb.
Frankfurt a. M.
Frechen, Bz. Köln a. Rh.
Freiberg, Sachsen
Fürstenberg a. Od.
Garmisch, Amtsbez.
Gellenkirch, Kr. Aach.
Geyer i. Vogtl.
Glessen
Glessmannsdorf i. Schl.
Gladentach, Hess.-N.
Glatz i. Schles.
Gleiwitz
Gnesen
Godenau, Hannover
Gönnlingen, Württbg.
Gräfenthal i. Thür.
Grasleben b. Weter-
lingen, Pr. Sa.
Greifenberg, Ueckerm.
Gröba b. Riesa
Gröditz b. Riesa
Großbehrn
Großhain, Sachsen,
 O.-K.-K.
Großharthau-Gold-
bach i. Sa.
Groß-Wanzer i. Altm.
Groß-Zschaschwitz

Auskunft durch das Generalsekretariat.
Guben, Brdgb.
Guhrau, Schles.
Güstrow, Meckl.
Halle (Saale)
Hamm, Westf.
Hanau, San.-V.
Hannover
Hannover-Linden
Hannover-Ronnensberg
Hechelberg
Heide, Kr. Oberbarnim
Heldburg, A.-G.
Hildesheim
Herne i. W.
Hildburghausen
Hildesheim
Hohen-Neuendorf
 a. Nordbahn
Holmstedt
Homburg v. d. Höhe
Hormersdorf i. Erzgb.
Illingen Rheinl.
Insmingen s. Albesdorf
Insterburg i. Ostpr.
Jork, Kreis
Jügesheim
Kaiserslautern
Kalau i. Lausitz
Kassel, H.-N.
Kattowitz
Kaufmann, Kr.-K. f.
Rheinl. u. Westf.
Kellinghusen i. Holst.
Kemel, H.-N.
Kierspe, Westf.
Kirchberg a. Jagst.
Kirchiengern, Westf.
Klingenthal, Sa.
Köln
Köln-Deutz
Königsberg, Ostpr.
Königshütte, O.-Schl.
Königssee, Schw.
Kraupischken
Kropp i. schlesw.
Kupferhammer
 b. Ebersw.
Langerfeld, Kr. Schwelm
Lauterberg, Harz
Lehrte, Hann.

Leipzig
Leitzkau (Prov. Sa.)
Liebenstein-Schw.
Liegnitz
Linden v. Hann.
Lübeck, Fürst. Eutin
Lüben, Schles.
Lüdenscheld
Ludwigshafen
Lüneburg, Hannover
Magdeburg
Mellenbach, Thür.
Militach
Mömlingen, Unterfr.
Mühlentrop b. Berlin
Münzenberg (Hessen)
Neuenrade, W.
Neukalen, Mcklbg.
Neustadt (Wied)
Niedersiedlitz, Kr. Mayen
Niederneukirch
Niedersiedlitz-Dresden
Nordenham
Nowawes
Oberbarnim
Ober- u. Niederrieders-
dorf, Sa.
Oberneukirch
Ober- und Nieder-
ingelheim Rhh.
Oberkunnendorf, Sa.
Oberrodern
Oderberg-Brallitz
Oderberg i. d. Mark
Oedt, Rhld.
Offenbach-Bürgel
Ortelburg, O.-Pr.
Osnabrück i. Hann.
Osterweddingen (Pr. Sa.)
Ostritz, Sa.
Ottweiler, Rheinl.
Passau-Auerbach
Pattensen, Hann.
Pechtelch-Forst, M.
Pinneberg b. Hamburg
Plaue i. Thür
Plauen
Plettenberg i. Westf.
Potsdam
Prenzlau

Prieborn, Schles.
Prüm, Kr., Bez. Trier
Puderbach (Kr. Neuw.)
Querfurt
Quint b. Trier
Rabenau
Radebeul b. Dresden
Rambach bei Wiesb.
Rastenburg, O.-Pr.
Rathenow
Ratibor
Ratzburg, Fürstentum
Recklinghausen, W.
Reichenbach i. Schl.
Rengersdorf
Rhein (O.-Pr.)
Rheine, Westf.
Riesa a. Elbe
Ringenhain
Römhild, S.-M.
Rostock
Rothenfelde
 b. Fallersleben
Rübeland, Harz
Ruhla, Thür.
Saarau
Salzkotten, W.
Salzungen
Sayn
Schaaßheim i. Hess.
Scha'kau
Schlotthelm
Schmalkalden, Thür.
Schönebeck a. Elbe
Schönheide, Erzg.
Schönlanke
Schorndorf, Württbg.
Schwanebeck, Pr. Sa.
Schweidnitz, Schles.
 (Zahnarztst.)
Schweina, s. Liebenst.
Schwerin a. Warthe
Siegburg
Sommerfeld, Bez. Frank-
furt a. Oder
Sondershausen, Brdgb.
Sperenberg, Brdgb.
Stade
Staufen i. Baden
Steinach S.-M.

Steinigtwolmsdorf
Stendal
Stettin, F.-K.-K. Vulkan
Stolberg
Stolp, Pommern
Strakow i. Posen
Straisund
Sülfdl, Schl.-H.
Sulza, Bad
Tangermünde
Tannroda-Tonndorf
Templin
Themar i. Thür.
Tost
Treuenbrietzen
Unna, Westf.
Ueckermünde, Kreis
 Untereubrunn u. Umg.
 (Kreis)
Venusberg, Bz. Marienbg.
Vetschau
Viersen
Vockenhausen i. T.
Waldböckelheim
Waldheim i. S.
Waldshut, Ba.
Waldorf, Hessen
Walheim
Walhausen b. Krasn.
Wasserburg a. Inn
Weida, Thür.
Weidenhof, Pflz
Weihenhammer
Weißenfels a. S.
Weißensee b. Berlin
Wesseling b. Köln
Wetzlar
Wielichowo, Bez.
Wienrode a. Harz
Wiesbaden
Wilhelmshaven-
Rüstringen
Willeh
Wolfswinkel
Zauch-Belzig
Zeitz
Zerbst, Anhalt
Zittau i. Sa.
Zobten a. B. (Zahnarztst.)
Zweibrücken

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechzeit Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Die neuen synthetisch dargestellten Purgantia



haben nach Forschungen der Herren Prof. Dr. Blumen-
 thal, Dr. Bergmann, Dr. Marschall, Dr. Frank etc. un-
 angenehme, ja oft sogar gefährliche Neben-
 wirkungen. Welche Laxantia kommen daher für den
 Arzt in Betracht und eignen sich zu anhaltendem und
 länger währendem Gebrauch? Nur diejenigen, welche
 aus pflanzlichen Stoffen bereitet sind, dabei sicher, aus-
 giebig und schmerzlos wirken.

Die Pil. aperientes Klewein 7051
 sind ein solches Abführmittel, sie bestehen aus: Extr. Cascar. sagrad. rec. par.,
 Extr. Rhei chinens. rec. par. aa. 3.0, Podophyllini, Extr. Belladonnae aa. 0.50,
 Pulv. Cascar. sagrad. quant. sat. ut fiant, Pil. Nr. 50. Obduc. c. Sacchar. alb.
 et fol. argent. Preis K. 2.- = M. 1.70.
 1-2 Pillen abends mit Wasser genommen, führen nach ruhig durchschlafener
 Nacht morgens einen ausgiebigen schmerzlosen Stuhlgang herbei; sie werden
 deshalb seit 25 Jahren von den Aerzten aller Kulturstaaten bei Stuhlträgheit
 und deren Folgekrankheiten als das verlässlichste Laxans nach obiger
 Formel oder kurzweg als **Pil. aperientes Klewein** verschrieben.
 Versuchsproben stehen den Herren Aerzten kostenfrei und franko zur Verfügung

Adler-Apotheke S. E. Klewein, Krems b. Wien.

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.
 Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBAOHTALES, am Wald.
 Nerven- und Innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung.
 Das ganze Jahr geöffnet. 675qu Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Heilanstalt für Lungenkranke des Mittelstandes
Waldhof Elgershausen | Bürgerliche Preise bei allem
 (Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE. | Komfort. 587a/p Prospekt.

Sanatorium Schömburg
 in Schömburg
 Privat-Heilanstalt für Lungenkranke
 Klimat. Kurort bei Wildbad.
 Württemb. Schwarzwald. 650 m. ü. d. M.
 673h Sommer- u. Winterkuren. 3 Aerzte.
 Prosp. d. d. Direkt. Leit. Arzt San.-R. Dr. Koch

Ein prompt wirkendes,
 wohl schmeckendes, ideales
Abführmittel
 als purgo-antisept. Spezifikum
 für Kinder und Erwachsene
 ärztlich warm empfohlen, seit 25
 Jahren bewährt, rein pflanzl. sind:
Apoth. Kanoldt's
Tamarinden-
Konserven.
 In Schachteln 6 Stück 80 Pf.,
 auch lose in Kartons à 50 und 100
 Stück für 5,00 und 10,00 Mark.
Durch alle Apotheken.
 Allein echt, wenn von Apoth.
 C. Kanoldt Nachf. in Gotha.

Zu verkaufen:
 Münchener medizinische Wochenschrift 1913, kompl.
 Berliner klinische Wochenschrift 1913, kompl.
 Klinisch-therapeutische Wochenschrift 1913, kompl.
 Deutsche Medizinalzeitung 1913, kompl.
 Medizinische Klinik mit Beiheften 1913, kompl.
 Medizinisches Correspondenzblatt des Württembergischen
 Aerztlichen Landesvereins 1913, kompl.
 Apotheker-Zeitung 1912, kompl.
 Die Nummern sind bis auf die Inseratenseiten un-
 benutzt.
 Offerten unter **F. 39** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gegen Kopfschuppen
Petrol-Hahn benützen.
 Haarwasser v. Apoth. Hahn, Genf.
 R.M. 1.50 - R.2.50
 699 1 1

Sanatorium Stammberg:
 Schriesheim a. d. Bergstrasse
 für lungenkranke Damen
 des geb. Mittelstandes.
 Mk. 4.50 bis 6.50 pro Tag.
 Sommer- u. Winterkur.
 Prosp. d. leit. Arzt Dr. Schütz.
 717

Kongreß-Kalender.

März 23.—25.: Pathologen-Kongreß in München.
3. Preuß. Landeskonf. für Säuglingsschutz in Berlin.
April 7. Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens.
13.—14.: 13. Kongreß d. Deutschen Orthopäd. Gesellsch., Berlin.
13.—16.: 28. Versammlg. d. Anatom. Gesellschaft in Innsbruck.
14.—18.: 4. Kongreß der internat. Gesellschaft für Chirurgie in New-York.
15.—18.: Kongreß für experimentelle Psychologie in Göttingen.
15.—18.: 43. Versammlung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in Berlin.
19.—21.: 10. Kongreß d. Deutschen Röntgenesellsch. i. Berlin.
20.—23.: 31. Deutsch. Kongreß f. Innere Medizin in Wiesbaden.
21.: Hauptversammlung d. Preuß. Medizinal-Beamten-Vereins in Berlin.
24.—25.: I. Tagung für Verdauungs- u. Stoffwechselkrankheiten in Bad Homburg.
24.—25.: Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Psychiatrie in Straßburg i. E.
18. Generalversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin.
Mai 14. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Stuttgart.
21. Tagung d. Vereins Deutscher Laryngologen i. Kiel.

Mai 5. Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart.
23. Versammlg. d. Deutschen Otolog. Gesellsch. in Kiel.
Vereinigung mittelrheinischer Aerzte.
Vereinigung Südwestdeutscher und Niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte.
Juni 5.: 6. Versammlung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart. Zur Verhandlung kommen:
1. Der Schularzt an der Fortbildungsschule;
2. Der schulärztliche Dienst an höheren Knaben- und Mädchenschulen.
Juli 28.—2. **Aug.**: 12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.
August Internat. Kongreß f. Neurologie u. Psychiatrie in Bern.
Sept. 5.—12.: Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.
2.—6.: 12. Intern. Tuberkulose-Konferenz in Bern.
10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.
20.—26.: 86. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Aerzte in Hannover.
3. Internat. Kongreß für Gewerbekrankheiten in Wien.
Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege.
Kongreß d. Deutschen Gesellschaft f. Urologie in Wien.
8. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte in Bern.

Kgl. Schlangenbad

731 a

heilt franke Nerven.

Akratothermen (32°C) im Taunus.

Herrliche Wälder. Neues Kurhaus mit modernem Komfort. Wasserversand der Schlangenquelle zum kosmet. Gebrauch in Luxuspackung. Prospekte durch Verwaltung des Kgl. Bades Schlangenbad.

Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenranke zu Bendorf bei Coblenz.

1. Anstalt für Psychosen, Epilepsie, Alkoholismus.
2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzranke, Rückenmärker, Rekonvaleszenz.
Anführliche Prospekte und literarische Nachweise werden auf Wunsch übersandt. 726 a

Chefarzt: Geheimrat Dr. Erlenmeyer.

II. Arzt: Dr. Max Sommer.

1—2 Hilfsärzte.

Dr. Landerer'sche Heilanstalt

für Gemüts- und Nerven-Kranke

Christophsbad Göppingen.

Anmutige Lage, inmitten alter Gärten. Altberühmt. Sauerbrunnen. 4 Aerzte. Mäßige Preise. Illustr. Prospekte durch die Direktion.

5631

Sanitätsrat Dr. Gustav Landerer.

Kuranstalt Hofheim

im Taunus $\frac{1}{2}$ Stunde von Frankfurt a. M., Bahnstation. — Für Erholungsbedürftige und Leicht-Nervenranke. — Grosser Park, nahe am Wald. — Sommer und Winter besucht. Prospekte durch Dr. M. Schulze-Kahleyß, Nervenarzt.

605 f

KURHAUS BAD NASSAU

Für NERVÖSE, HERZ- und STOFFWECHSELKRANKE.

DREI AERZTE. Leitender Arzt: Dr. MUTHMANN.

723

Kgl.

Schwalbach

Herzbad

Frauenbad

731

Das Kurhaus wurde im Winter 1912/13 völlig umgebaut und mit modernstem Komfort ausgestattet. Wasserversand des Weinbrunnens zu Ernährungs-Kuren. Prospekte durch Verwaltung des Kgl. Bades Langenschwalbach.

Sanatorium Nerotal, Wiesbaden

Prof. Dr. H. Vogt Dr. F. J. Hindelang

Nervenkrankheiten — Innere Krankheiten
Stoffwechselstörungen — Erholungskuren.

Telefon 905. Telegr.-Adresse: Nerotalbad.

Prospekt auf Wunsch.

595 u

Sanatorium Kurhaus Lindenfels

zw. Darmstadt-Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselranke, Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte.

San.-Rat Dr. Klaus Schmitt.

580a/qu

Kurhaus Ahrweiler (Rheinland.)

Zwei völlig getrennte Sanatorien für Nerven- bzw. Gemütsranke.

677h

Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekte durch die Direktion. — 5 Aerzte. Eigenes serologisches Laboratorium. — Leitender Arzt und Besitzer: Dr. von Ehrenwall, Geh. San.-Rat. Oberärzte: Dr. Mörchen, Dr. Sostmann.

Einhorn-Apotheke, Frankfurt a. M.

Theaterplatz 1. Inh: I. Rubensohn. Tel. I, 347.

Laboratorium für wissenschaftliche Untersuchungen
jeglicher Art 649t
speziell: **Urin, Blut, Sputum, Faeces, Magensaft.**
Geeignete Gefäße stehen kostenlos zur Verfügung.

Dr. med. Wolfgang Türk

Institut für
Röntgen-Diagnostik und Therapie
Entfettungskuren nach Bergonié
jetzt Eppsteinerstraße 5
Telephon II, 2401. 569a/l

Orthopädisch-Chirurgisches Institut

Dr. Haßblauer

(früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing - Augsburg - Göggingen)
Frankfurt am Main
Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.
Telefon II, 826. 711e
Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette,
Diathermie, Künstliche Höhensonne, Röntgenverfahren.



Berta-Verein

Institut für Krankenpflege
Schleidenstr. 33 Frankfurt a. M. Telephon 8722
empfiehlt seine staatlich diplom. Schwestern
:: für jegliche Art von Krankenpflege. ::
Hier und auswärts. 541y

Trinkfertige Säuglingsmilch

in 4 dem Alter des Kindes entsprechenden Sorten.
Homogena Kur-Rahm
zu Fettkuren bestens geeignet.
Fettgehalt nach Wunsch 10/12%, 18/20%, 28/30%, 38/40%.

Homogena Rahm-Milch

5/6% Fett, auf Wunsch auch höherer Fettgehalt.
Versand überallhin unter Garantie der Haltbarkeit.
Kurmilch-Anstalt GOTTSCHALK
Frankfurt a. M.-West 651l
Ginnheimer Landstraße 60. Telephon Amt II, 839.
Hauptbestellungsannahme: Hirsch-Apotheke, hier.
Niederlage in **Hanau a. Main, Engel-Apotheke.**

Friedrich von Esmarch-Institut

E. V. 413b/b



für Krankenpflege

empfiehlt seine gut ausgebildeten,
staatlich diplomierten Schwestern
für jegliche Art von Kranken- und
Wochenbettpflege hier u. auswärts.
Frankfurt am Main, **Telef. A. I. 9938**, Eschersh.
Landstr. II.

Dr. Fresenius Hirschapotheke

Spezial-Laboratorium

für

659v

Salvarsan-Zubereitungen.

Zeil. III geg. d. Hauptpost Tel. I 555

Soeben sind im Verlag von Hermann Minjon in Frankfurt a. M. erschienen
und durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag zu beziehen:

Werk II der Deutschen Steuer-Zeitung

Die Wehrsteuer in der Praxis.

Die Anwendung der Bestimmungen auf die eigenen Verhältnisse.
Schutz vor Strafe und Nachsteuer (Generalpardon).
Wehrbeitrags-Gesetz vom 5. Juli 1913.

Vortrag gehalten von **R. Ritter**, Redakteur d. Deutsch. Steuer-Zig.
Preis Mk. 1.—

In Form eines Vortrages gehalten, dient die Broschüre im Gegensatz
zu anderen Schriften der schnellen und leichten Orientierung über
das neue Gesetz. In seiner Eigenschaft als Redakteur der Deutschen
Steuer-Zeitung ist der Verfasser der beste Führer auf dem
schwierigen Gebiete der Selbsteinschätzung.

Werk III der Deutschen Steuer-Zeitung

Steuer-Abzüge.

Was kann bei der Einkommensteuer
abgezogen werden?

Preis 80 Pfg.

Die gesetzlichen Abzüge sind meist nicht alle
bekannt und ist die Schrift ein leichtfaßlicher,
praktischer Leitfadendazu. Sie enthält alle
statthaften und nicht statthaften Abzüge
in alphabetischer Reihenfolge.

Für jeden Steuerzahler unentbehrlich:

Dieser Nummer liegt ein Prospekt bei von **Goedecke & Co., Leipzig u. Berlin N. 4**, betr. „Pyrenol“.

FRANKFURTER ÄRZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER ÄRZTLICHEN VEREINS

sowie des Äerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Äerzte-Vereins zu CASSEL, des Äerztl. Vereins an der EDER, des Äerztl. Vereins in HANAU, des Äerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Äerzte-Vereins des MAINGAUES, des Äerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Äerzte des Kreises MAINZ, des Äerztl. Vereins zu MARBURG, des Vereins NASSAUISCHER Äerzte, des Äerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Äerzte WIESBADENS und des Äerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: Hermann Minjon, Frankfurt a. M., Mainkai 22, Tel. A. 1 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die viergespaltene Petitzelle; Beilagengebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 20. März 1914.

No. 38

Inhalts-Übersicht: 1. Äerztlicher Verein: a) Anzeige der nächsten Sitzung; b) Bericht über die außerordentliche Sitzung vom 9. März; c) Bericht der Ueberwachungskommission der Milchkuranstalt. — 2. Zum 60. Geburtstag Paul Ehrlichs. — 3. Kreisärztl. Mitteilungen. — 4. Äerztl. Sonntag-Nachmittagsdienst. — 5. Kurse für Äerzte. — 6. Anzeige des Spieß'schen Lesezirkels. — 7. Statist. Bericht über die Tätigkeit des Frankfurter Vereins für Säuglingsfürsorge 1912 (Schluß). — 8. Eingegangene Bücher. — 9. Bücherbesprechungen.

Äerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Außerordentl. Sitzung Montag, den 23. März 1914,
abends 7 Uhr pünktlich.

Tagesordnung:

1. Bericht des Ständesausschusses betr. die Frage der obligator. Sonntagsvertretung.

Referent: Herr Fridberg.

2. Bericht der Kommission für die ärztliche Sonntagsruhe. Referent: Herr Hanau.

Quincke.

Nach der Sitzung geselliges Zusammensein im nördlichen Wartesaal II. Klasse des Hauptbahnhofs. Telefon Amt I, 2340.

Sitzung der Aufnahme-Kommission:

Montag, den 23. März 1914, 6¹/₄ Uhr.

Bericht über die außerordentliche Sitzung

vom 9. März 1914

in der chirurg. Klinik des städtischen Krankenhauses.
Vorsitzender: Herr Quincke. Schriftführer: Herr Baerwald.

Herr L. Rehn begrüßt den Verein in den neuen Operationsräumen. Sodann berichtet er über die Fortschritte der Herzchirurgie unter Demonstration von geheilten Fällen.

Herr Bethge: Herzverletzung geheilt. Diskussion: die Herren Scholz, Quincke, L. Rehn, Löwe, Traugott.

Herr Wolff: Fall von Luftansammlung im rechten Seitenventrikel. Diskussion: die Herren Quincke, L. Rehn, Propping.

Herr Klose: 1. Fremdkörper im Magen.
2. Operation eines Falles von Morb. Basedowi mit Psychose. Diskussion: die Herren Dreyfus, S. Auerbach, Rehn.

Herr Propping: Röntgenbilder.
Die neuen Operationsräume und die Röntgenabteilung werden eingehend besichtigt.

Herr Quincke dankt namens des Vereins.

Schluß 9 Uhr.

Baerwald.

Die Überwachungskommission der Frankfurter Milchkuranstalt unter Kontrolle des Ärztlichen Vereins,

Schwarzburgstraße 2-6,

teilt den Herren Kollegen mit, daß die Untersuchung der im Monat Februar 1914 aus dem freien Verkehr entnommenen Anstaltsmilch durch die Herren Dr. J. Reiß und Dr. E. Fritzmann folgendes Resultat ergeben hat:

No.	Entn.	Temperatur b. Entnahme	Speziell. Gewicht der Milch	Fett %
No. 598.	3.2.14., 9 Uhr vorm.	8,°C	1,0330	4,20%
" 599.	16.2.14., 7 ¹ / ₂ "	7,°C	1,0327	3,45%
" 600.	11.2.14., 9 "	8,°C	1,0340	3,90%
" 601.	14.2.14., 9 "	8,°C	1,0332	4,20%
" 602.	16.2.14., 9 ¹ / ₂ "	9,°C	1,0330	3,80%
" 603.	18.2.14., 9 "	5,°C	1,0335	3,85%
" 604.	23.2.14., 9 "	9,°C	1,0330	3,70%
" 605.	26.2.14., 9 "	12,°C	1,0325	4,00%
" 606.	27.2.14., 8 "	9,°C	1,0335	4,40%

Nitrate waren in keiner Probe vorhanden, und bezüglich des Schmutzgehaltes ist die Milch als rein zu bezeichnen.

Bakteriologischer Befund:

No.	Entn.	entwickelungsfähige Keime pro 1 ccm Milch
No. 598=	6800	"
" 599=	5000	"
" 600=	4200	"
" 601=	4500	"
" 602=	3800	"
" 603=	3500	"
" 604=	4700	"
" 605=	2700	"
" 606=	2200	"

Die gleichzeitig bei diesen Proben ausgeführten Reaktionen nach Schardinger-Brand verliefen wie bei reiner, frischer und ungekochter Milch.

Die Untersuchung der im Monat Februar 1914 aus dem Verkehr entnommenen Yoghurtproben ergab nachfolgende Befunde:

Entnahme	Fett %	Säure ber. als Milchsäure
3. 2. 14.	3,35%	1,00%
6. 2. 14.	3,35%	1,05%
14. 2. 14.	3,40%	0,95%
23. 2. 14.	4,25%	1,10%
27. 2. 14.	4,10%	0,80%

Nitrate waren in keiner Probe vorhanden.

Herr Geheimrat Paul Ehrlich hat am 14. März sein 60. Lebensjahr zurückgelegt. Wir bringen ihm an dieser Stelle unseren Glückwunsch dar, in der Hoffnung, daß er sich noch lange körperlicher und geistiger Frische erfreuen, daß seiner Forschungsarbeit auch im neuen Jahrzehnt der gleiche Erfolg wie bisher beschieden sein möge, und daß er noch recht lange wirke als Stolz seiner Kollegen und als Wohltäter der Menschheit. Die Redaktion.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 7. bis 14. März 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm

Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 30, Scharlach: 13, Kindbettfieber: 1.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 14, an Tuberkulose anderer Organe: 2, Diphtherie: 2, Scharlach: 1, Keuchhusten: 5, Blinddarmentzündung: 1, Kindbettfieber: 2.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.
(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 11, Scharlach: 2.
Es starben an Lungentuberkulose: 1.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für März.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	17
Polizeirevier	1.3. 4.	2a.	2b.	5a.	5b.	6a.	6b.	7.	12. 17.	9.	14a	14b. 11. 18.	10. 19.	21.
22. März	Wildersinn	M. Plant	G. Simon	O. N. Müller	Zinn	A. Stern	Natt	Elle	Krämer	Goblin. r	von Gosen	Haas		
29. März	Weyrauch	G. Stiebel	K. Simrock	Hannauer	Canné	Minkel	Sireitke	Hellwig	Leser	Adolf	Hanan	Glanz		

Kurse für Aerzte

in der Woche vom 20. bis 26. März 1914.

Tag	Zeit	Thema	Dozent	Ort
20. Freitag	6-7	Ausgewählte Kapitel über topographische Anatomie	Fleisch	Senckenbergs pathol. Institut
25. Mittwoch	6-7	Demonstrationskursus über Hautkrankheiten	Herxheimer	Medizin. Klinik

Ein Mitglied des **Spieß'schen Lesezirkels** wünscht auszutreten, sobald sich ein Nachfolger meldet.
Näheres durch Dr. Altschul, Im Trutz 40.

Statistischer Bericht über die Tätigkeit des Frankfurter Vereins für Säuglingsfürsorge 1912.

II. Rest der Tabellen und Erläuterung hierzu.

Tabelle 9. **Gründe des Abgangs.**
a) absolute Zahlen.

Beratungsstelle	Vollendetes Alter	Tod	Krankheit u. Verzug	Sonstige Ursachen	Unbekannt	Zusammen
1	74	14	15	5	97	205
2	59	1	2	5	19	86
3	26	—	3	—	120	149
4	66	13	40	22	149	240
5	51	9	7	2	90	162
6	24	5	18	16	33	96
7	85	6	24	37	20	172
8	56	18	39	51	179	343
10	37	2	6	2	43	90
11	35	20	50	85	83	273
	516	88	204	225	733	1766

b) relative Zahlen.

Beratungsstelle	Vollendetes Alter	Tod	Krankheit u. Verzug	Sonstige Ursachen	Unbekannt
1	36,0	6,8	7,3	2,4	47,3
2	68,6	1,1	2,3	5,8	22,0
3	17,4	—	2,0	—	80,5
4	22,7	4,4	13,4	7,5	51,3
5	3,3	5,5	4,3	1,2	55,5
6	25,0	5,2	18,7	16,6	34,3
7	49,4	3,4	13,9	21,5	11,5
8	16,3	5,2	11,3	14,8	52,4
10	41,1	2,2	6,6	2,2	47,7
11	12,8	7,3	18,3	31,1	30,4
	29,2	4,9	10,5	12,0	41,5

Der Frankfurter Verband für Säuglingsfürsorge hat im Berichtsjahr einen erfreulichen Fortgang zu verzeichnen. Während im Jahre 1911¹⁾ die Zahl der beratenen Kinder 2642 betrug, ist die Ziffer auf 3631 gestiegen, hat demnach um etwa 1000 zugenommen, was um so mehr ins Gewicht fällt, als bekanntlich im Jahre 1911 bei Eröffnung der Beratungsstellen sofort eine größere Zahl von

¹⁾ Vergleiche diese Zeitschrift Jahrg. II No. 48.

Bad-Nauheim

bei Frankfurt am Main.

Aeltestes meistbekanntes und besteingerichtetes Bad für Patienten mit **Insuffizienz des Blutkreislaufs** für alle Arten von **Erkrankungen des Herzens und der Gefäße**. Gleich vorzügl. Erfolge bei **Rheumatismus, Gicht, Krankheiten des Rückenmarks u. der peripheren Nerven, Stoffwechselstörungen, Katarrhen, chronischer Obstipation, Exsudaten** verschiedener Art.

Kurmittel und Einrichtungen:

I. Bäder: Drei ungemein kohlenensäurereiche, 30-34°C warme Stahlsolquellen mit 2,5 bis 3,4% Salzgehalt für **Solbäder, Thermalbäder, Sprudelbäder und Sprudelstrombäder**.

Drei kalte kohlenensäurereiche Mineralquellen mit einem durchschnittlichen Salzgehalt von 1% dienen zur Bereitung der ganz neu eingerichteten **Brunnenbäder**. Durch diese ist nun auch Nauheim in der Lage, die von anderen großen Kurorten gerühmten **milden Bäder** verabfolgen zu können.

Das Wasser der Sprudel- und der Sprudelstrombäder kommt in badefertiger Wärme (30 bis 34°C) direkt aus dem Erdinnern und fließt durch eigenen Druck in die Wanne, ohne Pumpe, ohne Anwärmen, daher ohne Verluste an absorbiertes Kohlensäure. Die ungewöhnlich große Zahl unserer Bäderformen gestattet die feinsten Abstufungen bezüglich Temperatur, Salzgehalt und Kohlensäuregehalt. Diese Vorzüge begründen die allseits bekannte hervorragende Stellung Bad-Nauheims.

II. Trinkkur. 6 Trinkquellen: 2 muriatische Quellen, der Kur- und Karlsbrunnen, ähnlich zusammengesetzt und wirkend wie der Homburger Elisabethbrunnen und der Kissinger Ragoczy. Ein alkalischer und drei

muriatische Eisen-Säuerlinge. (Gesundheits- und Tafelwässer). Alle Trinkquellen und die aus ihnen bereiteten **Brunnenbäder** sind stark radioaktiv.

Die Nauheimer Badeeinrichtungen und Trinkkuranlagen gelten allgemein als unübertroffen.

III. Sonstige Kurmittel: Gradierbauten, Inhalatorium, Radium-Emanatorium, Medico-mechanisches Zanderinstitut, Moor-, Sand- und elektrische Bäder, Hydrotherapie, Nauheimer Mutterlauge und Badesalze.

Für diagnostische Zwecke: Röntgenuntersuchung und Elektrokardiographie mit Apparaten neuester Konstruktion, chemische Laboratorien, bakteriologische Untersuchungen.

VI. Unterhaltungen und Vergnügungen.

Theater, vorzügl. Konzerte, Tennis, Golf, Croquet. Ausgedehnte Parkanlagen u. Waldungen. Frankfurt in 40 Minuten erreichbar. Prospekte und Broschüren für Aerzte durch „Geschäftszimmer 2C Kurhaus“.

Die Großherzogliche Bade- u. Kurverwaltung.

Säuglingen aufgenommen wurden, die aus dem Jahre 1910 stammten. Das Jahr 1912 hat jetzt zum ersten Mal eine gewisse Stabilität in Zugang und Beobachtungsdauer zu verzeichnen, was sich aus daraus ergibt, daß im Jahre 1911 das Verhältnis der in diesem Jahre aus der Beratung entlassenen zu der am Ende des Jahres noch in Beratung gebliebenen Kinder sich ungefähr wie 2:1 verhält, im Jahre 1912 dagegen wie 1:1.

Das Verhältnis der ehelichen Kinder zu den unehelichen hat sich im Berichtsjahr etwas verschoben. 1911 entfielen auf 76,9 eheliche 23,1 uneheliche, 1912 war das Verhältnis 81,0:19,0; wenn auch die Zahl der aufgenommenen unehelichen Kinder absolut gestiegen ist, so kommen doch die Mehraufnahmen vor allem auf das Konto der ehelichen Kinder. Im Vorjahr wurden von sämtlichen 1911 geborenen unehelichen Kindern 49% beraten, im Berichtsjahr stieg der Prozentsatz auf 50%. Wie im Vorjahre weist die Beratungsstelle VII (Hallgartenstraße) die höchste Unehelichkeitsziffer auf, die niedrigste die Beratungsstelle X (Eschersheim).

Was das Alter der zur Beratung gekommenen Säuglinge anlangt, so ist erfreulicher Weise eine „Verjüngung“ derselben zu konstatieren. Während 1911 45,9% sämtlicher aufgenommenen Säuglinge bei der Aufnahme nicht älter als 4 Wochen waren, ist dieser Prozentsatz 1912 auf 53,7% gestiegen; wenn dieses Resultat zum Teil auch jedenfalls davon herrührt, daß 1911 eine größere Zahl älterer Säuglinge beraten wurden, die mit Eröffnung der Fürsorgestellen zur Aufnahme kamen, ein Moment der 1912 in Wegfall gelangte, so ist die erhöhte Aufnahmeziffer der Säuglinge in den ersten Lebenswochen im Jahre 1912 doch zweifellos zum erheblichen Teil der erhöhten Propaganda für das möglichst frühzeitige Verbringen des Kindes in die Fürsorgestellen zu verdanken. Wir haben in diesem Jahr in der Statistik eine Teilung des 1. Lebensmonats in zwei Hälften vorgenommen, um die Aufnahme zwischen dem 1. u. 15. und zwischen dem 15. u. 30. Lebenstag zu eruieren. Das Verhältnis war im Durchschnitt wie 28:25, d. h. von den unter einem Monat alten Säuglingen wurden etwas mehr im 1.—15. wie im 15.—30. Lebenstag aufgenommen. Relativ die meisten jungen Säuglinge wiesen die Beratungsstellen I und 5 auf. Bei Beratungsstelle 1 waren 44% sämtlicher beratenen Kinder bei der Aufnahme noch nicht 15 Tage alt, bei Beratungsstelle 5 41%; am wenigsten frühzeitig wurden die Säuglinge in Beratungsstellen 2 und 15 in die Fürsorge gebracht, was mit den besonderen Verhältnissen dieser Stellen zusammenhängen mag. Entsprechend dieser „Verjüngung“ der Säuglinge war auch die Zahl der bei der Aufnahme aus-

schließlich mit Muttermilch ernährten Säuglinge im Jahre 1912 größer wie im Jahre zuvor, sie betrug 66,8% gegenüber 57,6% im Jahre 1911, dementsprechend ist auch ein Rückgang der Flaschenkinder zu verzeichnen, während die Zahl der Zwiemilchkinder gleichblieb.

Die beruflichen Verhältnisse der Väter der beratenen Kinder lassen erkennen, daß die Beratungsstellen von denjenigen Schichten in Anspruch genommen werden, für welche sie bestimmt sind. Wie im vorigen Jahr waren die Einkommen von 20—25 Mk. pro Woche am stärksten vertreten. Von den Müttern waren nach Feststellung beim ersten Besuche der Beratungsstelle 226 außerhäuslich beschäftigt gegen 200 im Jahre 1911. Diese Zahl ist sicher deswegen zu niedrig, weil sehr viele Frauen direkt nach dem Verlassen des Wochenbettes in die Beratungsstelle kommen und die außerhäusliche Beschäftigung zweifellos erst später aufnehmen. Die durchschnittliche Dauer der Beratung hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen, die durchschnittliche Zahl der Beratungen schwankt zwischen 8,1 und 15,7 pro Kind, wenn wir von Eschersheim absehen, bei dem auf ein Kind nur 2,2 Beratungen entfielen; am günstigsten schnitten die Beratungsstellen 2, 7 und 1 ab.

Was die aus der Beratung entlassenen Kinder anlangt, so ist als erfreuliches Moment zu bezeichnen, daß der Abgang wegen unbekannter Ursache von 62% der Fälle im Vorjahr auf 41,5% gesunken ist.

W. H.

Eingegangene Bücher.

Besprechung vorbehalten.

Dr. med. W. Bergmann-Cleve: **Selbstbefreiung aus nervösen Leiden.** 3. Auflage. Herdersche Verlagshandlung, Freiburg i. B. 1914. 299 Seiten. Preis M. 4.

Dr. med. et phil. Th. Christen, Dozent der Universität Bern: **Unsere großen Ernährungs-Torheiten.** Eine gemeinfaßliche Darlegung der modernen Forschungsergebnisse über Ernährungs- und Diätfragen. 4. vermehrte Auflage. Verlag von Holze & Pohl, Dresden 1914. 88 Seiten. Preis M. 1.25.

Bücherbesprechungen.

Dr. Th. Plaut: **Der Gewerkschaftskampf der deutschen Aerzte.** G. Braun, Karlsruhe i. B., 1913. 246 Seiten. Preis M. 3.

Der Verfasser bringt zur Einführung des nicht national-ökonomisch vorgebildeten Lesers die Darstellung des Wesens der

Lecin

Indiciert bei **Chlorose,**
nervöser **Abspannung** und
Appetitmangel Anaemischer.

Dosis 5—10 g. Fl. M. 2.— in Apoth.
Proben und Literatur v. Dr. E. Laves, Hannover.

Wohlschmeckende Lösung von Phosphat-Eiweiß-Eisen.
Lecintabletten für blutarme, schwächl. Kinder,
Dosis 1—2 Tabl. 40 Stck. M. 1.—

415m

PERTUSSIN

(Extract. Thymi saccharat, Taeschner)

ist ein unschädliches und bestens empfohlenes
Mittel bei

**Keuchhusten, Kehlkopf- und Bronchial-
katarrh, Emphysem etc.**

Es enthält weder Brom noch narkotische Stoffe.

Erhältlich in allen Apotheken
in Flaschen von ca. 250 g Inhalt.

347y

Literatur und Muster stehen den
Herren Aerzten gratis z. Verfügung.

Kommandanten-Apotheke

E. Taeschner,

Berlin C. 19, Seydelstr. 16.



Digimorval

(Digitalis litt. — Morphinum — Valeriana)
0,05 g 0,005 g 3 Tropfen pro Tabl.

Das neue Herztonicum u. -Sedativum

in genau dosierter Tablette vereinigt.

Indikation: Jeder Herzfehler mit stärkeren Beschwerden, alle
Kreislaufstörungen in vorgeschrittenen Stadien.
In den Fällen, in denen noch die Indikationen für Theobromin
hinzukommen, verordne man **Theobromin-Digimorval.**

Muster und Literatur zu Diensten.

Mündner Pharmazeutische Fabrik Jean Verfürth, München 25.

671c

Gewerkschaften und verwandter Organisationen. Dann gibt er eine ausführliche Darstellung des Verbandes der Aerzte Deutschlands, seiner geschichtlichen Entwicklung, seiner Ziele, seiner Kampfmittel, sowie eine kritische Würdigung dieser Einrichtungen. Im 3. Teile beweist er, wie notwendig für die Aerzte eine straffe Organisation ist, die auch vor Kämpfen nicht zurückschreckt. So erfahren wir, daß im Laufe von etwa 20 Jahren 19 Petitionen ärztlicher Kongresse an die Regierung gerichtet wurden, ohne daß diese die doch eigentlich selbstverständliche Anstandspflicht fühlte, eine Antwort darauf zu erteilen. Besonders die preußische Regierung entfaltete stets eine große Rührigkeit, wenn es galt, die Freiheit der Aerzte oder ihrer Organisationen zu untergraben. In aller Erinnerung ist ja noch der berühmte Dezembererlaß, in dem 3 preußische Minister öffentlich zur Verletzung bestehender Gesetze aufforderten, um diesen Zweck zu erreichen.

Das Buch, das ein reichhaltiges Verzeichnis der einschlägigen Literatur enthält, behandelt sein Thema von einem hohen, wissenschaftlichen Standpunkte aus. Es ist vorzüglich geeignet, in die Geschichte der Kassengesetzgebung einzuführen, und sollte deshalb von jedem, der sich kassenärztlich betätigen will, gelesen werden. Das Buch ist für die Aerzte von um so größerem Werte, als in ihm ein Nichtarzt von rein wissenschaftlichen, national-ökonomischen Gesichtspunkten aus dazu gelangt, für die Forderungen der Aerzte und für die Wege, die sie zu ihrer Erreichung eingeschlagen haben, einzutreten.

Die Regelung der Arztfrage in der Krankenversicherung. Berliner Abkommen vom 23. Dezember 1913 mit den Ausführungsbestimmungen vom 10. Februar 1914 und den preuß. Entwürfen der Wahlordnungen. (Ministerialerlaß vom 17. Februar 1914.) Verlag des „Archiv für Reichsversicherung“ Ad. Littmann, Oldenburg i. Gr. 1914. 59 Seiten. Preis 60 Pfg.

Dr. Rudolf Emmerich, Prof. d. Hygiene u. Bakteriologie an der Universität München und Dr. Oskar Loew, emerit. Prof. d. chem. Physiologie am landwirtschaftl. Inst. d. Univ. Tokio usw.: Ueber die Wirkung der Kalksalze bei Gesunden und Kranken. Verlag der Ärztlichen Rundschau Otto Gmelin, München 1913. 38 Seiten. Preis M. 1.—

Die Verfasser betonen die Wichtigkeit der Kalksalze für den gesunden und kranken Körper und demgemäß die Bedeutung der Kalksalze in unseren Nahrungsmitteln und empfehlen für die Behandlung einer Reihe von Krankheitszuständen, in denen ein Kalkverlust im Harn festzustellen ist, Zusatz von Kalksalzen, insbesondere von Chlorkalzium zur Nahrung. Daß bei den zum Beleg

der Erfolge dieser Behandlungsmethode angeführten Fällen die vollen Namen der Patienten mit Stand und Wohnung angegeben sind, erinnert sehr an die Reklameschriften von Kurpfuschern. Wir halten das in einer ernsten, wissenschaftlichen, wenn auch oder gerade weil für ein größeres Publikum bestimmten Arbeit nicht für angebracht.

H.
Dr. Haas von Vilas: Die Behandlung der Lungentuberkulose. Ein Trostbüchlein für Lungenkranke. Verlagsanstalt Tyrolia (Bozen, Innsbruck, Landeck, Sterzing), Brixen 1913. 47 Seiten. Preis 80 Pf.

Verfasser will den Lungenkranken beweisen, daß die immer noch weit verbreitete Ansicht von der Unheilbarkeit der Lungentuberkulose unrichtig ist und daß kein Lungenkranke Ursache zur Verzweiflung hat. Er tut das, indem er nach kurzer Besprechung der Pathologie im einzelnen das ganze therapeutische Arsenal schildert, das uns gegen die Tuberkulose zu Gebote steht. So mag die Schrift in manchen Fällen ihren Zweck als „Trostbüchlein“ wohl erfüllen. Verfasser geht aber doch zu weit, wenn er behauptet, daß 100% der beginnenden Tuberkulosefälle bei entsprechender Behandlung heilen.

H.
Dr. Joh. Bapt. Roetzer: Die Säuglingssterblichkeit in Altbayern und deren Bekämpfung. Verlag von Duncker & Humblot, München und Leipzig 1913. 89 Seiten. Preis M. 2.—

Je eingehender man sich mit der Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit befaßt, um so deutlicher zeigt sich, daß die Ursachen des Uebels nach den verschiedenen Gegenden, in Stadt und Land nicht die gleichen sind. Demgemäß hat man den Kampf mit den verschiedensten Mitteln aufgenommen. Die vorliegende Arbeit erforscht die Ursachen der Säuglingssterblichkeit in Altbayern, das ja geradezu berüchtigt ist durch die große Zahl der zugrundegehenden Säuglinge. Dabei wird die Säuglings-Mortalität besonders vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus eingehend in Betracht gezogen und in Vergleich gesetzt zur Säuglingssterblichkeit des deutschen Reiches und der übrigen europäischen Staaten. Kollegen, die in der Säuglingsfürsorge tätig sind, seien auf das kleine Werk aufmerksam gemacht.

Rd.
Dr. med. et phil. Th. Christen (Bern): Das Inhalieren. Verlag von Holze & Pahl, Dresden. 31 Seiten. Preis 50 Pfg.

Verfasser empfiehlt das Inhalieren von Wasserdämpfen, indem er seine Heilwirkung wohl erheblich überschätzt, für alle katarrhalischen Erkrankungen der Atemorgane, selbst auch für Pneumonie-Rekonvaleszenten und Tuberkulose. Das Büchlein läuft aus in die Empfehlung eines „Aspirator“ genannten Inhalationsapparates.

Neuheit!

Sterile Holzspatel

in Einzelpackung

bieten die beste Gewähr zur Verhütung von Ansteckungen.

Preis für 50 Stück 75 Pfg.

B.B. Cassel, Frankfurt a.M.
Spezialwerkstätten ärztlicher Konstruktionen.

Stiftstraße 9—17. Telefon A. I. 1024.

Aerzte-Verein zu Cassel. E.V.

Sitzung Mittwoch, den 25. März 1914, abends 8^{1/2} Uhr im Ratskeller.

Tagesordnung:

1. Herr Bernstein: „Ueber Haarerkrankungen“ (mit Kranken- vorstellungen).
2. Herr Stern: „Ueber Buphthalmus“.
3. Herr P. Möhring I: „Anregungen zur Ausgestaltung des Ver- einswesens“.
4. Abstimmung über das Aufnahmegesuch des Herrn Dr. Jost.
5. Geschäftliches.

Der Schriftführer.

Weitere Sitzungstermine am 8. u. 22. April, 6. u. 20. Mai, 10. Juni.

Verein Nassauischer Aerzte.

Sektion Limburg.

„Das Formular No. 25 der Ortskrankenkassen „Ge- sundheitszeugnis des Vertrauensarztes“ stellt ein Gutachten dar und ist deshalb mit dem Mindestsatz für Gutachten — also mit 9 Mk. — zu honorieren.“

Aerztlicher Verein für Stadt und Kreis Offenbach.

Sitzung am Freitag, 20. März, nachmittags 5^{1/2} Uhr im Stadtkrankenhaus.

Tagesordnung: Demonstrationen.



Phosrachit, Dr. Korte

Haltbarer, wohlschmeck. Phosphorlebertran mit **garantiertem** Gehalt 0,01 : 100. 625qu
In zahlreich. Krankenhäusern u. Kliniken mit groß. Erfolg eingeführt. Preis nur maß., Originall. Mk. 1.30. **Dr. Korte & Co., Hamburg 36.**

Schutzmarke.



350 a/z

In allen Apotheken. Proben den Herren Aerzten gratis und franko durch den Generalvertrieb: H. Goetz, Frankfurt a. M., Schleusenstraße 17.

Leci-Stahl enthält 3% trockenes Ferralumin, 0,5% Oxy- Lecithin Merck u. appetitanregend Geschmacks- corrigens.

Dr. Hoffmann's

Leci-

Stahl

Haupt-Niederlage und Versand: Die Rosen-Apotheke Frankfurt ^{1/4} a. Salzhaus 3.

Indikationen: Blutarmut, Nervosität und Schwäche- zustände.

bewährtes Stärkungs- Mittel bei Blutarmut und Nervosität. 1 Fl. = M. 2.50

426 p

Aerzteverein des Maingaues.

Nächste Sitzung: Donnerstag, den 26. März, nachmittags 1^{1/2}6 Uhr, Restaurant Faust.

Tagesordnung:

Herr Zahnarzt Scheffen: „Einige für den prakt. Arzt wissen- werte Kapitel aus der Zahnheilkunde.“

Aerztl. Kreisverein Mainz

Sitzungen: Nachmittags 6 Uhr im Casino „Hof zum Gutenberg“.

Dienstag, den 24. März: Vortrag des Herrn Curschmann: „Der heutige Stand der Calciumtherapie.“

Dienstag, den 31. März: Vortrag des Herrn Krayer: „Ueber eitrige Erkrankungen der Harnwege im Säuglingsalter“.

Antisclerosin

2 Tabletten à 0,5 enth.: Natr. chlor. 0,8, Natr. sulf. 0,08, Magn. phosph., Natr. carb. $\bar{\bar{}}$ 0,03, Natr. phosph. 0,025

bei

Arteriosclerose

Orig.-Packg.: Gläser m. 25 Tabl. à 0,5 (XXV) oder 50 Tabl. à 0,25 (L)
Dosis: 3 mal täglich 1—2 Tabl. à 0,5 oder 2—4 Tabl. à 0,25 gr.

Literatur zu Diensten.

Fabrik pharm. Präparate, Wilh. Natterer, München 19.

Meine, in eigener Werkstätte gefertigten

Kunstbeine aus Holz

nach engl. u. amerikan. System, haben sich ausgezeichnet bewährt. Sie zeichnen sich besonders aus durch

ihre große Haltbarkeit,

ihren geräuschlosen Gang,

ihr geringes Gewicht.

344 a/m

Reparaturen sind fast ganz ausgeschlossen, was als besonderer Vorzug gilt. — Die Herren Aerzte mache ich hierauf besonders aufmerksam.

Tannusstraße 2.

P. A. Stoß Nachf.
Wiesbaden.

WIESBADEN

Rheinstraße 7. — Tel. 6490.

Dr. Stein.

Anstalt für chirurgisch-orthopädische u. physikalische Therapie.

Medikomechanik.

Thermopenetration
(Diathermie).

Orthopäd. Werkstatt.

Röntgenaufnahmen und Therapie auch in der Wohnung der Patienten.
Prospekte auf Wunsch.

721

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetetafel in „Aerztl. Mitt.“ od. „Aerztl. Vereinsblatt“

Perennsprecher 1870 und 1912/13.

Cavete collegae!

Drahtadresse: Aerzteverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Aachen, alle Krankenkassen	Auskunft durch das Generalsekretariat.		Puderbach (Kr. Neuw.)	Stendal	
Ahlen , Westf. K. K. Albedorsdorf-Insmingen in Lothr. Alten , Anhalt Altkloster Aitmittweida Anklam (Stadt u. Kreis) Arnsberg , Westf., Stadt Arnstadt , Thür. Au b. Freising Aue , Erzgeb. Barmen Benneckenstein i. Harz Benrath , Rhld. Bergen (Wohld.) b. Celle Blaila , O.-Pr. Bleibich Blefeld Blankenburg , Harz Bocholt , Westf. Bommern Borna i. Sa. Braunlage i. H. Braunsberg , Ostpr. Braunschweig Bräunsdorf , Sa. Breithardt i. H.-N. Bremen Breslau , sämtl. Kassen- arztstellen Burg b. Magdeburg (Fabr.-Arb. K. K.) Burgsian i. Bay. Butjadingen , Oldbg. Buttsädt , Thür. Buxtehude-Altkloster Calbe a. Saale Celle Cöpenick u. Umg. Corbetha (Bahn- und Bahnkassenarztst.) Cöthen , Anhalt Dattenfeld , Rheinl. Dessau , Anhalt Diedenhofen i. Lothr. Dietz a. Lahn	Dietzenbach , Hessen Dittersdorf b. Chemn. Döbeln Düsseldorf Ebersbach b. Löbau, Sa. Eberswalde , Brdbg. Ehrang (B. Trier) O.-K.-K. Ehrenbreitstein Elme , Hannover Eisenach Eisenberg , Sa.-A. Eitorf Eberfeld Elbing (sämtl. Kassen) Elbingerode Eltville a. Rhein Emden , Ostfriesland Engers Eppstein i. T. Eschede , Hann. Fallersleben , Hann. Forst , Brdbg. Frankfurt a. M. Frechen , Bz. Köln a. Rh. Freiberg , Sachsen Fürstenberg a. Od. Garmisch , Amtsbez. Gellenkirch , Kr. Aach. Geyer i. Vogtl. Glessen Glessmannsdorf i. Schl. Gladenbach , Hess.-N. Glatz i. Schles. Gleiwitz Gnesen Codenau , Hannover Gönnigen , Württbg. Gräfenhal i. Thür. Grasleben b. Wefer- lingen, Pr. Sa. Greiffenberg , Uckerm. Gröba b. Riesa Gröditz b. Riesa Großbehren Großhain , Sachsen, O.-K.-K. Großharthau-Gold- bach i. Sa. Groß-Wanzer i. Altm. Groß-Zschaschwitz	Cuben , Brdbg. Cuhrau , Schles. Güstrow , Meckl. Halle (Saale) Hamm , Westf. Hanau , San.-V. Hannover Hannover-Linden Hechelberg , Kr. Oberbarnim Heldburg , A.-G. zu Hildesheim Herne i. W. Hildburghausen Hildesheim Hohen-Neuendorf a. Nordbahn Holmstedt Homburg v. d. Höhe Hormersdorf i. Erzgb. Illingen Rheinl. Insmingen s. Albedorsf. Insterburg i. Ostpr. Johannesburg , O.-Pr. Jork , Kreis Kaiserslautern Kalau i. Lausitz Kassel , H.-N. Kattowitz Kaufmann , Kr.-K. f. Rheinl. u. Westf. Kellinghusen i. Holst. Kemel , H.-N. Kierspe , Westf. Kirchberg a. Jagst. Kirchlengern , Westf. Klingenthal , Sa. Köln Köln-Deutz Köln-Kalk Königsberg , Ostpr. Königshütte , O.-Schl. Königsee , Schw.-Rudolst. Kraupischken Kupferhammer b. Ebersw. Langerfeld , Kr. Schwelm Lauterberg , Harz	Lehrte , Hann. Leipzig Leitzkau (Prov. Sa.) Liebenstein-Schw. Liegnitz Linden v. Hann. Lübeck , Fürst. Eutin Lüben , Schles. Lüdenscheld Ludwigshafen Lüneburg , Hannover Magdeburg Mellenbach , Thür. Militzsch Mömmingen , Unterfr. Mühlenbeck b. Berlin Münzenberg (Hessen) Neustadt (Wied) Niedermendig , Kr. Mayen Niederneukirch Niederschlitz , Dresden Nordenham Nowawes Oberbarnim Ober- u. Niederrieders- dorf , Sa. Oberneukirch Ober- und Nieder- Ingelheim , Rhh. Oberkunnendorf , Sa. Oberroden Oderberg-Brallitz Oderberg i. d. Mark Oedt , Rhld. Offenbach-Bürgel Ortelsburg , O.-Pr. Osnabrück i. Hann. Osterweddingen (Pr. Sa.) Ostritz , Sa. Ottweiler , Rheinl. Passau-Auerbach Pattensen , Hann. Pinneberg b. Hamburg Plaue i. Thür Plauen Plottenberg i. Westf. Potsdam Prenzlau Prieborn , Schles.	Rabenau Radebeul b. Dresden Rambach bei Wiesb. Rastenburg , O.-Pr. Rathenow Ratibor Ratzeburg , Fürstentum Recklinghausen , W. Reichenbach i. Schl. Rengersdorf Rhein (O.-Pr.) Rheine , Westf. Riesa a. Elbe Ringenhain Römhild , S.-M. Rostock Rothenfelde b. Fallersleben Rübeland , Harz Ruhla , Thür. Saarau Salzkotten , W. Salzungen St. Andreasberg Sayn Schafheim i. Hess. Schaikau Schlottheim Schmalkalden , Thür. Schönebeck a. Elbe Schönheide , Erzg. Schönlanke Schorndorf , Württbg. Schwanebeck , Pr. Sa. Schweidnitz , Schles. (Zahnarztst.) Schweina , s. Liebenst. Schwerin a. Warthe Siegburg Sommerfeld , Bez. Frank- furt a. Oder Sondershausen Sperenberg , Brdbg. Stade Staufen i. Baden Steinach S.-M. Steinitz Wolmsdorf	Stettin , F.-K.-K. Vulkan Stolberg Stolp , Pommern Stralsund Sulza, Bad Tangermünde Tannroda-Tonndorf Teltow , Brdbg. Templin Themar i. Thür. Tost Treuenbrietzen Turoschein , O.-Pr. Unna , Westf. Ueckermünde , Kreis Unterneubrunn u. Umg. (Kreis) Venusberg , Bz. Marienbg. Vetschau Viersen Vookenhansen i. T. Waldböckelheim Waldheim i. S. Waldshut , Ba. Walldorf , Hessen Walheim Walhausen b. Kream. Wasserburg a. Inn Weida , Thür. Weid-enthal , Phlz Weißhammer Weißenfels a. S. Weißensee b. Berlin Wesseling b. Köln Wetzlar Wielichowo , Bez. Wienrode a. Harz Wiesbaden Wilhelmshaven- Rüstringen Wüllich Wolfwinkel Zauch-Belzig Zeltz Zerbst , Anhalt Zittau i. Sa. Zobten a. B. (Zahnarztst.) Zweibrücken

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, spracuzelt Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Vornehme Geschenkwerte aus dem Verlage von HERMANN MINJON in FRANKFURT AM MAIN

Lebenserinnerungen Ihrer Majest. der Königin Elisabeth von Rumänien MEIN PENATENWINKEL

Von Carmen Sylva.

Preis elegant gebunden Mk. 5.—

In lebenswarmen Worten und vollendeter Form schildert die Königliche Dichterin die Eindrücke ihrer Jugend bis zu ihrer Verheiratung. Das Buch ist ein stets passendes Festgeschenk besonders für die gesamte Frauenwelt.

AEGYPTISCHE REISESKIZZEN

von Dr. M. Leuchs-Mack.

Mit 60 Illustrationen. Preis eleg. geb. Mk. 7.—.

Ein prächtiges Buch! Ein Buch so recht „zum Lust-machen“. Von der ersten bis zur letzten Seite weht ein frischer, fröhlicher Zug. Die richtige Ergänzung zum „Badeker“. Auch für Geschenkwerte stets geeignet.

DIE SUNDA-EXPEDITION

des Vereins f. Geographie u. Statistik, Frankfurt a. M.
von Dr. Johannes Elbert.

Mit 400 Text-Abbildungen, 61 Tafeln, einer farbigen Landschaftstafel und 7 Karten nach eigenen Aufnahmen.
2 starke Bände.

Broschiert Preis Mk. 40.—, gebunden in Halbfranz Mk. 50.—.

Der Verfasser versteht es, neben den wichtigen wissenschaftlichen Ergebnissen seine gefährvollen Erlebnisse in unerforschten Ländern und bei wilden Stämmen in stets fesselnder Form wiederzugeben.

Thymin-Poehl

Thymuspräparat

von elektiver Wirkung sowohl auf die subjektiven wie objektiven Erscheinungen des

Morbus-Basedowi.

1 Röhrchen = 20 Tabletten à 0,5.

Thyreoidin-Poehl

Toxinfreies Schilddrüsenpräparat ohne Nebenwirkungen.

Ampullen à 2 ccm u. Tabletten à 0,1—0,5.

Indikationen:

Struma, Myxoedem, Adipositas, Hautkrankheiten, Nervenleiden, und in Kombination mit Biovar-Poehl auch bei Amenorrhoe.

Biovar-Poehl

Hochwert. Ovarienpräparat v. konstanter Zusammensetzung.

Ampullen à 2 ccm u. Tabletten à 0,3—0,5.

Indikationen:

Klimakterische Beschwerden und nach Ovariektomien, Amenorrhoe, Dysmenorrhoe und Chlorose.

Man verschreibe und verlange Originalpackung „Poehl“.

Proben u. das Organotherapeutische Kompendium kostenfrei.

Organotherapeutisches Institut

Prof. Dr. v. Poehl & Söhne, Berlin

4170

Friedrichstraße 43.

Zu verkaufen:

- Münchener medizinische Wochenschrift 1913, kompl.
- Berliner klinische Wochenschrift 1913, kompl.
- Klinisch-therapeutische Wochenschrift 1913, kompl.
- Deutsche Medizinalzeitung 1913, kompl.
- Medizinische Klinik mit Beiheften 1913, kompl.
- Medizinisches Correspondenzblatt des Württembergischen Ärztlichen Landesvereins 1913, kompl.
- Apotheker-Zeitung 1912, kompl.

Die Nummern sind bis auf die Inseratenseiten **unbenutzt**.

Offerten unter **F. 39** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Dr. Hirsch-Tabor's Privatklinik für Nervenranke.

Klinische Psychotherapie der Neurosen. — Organische Nervenleiden. Entziehungskuren. — Beschränkte Patientenzahl. — Zwei Klassen. Frankfurt a. M. Tel. Amt II, 211. Westendstr. 29. — Prospekt.

Steuer-Fachbüro

R. Ritter

Redakteur der Deutschen Steuer-Zeitung.

Frankfurt a. M. Steinweg 3. Tel. I 3506.

Bearbeitung der kompliz. Steuer-Angelegenheiten

— besonders auch schriftlich nach auswärts. —
(Genaue Darlegung erforderlich.)

Formulare und Geschäftspapiere

für den ärztlichen Bedarf

Prospekte und Zirkulare

für Kurorte, Sanatorien, Heilanstalten

Kataloge und Drucksachen

für Fabriken ärztlicher Bedarfsartikel,
für medizinische Spezial-Geschäfte

fertigt in bester Ausführung

HERMANN MINJON, Frankfurt am Main

Buch- und Kunstdruckerei. Lithographische Anstalt.

:: Eigenes Zeichen-Atelier für Entwürfe. ::

Man fordere Kalkulation!

Nervinum und Sedativum, Antiepileptikum und Hypnotikum

In Universitäts- und Nervenkliniken verordnet.

„VALBROMID“ (E. W. Z. 147 423)

Sal. bromatum efferv. c. Valerian. „STEIN“

1 Glas 1.75 Mark.

561 x

Gratisproben von der

Pharmazeutischen Fabrik „Stein“ Durlach (Bad.)

Stein's Salze sind prämiert mit Ehrendiplom und goldener Medaille auf Internationaler Ausstellung für Hygiene in Baden-Baden 1896 und Anerkennungs-Diplom für vorzügliche Leistung auf der Pharmazeutischen Ausstellung in Cassel 1894.

Kuranstalt für Magen-, Darm- und Stoffwechselranke

Telefon 243 WIESBADEN Parkstraße 30

von Dr. med. Ludwig Abend

627r

Spezialarzt für Innere Krankheiten

und Dr. med. Julius Arnold

Spezialarzt für Innere und Stoffwechselkrankheiten.

Das ganze Jahr geöffnet.

Prospekte auf Wunsch.

Wir bitten

die Leser, bei allen Bestellungen auf die Anzeigen in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“ Bezug nehmen zu wollen.

Prospekte

Die Druckerei übernimmt den Druck bei geschmackvoller Ausstattung und billiger Berechnung. Besonders leistungsfähig bei Massenaufgaben. — Man bittet Kalkulation und Muster zu verlangen.

für ärztliche Kreise, insbesondere solche von Fabriken chemischer und pharmazeutischer Präparate, chirurgischer Instrumente, Verbandstoffen, von Kurorten, Heilanstalten, Mineralquellen verbreitet man am besten in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“.

Diphtherie-Heilserum „R. E.“ gewöhnlich 1000 fach eiweißarm.
 Alle Präparate staatlich geprüft. In allen Apotheken erhältlich. 694g
Serum-Laboratorium Ruete Enoch, Hamburg I.

Anzeigen finden in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“
 Offiz. Organ d. Frankfurter Aerztl. Vereins
weiteste Verbreitung und haben sicheren Erfolg.

Es gehört zum guten Ton, daß Sie sich Ihre Stiefel extra nach **Maß** anfertigen lassen, ebenso wie Sie sich die Möbel nach Ihrer Wohnung bauen lassen, wozu sich empfiehlt **A. Muhn**, Schuhmacherm., Bethmannstr. I, i. Rath. 476a/e

Ordentlicher, solider Mann mit Erfahrung in Krankenpflege sucht **Beschäftigung** b. leidend. Herrn od. Nachtwachen. Gute, langjähr. Ref. steh. z. Verf. Off. u. 729 a. Exp.

Sanatorium Kurhaus Lindenfels
 zw. Darmstadt-Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselkranke, Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte.
San.-Rat Dr. Klaus Schmitt.
 580a/r

Gelodurat

Die darmlösliche Hülle eignet sich in hervorragendem Maße für die Darreichung von

Eisen-Arsen.

Gelodurat, Ferr. arsen.
 Ferr. carb. Bland. 0,2, Acid. arsenicos. 0,001. 50 Stück M. 1,50.
 Gelod. Ferr. carb. Bland. 0,25 100 Stück M. 2,50.
 Proben, Literatur durch **G. Pohl, Schönbaum-Danzig.**

729b

Ungt. Allant. Comp. Koch. (Antiprurit.)

Bestandteile: Allant. 0,6%; Acid. carb. 0,5%; Al. acet. 3%; Pb. acet. 2%; Bornylacet. 1%; Mucil. Trit. 40%.
 Menthol. 0,4%; Ad. Mit. co. 52,5%.
Wirkungsweise: Schnell juckreizstillend; kräftig heilend.
Indikationen: Pruritus; Eczema; Ulcus Cruris.
Packung: Tube Mk. 1,50; Kr. 2.—; Fr. 2.—.
Ordination: Antiprurit Koch tub. I.
Dr. FRITZ KOCH, MÜNCHEN XIX, Fabr. pharm. Präpar.

Gegen **Verstopfung**
 u. d. Folgen: Hämorrh., Kongest., Leberl., Migr., Nervos., etc.
 als **parvo-antisept. Spezifikum** für Kinder und Erwachsene
 ärztl. warm empfohlen, seit 25 Jahren bewährt, prompt wirkend, wohlschm. sind. *Apoth. Kanoldt's*
Tamarinden-Konserven.
 In Schacht. 6 Stück 80 Pf., auch lose in Kartons à 50 und 100 Stück für 5,00 und 10,00 Mark.
Durch alle Apotheken.
 Allein echt, wenn von Apoth. C. Kanoldt Nachf. in Gotha.

6501

724 c

Soeben sind im Verlag von Hermann Minjon in Frankfurt a. M. erschienen und durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag zu beziehen:

Werk II der Deutschen Steuer-Zeitung

Die Wehrsteuer in der Praxis.

Die Anwendung der Bestimmungen auf die eigenen Verhältnisse. Schutz vor Strafe und Nachsteuer (Generalpardon). Wehrbeitrags-Gesetz vom 5. Juli 1913.

Vortrag gehalten von **R. Ritter**, Redakteur d. Deutsch. Steuer-Ztg.
Preis Mk. 1.—

In Form eines Vortrages gehalten, dient die Broschüre im Gegensatz zu anderen Schriften der schnellen und leichten Orientierung über das neue Gesetz. In seiner Eigenschaft als Redakteur der Deutschen Steuer-Zeitung ist der Verfasser der beste Führer auf dem schwierigen Gebiete der Selbsteinschätzung.

Werk III der Deutschen Steuer-Zeitung

Steuer-Abzüge.

Was kann bei der Einkommensteuer abgezogen werden?

Preis 80 Pfg.

Die gesetzlichen Abzüge sind meist nicht alle bekannt und ist die Schrift ein leichtfaßlicher, praktischer Leitfaden dazu. Sie enthält alle **statthaftern und nicht statthaftern Abzüge** in alphabetischer Reihenfolge.

Für jeden Steuerzahler unentbehrlich.

Kongreß-Kalender.

März 23.—25.: Pathologen-Kongreß in München.
 3. Preuß. Landeskonf. für Säuglingsschutz in Berlin.
April 7. Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens.
 13.—14.: 13. Kongreß d. Deutschen Orthopäd. Gesellsch., Berlin.
 13.—16.: 28. Versammlg. d. Anatom. Gesellschaft in Innsbruck.
 14.—18.: 4. Kongreß der internat. Gesellschaft für Chirurgie in New-York.
 15.—18.: Kongreß für experimentelle Psychologie in Göttingen.
 15.—18.: 43. Versammlung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in Berlin.
 19.—21.: 10. Kongreß d. Deutschen Röntgengesellsch. i. Berlin.
 20.—23.: 31. Deutsch. Kongreß f. Innere Medizin in Wiesbaden.
 21.: Hauptversammlung d. Preuß. Medizinal-Beamten-Vereins in Berlin.
 24.—25.: 1. Tagung für Verdauungs- u. Stoffwechselkrankheiten in Bad Homburg.
 24.—25.: Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Psychiatrie in Straßburg i. E.
 18. Generalversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin.
Mai 29.—30.: 21. Tagung d. Vereins Deutscher Laryngologen i. Kiel.
 5. Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart.

Mai 23. Versammlg. d. Deutschen Otolog. Gesellsch. in Kiel.
 Versammlung mittelrheinischer Aerzte.
 Vereinigung Südwestdeutscher und Niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte.
Juni 2.—5.: 14. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Stuttgart.
 5.: 6. Versammlung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart. Zur Verhandlung kommen:
 1. Der Schularzt an der Fortbildungsschule;
 2. Der schulärztliche Dienst an höheren Knaben- und Mädchenschulen.
Juli 28.—2. Aug.: 12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.
Sept. Internat. Kongreß f. Neurologie u. Psychiatrie in Bern.
 5.—12.: Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.
 2.—6.: 12. Intern. Tuberkulose-Konferenz in Bern.
 10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.
 20.—26.: 86. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Aerzte in Hannover.
 3. Internat. Kongreß für Gewerbekrankheiten in Wien.
 16.—18.: Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege.
 Kongreß d. Deutschen Gesellschaft f. Urologie in Wien.
 8. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte in Bern.

BADEN-BADEN



SANATORIUM STEPHANIE

an der Lichtentaler Allee, neben Brenner's Stephanie-Hotel.

**Stoffwechsel — Innere — Nerven —
 Frauenleiden — Erholungsbedürftige
 Mast- und Entfettungskuren**

Chefärzte:

Dr. Strackosch (Langenschwalbach) — Dr. Schrupf (St. Moritz)
Konsultierender Arzt: Professor Dr. von Tabora, Straßburg i. E.

Eröffnung: Ende April 1914

80 Zimmer 80 Bäder mit Toiletten 80 Balkone

Feinste diätetische Küche

Erbaut und eingerichtet nach den Grundsätzen modernster Hygiene, verbunden mit größtem Komfort. — Vollendete medizinische und Bäder-Einrichtungen. — Prospekte auf Wunsch.

Kompl. mod. nur ganz kurze Zeit
 gebr. Röntgeneinricht. z. dir. Anschl.
 an 123 Volt-Wechselstrom, best. a.
 Idealapp., Jaminbild., Aufn.-Tisch,
 Schutzwand usw., umständeh. billig
 abzugeb. Anfr. u. L. M. 727 a. d. Exp.



Sanatorium Stammberg

Schriesheim a. d. Bergstrasse

für lungenkranke Damen

des geb. Mittelstandes.

Mk. 4.50 bis 6.50 pro Tag.

Sommer- u. Winterkur.

Prosp. d. leit. Arzt Dr. Schütz.

717

Bad Neuenahr (Rheinland.)

SANATORIUM DR. GRAUL

für

Zucker- und Verdauungskranke.

Das ganze Jahr geöffnet.

720b

Stellen-Angebote und -Gesuche

haben erfahrungsgemäß in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“ den besten Erfolg.

Boppard a. Rh. Kurhaus Marienberg

für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.

Nervenarzt Dr. A. Ruckert, früher I. Assistent an der Königl. Universitäts-Nervenklinik in Halle (Geh. Med.-Rat Prof. Anton).

Schönste, klimatisch begünstigte Gegend des Rheintals. — Das ganze Jahr geöffnet. — Elektr. Beleuchtg., Zentralheiz., Personen-

aufzug. — 20 Morgen großschatt. Park. — Luft- u. Sonnenbad. —

Radium-Inhalatorium. — Croquet- u. Tennisplätze. — Alle

Arten Bäder. — Prospekte durch die Direktion. 714c

Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenkrankende zu Bendorf bei Coblenz.

1. Anstalt für Psychosen, Epilepsie, Alkoholismus.

2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzkrankende, Rückenmärker, Rekonvalesz.

Ausführliche Prospekte und literarische

Nachweise werden auf Wunsch übersandt. 726 b

Chefarzt: Geheimrat Dr. Erlenmeyer.

II. Arzt. Dr. Max Sommer.

1—2 Hilfsärzte.

Heilanstalt für Lungenkranke des Mittelstandes

Waldhof Elgershausen (Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE.

Bürgerliche Preise bei allem Komfort. 587a/q Prospekt.

Dr. Dr. Wolff's Privatheilanstalt Katzenelnbogen.

467 a/g

Für Psychosen aller Art, psychopathische Zustände, organische Hirnkrankheiten, schwerere Neurosen.

2 Klassen.

Prospekt auf Verlangen.

Einhorn-Apotheke Frankfurt
 Theaterplatz 1. Inh: I. Rubensohn Tel. I, 347.
 649u
 Laboratorium für wissenschaftliche Untersuchungen jeglicher Art
 speziell: Urin, Blut, Sputum, Faeces, Magensaft.
 Geeignete Gefäße stehen kostenlos zur Verfügung.

Friedrich von Esmarch-Institut
 E.V. 732a
 für **Krankenpflege**
 empfiehlt seine gut ausgebildeten, staatlich diplomierten Schwestern für jegliche Art von Kranken- und Wochenbettpflege hier u. auswärts.
 Frankfurt am Main, **Telef. A. I. 9938**, Eschersh. Landstr. II.



Orthopädisch-Chirurgisches Institut
Dr. Haßlauer
 (früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing - Augsburg - Göggingen)
Frankfurt am Main
 Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.
 Telefon II, 826. 7111
 Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette, Diathermie, Künstliche Höhensonne, Röntgenverfahren.

Morfium
Alcohol
Schlaflose

Entwöhnungskuren von Morfium, Pantopon Kokain, Alkohol, Schlafmitteln etc. ohne jeden Zwang im Spezial-Sanatorium Schloss Rheiblick Bad Godesberg am Rhein bei Bonn; Aufnahme von Nervösen und Schlaflosen; nur 20 Gäste. Kurmitteln. Komfort modernster Art. Herrliche Lage am Viktorsberg v. d. Kottenforst. Bildprospekte frei. Seit Gründung 1899 unter ärztl. Leitung d. Eigentümers Dr. Franz Hub. Mueller

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.
 Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBACHTALES, am Wald. Nerven- und Innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 675r Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Dr. Fresenius Hirschapotheke
Sterile Ampullenfüllung
 in Autoklaven sterilisiert.
 659w
 Zeil. III geg. d. Hauptpost Tel. I 555

Bei **Rheumatismus**, Gicht, Ischias, Pleurit, Influenza, Tylosis, „Herzschmerzen“:

Rheumasan
 Prompt wirkende weiche Salicylseife
 Tube M. 2. — und M. 1. — (für **Kassen 90 Pfg.**)
 Proben u. Literatur gratis.

Lenicet
Lenicet-Bolus 20%
 Kassenpackung 75 Pfg.
 Fluor alb., acut. Gonorrh., Cervix-Kat., Eros. M. M.
 Lenicet-Bolus 20% 0.75, 1.50
 Lenicet-B.m. Peroxyd (5%) 1. —, 1.50
 Lenicet-B.m. Argent. (1/2%) 1.25, 2.50
 Lenicet-B.m. Jod (1%) . . . 1.25, 2. —
 hergestellt mit sterilis. Bolus.

Bei **hartnäckigeren** Fällen von Rheumatismus, Ischias, Pleurit, Influenza, Tylosis, „Herzschmerzen“:

ESTER-Dermasan
 Tube M. 2.50; 1.25.
 Prompt wirkende weiche Salicylseife auch b. Psoriasis, Pityriasis u. bei Adnexen (ca. 5,0) oder Ester-Dermasan-Kapseln

583w

Dr. Rudolf Reiss, Rheumasan- u. Lenicet-Fabrik, Berlin-Charlottenburg 4 u. Wien VI/2.

Hartmann's
 ges. gesch. 590o
„Varix“-Zinkleimbinde
 Elastisch. — Gebrauchsfertig.
 Für Unterschenkel-Geschwüre, Ekzeme infolge Varicen etc.
 Prospekte und Muster stehen zur Verfügung.
Paul Hartmann, Filialfabr. Frankfurt a. M.
 Mainzerlandstr. 251. — Tel.: Amt I, Nr. 1402 u. 6584.
 □ Stammhaus Heidenheim a. Brz. □



Clementinen-Institut für Krankenpflege
 Tel. 4796 Amt I Oederweg 70. Tel. 4796 Amt I
 empfiehlt seine staatl. gepr. Schwestern u. Hebammenschwestern. Krankenpfleger u. -Pflegerinnen.
 452 a/k
 Wochenbettpflegerinnen.



PILULAE FERRI CARBONIC molles Marke Dr. Orth
 lege artis nach der Verordnung des Herrn Geheimrat. Prof. LENHARTZ
 Orig. Glas. 100 Stück M. 1.50 Kassenpackung: 100 St. 1.20. 200 St. M. 1.80.
 KLOSTERSTERN-APOTHEKE Dr. E. ORTH Hamburg 37

Dieser Nummer liegen Prospekte bei von Goedecke & Co., Leipzig u. Berlin N 4, betr. „Gelonida Aluminium subacetici“, San.-Rat Dr. Klaus Schmitt, Lindenfels, über sein „Sanatorium u. Heilanstalt“ u. eine Probebestellkarte von H. Goetz, Frankfurt a. M., Schleusenstr. 17, betr. Bengue's Balsam.

FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MÄRBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: Hermann Minjon, Frankfurt a. M., Mainka 22, Tel. A. 1 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die vierspaltene Petitzelle; Bellagengebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 27. März 1914.

No. 39

Inhalts-Uebersicht: 1. Aerztlicher Verein: a) Anzeige der nächsten Sitzung; b) Bericht über die Sitzung vom 16. März 1914. — 2. Aerztlicher Sonntag-Nachmittagsdienst. — 3. Kreisärztliche Mitteilungen. — 4. Kurse für Aerzte. — 5. Das Berliner Abkommen in Gefahr. — 6. Aertztag in München. — 7. „Mutter und Säugling.“ — 8. Neuerwerbungen der Senckenbergischen Bibliothek. — 9. Eingegangene Bücher. — 10. Bücherbesprechungen.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Die nächste ordentliche Sitzung findet statt:
Montag, den 6. April 1914.

Bericht über die ordentl. Sitzung vom 16. März 1914,
abends 7 Uhr.

Vorsitzender: Herr Quincke. Schriftführer: Herr Baerwald.

1. Protokoll.
2. Aufgenommen als a. o. Mitglied: Dr. Ernst Nathan, ausgetreten das a. o. Mitglied Dr. Winkler.
3. Eingänge: Dankschreiben der amerik. Aerzte, Schreiben des Polizeipräsidenten betr. Impfung.
4. Schreiben der Administration der Senckenbergischen Stiftung, wonach ab 1. April das path.-anat. Institut laut Vertrag an die Stadt übergeht. Debatte: Herren Rosenmeyer, Flesch, Fischer.
5. Demonstrationen:
 - 1) Herr Flesch: Die Klebrobinde. Diskussion: Herr Häberlin.
 - 2) Herr Fischer: Pathol.-anat. Präparate. Diskussion: Herr Bloch.
 - 3) Herren Brill und E. Großmann: Tumor des Halsmarks durch Operation geheilt.
6. Vortrag: Herr E. Kaufmann: Ueber Fehldiagnose bei Extrauterin gravidität. Diskussion: Herren F. Cohn, Baerwald, Sippel.
7. Wahlen zum Standes-Ausschuß: Gewählt werden bis 31. März 1917 die Herren Ebenau, Eiermann, E. Großmann.

Schluß 9 Uhr.

Baerwald.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für März/April.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	17
Polizeirevier	1.3. 4.	2a.	2b.	5a.	5b.	6a.	6b.	7.	12. 17.	9.	14a	14b. 11. 18.	10. 19.	21.
29. März	Weyrauch	G. Stiebel		K. Simrock	Hannauer	Canné	Minkel	Streitke	Hellwig	Leser	Adoll	Hannau	Glanz	
5. April	A. Levi	Lehmann		Kurtz	Heichelheim	Hübner	Löffler	Nußbaum	J. Nahn	Flesch	Cobliner	Keil	Goldberg	

Baerwald.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 14. bis 21. März 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm

Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 29, Scharlach: 10, Kindbettfieber: 1.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 5, an Tuberkulose anderer Organe: 1, Diphtherie: 1, Influenza: 1, Keuchhusten: 2, Blinddarmentzündung: 1.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.

(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 6, Scharlach: 7.

Es starben an Lungentuberkulose: 7.

Kurse für Aerzte

in der Woche vom 27. März bis 2. April 1914.

Tag	Zeit	Thema	Dozent	Ort
27. Freitag	6-7	Ausgewählte Kapitel über topographische Anatomie	Flesch	Senckenbergs pathol. Institut
31. Dienstag April	6-7	Klinische Demonstrationen	Treupel	Heiliggeist-hospital
1 Mittwoch	6-7	Demonstrationskursus über Hautkrankheiten	Herxheimer	Medizin. Klinik

Das Berliner Abkommen in Gefahr.

Es ist schon vor Abschluß des Berliner Abkommens den Aerzten nicht unbekannt gewesen, daß die Krankenkassenverbände sehr lose Vereinigungen sind, die über ihre einzelnen Mitglieder nur wenig Gewalt ausüben und kaum in der Lage sind, für alle Kassen bindende Verpflichtungen einzugehen. Die einzelnen Krankenkassen taten im Bedarfsfalle doch, was sie wollten, ohne sich an die Beschlüsse der großen Verbände zu kehren, und so wußte man, daß diese bei einer Vereinbarung zwischen Aerzte- und Kassenverbänden recht unzuverlässige Vertragspartner sein würden. Das Berliner Abkommen konnte daher auch nur deshalb zustande kommen, weil sich die Regierung für seine Durchführung verbürgte. Nur diese Mitwirkung der Regierung konnte den Aerzten die Gewähr dafür geben, daß die Abmachungen mit den Kassenverbänden eingehalten und die Bestimmungen auch in materieller Hinsicht ausgeführt würden. Die Regierung hatte versprochen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln vor allem darauf hinzuwirken, daß die ärztlichen Nothelfer entlassen und abgefunden würden, und daß hierzu die Krankenkassen die verabredete Kopfsteuer von 5 Pfg. pro Mitglied übernehmen. Ihrem Eingreifen gelang es auch, in einer ganzen Reihe von Orten die Gegensätze, die vorher unüberbrückbar schienen, auszugleichen und eine Einigung zwischen Kassen und Aerzten herbeizuführen. Denn gerade die Entfernung der Nothelfer mußte die Vorbedingung jeder Einigung sein. Es erschien auch ein Erlaß des Handelsministers an die Oberversicherungsämter, der mit allem Nachdruck dazu aufforderte, die Krankenkassen zur Einhaltung des Berliner Abkommens und besonders zur Uebernahme der 5 Pf. Abfindung pro Mitglied und Jahr anzuhalten. Trotzdem trat nicht überall der gewünschte Erfolg ein. Die Krankenkassen in Breslau und in Elbing leisteten, geführt von den großen Betriebskrankenkassen der Schichauwerft und von Loeser & Wolf, trotz der Be-

schlüsse der Kassenverbände, denen sie selbst angehören, und trotz den Bemühungen der Regierung, Widerstand, und ließen sich nicht zur Durchführung des Berliner Abkommens bestimmen, so daß in den beiden Städten der Kampf noch nach wie vor in unge- minderter Heftigkeit tobt. Da aber die Aerzteverbände für das Unterbleiben des Kampfes auf der ganzen Linie die Bedingung gestellt hatten, daß auch allenthalben im ganzen Deutschen Reiche das Abkommen zur Durchführung käme, so ist mit der Fortdauer des Streites in Breslau und Elbing die Gültigkeit des ganzen Abkommens in Frage gestellt. Könnte die Regierung ihre Zusage, den Friedensbedingungen überall Anerkennung zu verschaffen, nicht nachkommen, so bestände die Gefahr, daß der Entscheidungskampf zwischen Krankenkassen und Aerzten, der durch das Berliner Abkommen eben gerade noch verhütet worden ist, schließlich doch zum Ausbruch käme. Auf diese Gefahr haben die ärztlichen Kontrahenten des Abkommens mit allem Nachdruck hingewiesen, und deshalb hat am 11. März im Reichsamt des Innern eine Besprechung zwischen den Vertretern der Aerzte und denen der Kassenverbände stattgefunden, um das Aeußerste abzuwenden und einen Ausgleich herbeizuführen. In dieser Besprechung haben sich die Kassenverbände verpflichtet, in den Konfliktsorten nachdrücklich auf die Krankenkassen einzuwirken, daß sie die Ziffer 11 des Berliner Abkommens (Entlassung und Abfindung der Nothelfer) durchführen. Es bleibt nun abzuwarten, ob diese versprochene Einwirkung auch in Kürze den gewünschten Erfolg haben wird, denn es ist selbstverständlich, daß die Aerzte nicht unbegrenzte Zeit darauf warten können. Es muß aber auch verlangt werden, daß nunmehr die Regierung alle ihr zu Gebote stehenden Machtmittel den widerspenstigen Kassen gegenüber anwendet. Denn wenn ihr nicht bald gelingt, dem Abkommen, für dessen restlose Durchführung sie sich verbürgt hat, allenthalben zur Anerkennung zu verhelfen, dann kann man es den Aerzten nicht verdenken, wenn sie nun wieder an die Mittel der Selbsthilfe appellieren, wenn sich die feste Zusage der Regierung als unzuverlässig erweisen sollte. Unter keinen Umständen darf der Eindruck entstehen, als ob die Regierung und die Versicherungsorgane deshalb in den noch bestehenden Konflikten geringere Energie und weniger Eifer zur Beseitigung der vorhandenen Widerstände bezeugten, weil diese von besonders einflußreichen Personen ausgehen. Hier darf es kein Ansehen der Person geben, und was für die Ortskrankenkassen recht ist, muß für die Betriebskrankenkassen billig sein.

Vom 25. bis 27. Juni findet in München der diesjährige **Aerztetag**, der 40. der Reihenfolge nach, statt. Auf der Tagesordnung steht außer den geschäftlichen Berichten in erster Linie die Lage nach dem Berliner Abkommen. Weitere Punkte sind der vom Elberfelder Aerztetag zurückgestellte Antrag Leipzig-Land-Nürnberg betr. die Bezahlung ärztlicher Tätigkeit bei gemeinnützigen Unternehmungen, ferner die Kurpluschereibekämpfung; ein Antrag des Geschäftsausschusses, daß für Reserve-Sanitätsoffiziere ein militärisches Ehrengericht aus Reserve-Sanitätsoffizieren, analog dem der Reserveoffiziere, geschaffen werden soll; die Hebammenfrage. Zwei Anträge Leipzig-Land betr. Errichtung einer Taxkommission zur Ueberwachung der Gebührenordnungen und betr. die Errichtung einer Auskunftsstelle für Aerzte in Geld- und Bankangelegenheiten werden nur auf die Tagesordnung gesetzt, wenn sie noch die statutenmäßige Unterstützung durch andere Vereine erhalten.

Ausstellung „Mutter und Säugling.“

Die Volksborngesellschaft für medizinisch-hygienische Aufklärung in Dresden hat eine Wanderausstellung zusammengestellt, die unter dem Titel „Mutter und Säugling“ die Mutter- und Säuglingshygiene und Fürsorge in populärer und anregender Weise darstellt. Auf Veranlassung des Frankfurter Verbandes für Säuglingsfürsorge wird die Ausstellung hierher kommen und, verbunden mit einer lokalen Ausstellung, bei der alle in Betracht kommende Organisationen und Institute ihre Mitwirkung zugesagt haben, im alten Senckenbergianum zur Schau gestellt werden.

Die Kollegen werden zur Eröffnung der Ausstellung am Freitag, 3. April, vormittags 11 Uhr, eingeladen.

Es sollen täglich zwei ärztliche Führungen durch die Ausstellung stattfinden, um 11 1/2 Uhr vormittags und 8 1/2 Uhr abends. Kollegen, die Führungen übernehmen wollen, werden gebeten, sich bei dem Unterzeichneten (auch telefonisch) zu melden. Am Eröffnungstag, 6 Uhr, findet für diese Herren eine besondere informierende Demonstration durch die Leitung der Ausstellung statt.

Treffpunkt: Geschäftsstelle des Frankfurter Verbandes für Säuglingsfürsorge, Gr. Eschenheimerstr. 76.

Vohsen, Westendstrasse 70.

<p>WIESBADEN Rheinstraße 7. — Tel. 6490. Dr. Stein.</p>	<p>Anstalt für chirurgisch-orthopädische u. physikalische Therapie. Medikomechanik. Röntgenaufnahmen und Therapie auch in der Wohnung der Patienten. Prospekte auf Wunsch.</p>	<p>Thermopenetration (Diathermie). Orthopäd. Werkstatt.</p>
---	--	--

<p>Leci-Stahl enthält 3% trockenes Ferralbinmin. 0,5% Ova- lecinin Merck u. appetitregende Geschmacks- correctoren.</p>	<p>Dr. Hoffmann's Leci- Haupt-Niederlage und Versand: Die Rosen-Apotheke Frankfurt ¹/_{M. a.} Salzhaus 3</p>	<p>bewährtes Stärkungs- Mittel bei Blutarmut und Nervosität. 1 Fl. = M. 2.50</p> <p>Stahl</p>	<p>Indikationen: Blutarmut, Nervosität und Schwäche- zustände.</p>
--	--	--	--

Zur Impfzeit!

Hartmann's

Impf-Schutz nach Dr. Fürst.

Jedes Kuvert enthält 2 Verbände.

Prospekte und Muster stehen zur Verfügung.

Paul Hartmann A.-G., Filiale Frankfurt a. M.
Mainzerlandstraße 251. — Tel.: Amt Hansa, Nr. 7054 und 7055.
Stammhaus Heidenheim a. Br.

DIALON

Seit Jahrzehnten bewährt, von hervorrag. Ärzten empfohlen als unübertroffenes Eintreupulver zur Heilung und Verhütung des Wundfeins kleiner Kinder. Vorzüglicher Wund- u. Schweißpulver für Erwachsene. Zum Einpudern der der Reibung am meisten ausgefetzten Körperstellen. Unentbehrliches hygienisches Toilettemittel, im Gebrauche von Touristen und Sportsleuten jeder Art.

Bestandteile: Diachylon-Pflaster 2%, Borflüore 4%, Puder 94%.

In den Apotheken.

PILULAE FERRI CARBONIC

molles

Marke
Dr. Orth

lege artis nach der Verordnung des Herrn Geheimrat. Prof. LENHARTZ
Orig. Glas. 100 Stück M. 1.50 Kassen,
packung: 100 St. 1.20. 200 St. M. 1.80.
KLOSTERSTERN-APOTHEKE Dr. E. ORTH, Hamburg 37

Neuerwerbungen der Senckenbergischen Bibliothek.

9.

Der Zusatz „L.“ bedeutet, daß das betr. Werk in der Handbibliothek des Lesesaals aufgestellt ist. Bei Bestellungen wird gebeten, die hinter dem Werke verzeichnete Signatur anzugeben.

1. Archivio di ortopedia pubblicato dai... P. Panzeri e F. Margary. Anno 1: 1884—9: 1892. Milano (1884—1892). S. 53. 550/1.
2. Baelz, E.: Lehrbuch der inneren Medicin mit bes. Rücksicht auf Japan. Bd. 1—3. Tokyo 1900—1901. R. 543. 7118/6.
3. Bericht, Aerztlicher, über die Wirksamkeit der Krankenanstalt zu Bremen im Jahre 1908 ff. o. O. u. J. 4°. M. 334. 3341.
4. Bulletins et mémoires de la Société anatomique de Paris. publ. par les soins de Xavier Bender. Année 80 <1903>. 6. Sér. T. 7 ff. Paris o. J. R. 185. 3318/5.
5. Carpenter, E.: Das Mittelgeschlecht. München 1907. R. 363. 4563/1.
6. Dippel, L.: Handbuch der allgem. Mikroskopie. 2. umgearb. Aufl. Braunschweig 1882. (Dippel: Das Mikroskop und seine Anwendung. 2. Aufl. Th. 1.) P. 185. 4085.
7. Dippel, L.: Anwendung des Mikroskopes auf die Histiologie der Gewächse. 2. umgearb. Aufl. Braunschweig 1898. (Dippel: Das Mikroskop und seine Anwendung. 2. Aufl. Th. 2.) P. 185. 4085.
8. Francé, R. H.: Die Weiterentwicklung des Darwinismus. Odenkirchen 1904. (Gemeinverständliche darwinistische Vorträge und Abhandlungen. H. 12.) . Q. 48. 559/52.
9. Fresenius, H.: Chemische und physikalisch-chemische Untersuchung der Kaiserin Auguste-Viktoria-Quelle zu Bad Homburg v. d. H. Wiesbaden 1907. . . . R. 745. 9060/1.
10. Garré, K.: Nierenchirurgie. K. Garré u. O. Ehrhardt. Berlin 1907. S. 587. 6955.
11. Gemmel, H.: Die Gicht. Berlin 1901. . . S. 276. 2953/1.
12. Gilbert, H.: Praktische Winke für die Diabetes-Küche. 2. Aufl. Berlin 1905. S. 590. 6981/1.

13. Goldmann, E. E.: Die äußere und innere Sekretion des gesunden Organismus im Lichte der „Vitalen Färbung“. Tübingen 1909. Aus: Beiträge zur klinischen Chirurgie. Bd. 64. R. 473. 6160.
14. Hoechst, Remedia „Hoechst“. Pharmazeutische Produkte, Serotherapeutische und Bakterien-Präparate, Hoechst a. M. (2. Ausg.) o. O. u. J. R. 784. 9530.
15. Jickeli, K. F.: Die Unvollkommenheit des Stoffwechsels als Veranlassung für Vermehrung, Wachstum, Differenzierung, Rückbildung und Tod der Lebewesen im Kampf ums Dasein. Hrsg. vom Siebenbürgischen Verein für Naturwissenschaften in Hermannstadt. Berlin 1902. Q. 50. 605.
16. Kaufmann, E.: Lehrbuch der speziellen pathologischen Anatomie für Studierende und Aerzte. 6. neu bearb. und verm. Aufl. Bd. 1. 2. Berlin 1911. R. 177. 3105/1.
17. Kossowicz, A.: Einführung in die Mykologie der Genußmittel und in die Gärungsphysiologie. Berlin 1911. P. 244. 7705/1.
18. Krueche, A.: Spezielle Chirurgie. 10. verm. u. verb. Aufl. Leipzig 1899. (Krüche: Chirurgie. Th. 2.) R. 544. 7220.
19. Kussmaul, A.: Jugenderinnerungen eines alten Arztes. Stuttgart 1899. A. 258. 2649.
20. La Harpe, E.: Balnéo-guide en Suisse. Lausanne 1909. R. 737. 8808/1.
21. Laquer, L.: Die Heilbarkeit nervöser Unfallsfolgen. Halle 1912. (Sammlung zwangloser Abh. aus dem Gebiete d. Nerven- u. Geisteskrankheiten. Bd. 9. H. 5/7.) S. 616. 7271/11.

(Fortsetzung folgt.)

Eingegangene Bücher.
Besprechung vorbehalten.

Zeitschrift für Pathopsychologie, unter Mitwirkung von N. Ach (Königsberg), H. Bergson (Paris), G. Heymans (Groningen), P. Janet (Paris), F. Krueger (Halle), O. Külpe

EIN FORTSCHRITT

in der Behandlung der Chlorose.

Zuerst

Arsen-Regenerin

Arsacetin Lith. kakodyl aa. 0,04%, Lecithin 0,3%, fe. 0,6%, Mn. 0,1%

dann

Regenerin

Lecithin 0,3%, fe. 0,6%, Mn. 0,1%

— in nachstehenden Formen —

ARSEN-REGENERIN	Mk. 2.00
REGENERIN Originalflasche 1/2 Liter	„ 2.70
REGENERIN Kassenpackung ca. 1/2 Liter	„ 1.90
ARSEN-REGENERIN „ „ 300 g	„ 1.60

In zahlreichen Aerzte-Familien in ständigem Gebrauch.

Besondere Vorzüge:

Die Regenerin-Präparate greifen die Zähne nicht an, verursachen keine Magenstörung, sind darmanregend, bewirken keine Verstopfung, daher auch speziell beliebt in der Kinderpraxis!

Kinderspital der allg. Poliklinik, Wien. Vorstand: Prof. Hamburger, Dr. K. Dietl. (Münch. Med. Wochenschr. Nr. 37, 1913): Im Sinne v. Noorden (zuerst Arsen-Regenerin, dann Regenerin) fand ich auch in der Kinderpraxis den Wert der abwechselnden Darreichung bestätigt in allen Fällen, wo eine Eisen-Arsen-Therapie indiziert erscheint.

Die Kassen-Packung ist für die Kassen in einer Reihe von Städten zugelassen und ständig verordnet. Proben und Literatur stehen den Herren Aerzten zur Verfügung durch die Fabrik chem.-pharm. Präparate.

Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M.

(München), H. Liepmann (Berlin), E. Meumann (Hamburg), E. Müller (Göttingen), H. Münsterberg (Cambridge U. S. A.), A. Pick (Prag), R. Sommer (Gießen), G. Störing (Straßburg i. E.), herausgegeben von Wilhelm Specht. II. Band, 4. Heft. Verlag von Wilhelm Engelmann, Leipzig und Berlin, 1914. Ausgegeben am 10. März 1914. Preis Mk. 9.—.

Die Therapie des praktischen Arztes. Herausgegeben von Professor Dr. Eduard Müller, Direktor der medizinischen Univ.-Poliklinik in Marburg.

I. Band: **Therapeutische Fortbildung 1914**, bearbeitet von Privatdozent Dr. R. Bárány, Wien; Privatdozent Dr. W. Berlinger, I. Assistent am pathologischen Institut der Universität Marburg; Professor Dr. Fr. Bering, Oberarzt der Kgl. dermatologischen Univ.-Klinik in Kiel; Professor Dr. G. Boeninghaus, Breslau; Professor Dr. C. Bruck, Oberarzt der Kgl. dermatologischen Univ.-Klinik in Breslau; Professor Dr. O. Bruns, Oberarzt der medizinischen Univ.-Klinik in Marburg; Dr. W. Danielsen, Spezialarzt für Chirurgie in Beuthen, O.-Schl.; Professor Dr. G. Drehmann, Spezialarzt für Orthopädie in Breslau; Professor Dr. P. Esch, Oberarzt der Univ.-Frauenklinik in Marburg; Professor Dr. G. Fischer, Direktor des zahnärztlichen Instituts an der Universität Marburg; Professor Dr. J. Forschbach, Privatdozent an der Universität Breslau; Privatdozent Dr. E. Frank, Breslau; Nervenarzt Dr. W. Fürnrohr, Nürnberg; Privatdozent Dr. W. Grüter, Marburg; Professor Dr. H. Hildebrand, Marburg; Professor Dr. F. Hohmeier, Oberarzt der chirurgischen Klinik in Marburg; Professor Dr. H. Hübner, leitender Arzt der Hautstation an der medizinischen Klinik in Marburg; Professor Dr. J. Hürter, Privatdozent an der Universität Marburg; Professor Dr. M. Jahrmärker, Marburg; Primärarzt Dr. H. Kantor, Warnsdorf; Professor Dr. L. Kirchheim, Marburg; Privatdozent Dr. F. Kirstein, Marburg; Privatdozent Dr. H. Kleinschmidt, Marburg-Berlin; Professor Dr. V. Klingmüller, Direktor der Kgl. dermatologischen Klinik in Kiel; Kinderarzt Dr. M. Klotz, Schwerin i. M.; Professor Dr. F. König, Direktor der chirurgischen Klinik in Marburg; Privatdozent Dr. F. Loening, Marburg; Privatdozent Dr. G. Magnus, Marburg; Geheimrat Professor Dr. M. Matthes, Direktor der medizinischen Univ.-Klinik in Marburg; Dr. H. Moral, Marburg; Geheimrat Professor Dr. A. Neißer, Direktor der Kgl. dermatologischen Univ.-Klinik in Breslau; Professor Dr. P. Poppert, Direktor

der chirurgischen Univ.-Klinik in Gießen; Kreisarzt Dr. E. Rapmund, Querfurt; Dr. H. Schall, Königfeld; Spezialarzt Dr. C. Siebert, Charlottenburg; Privatdozent Dr. K. Stolte, Univ.-Kinderklinik in Berlin; Geh. Hofrat Dr. Th. Veiel, Stuttgart-Cannstatt; Stabsarzt Dr. H. Viereck, kommandiert zum hygienischen Institut der Universität Marburg; Professor Dr. H. Vogt, Magdeburg; Geheimrat Professor Dr. A. Vossius, Direktor der Univ.-Augenklinik in Gießen; Marine-Oberstabsarzt Dr. P. Wiens, Wilhelmshaven; Professor Dr. W. Zangemeister, Direktor der Univ.-Frauenklinik in Marburg; Professor Dr. K. Zieler, Vorstand der Univ.-Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten in Würzburg. Mit 183 teilweise farbigen Abbildungen im Text und auf 4 Tafeln. 1056 Seiten. Preis geb. Mk. 10.50.

II. Band: **Rezeptaschenbuch** (nebst Anhang). Bearbeitet von Professor Dr. Ernst Frey, Marburg, Professor Dr. O. Keller, Marburg und Apotheker Georg Arends, Chemnitz. Nebst Beiträgen von Privatdozent Dr. M. Döllner, Marburg; Professor Dr. W. Heubner, Göttingen; Professor Dr. H. Hübner, Marburg; Kreisarzt Dr. E. Rapmund, Querfurt; Professor Dr. Paul H. Römer, Greifswald; Sanitätsrat Dr. E. Sardemann, Marburg; Dr. M. Schirmer, Marburg; Dr. C. Siebert, Marburg; Dr. H. Straßner, Frankfurt a. M. 664 Seiten. Preis Mk. 6.40. Verlag von Julius Springer, Berlin 1914.

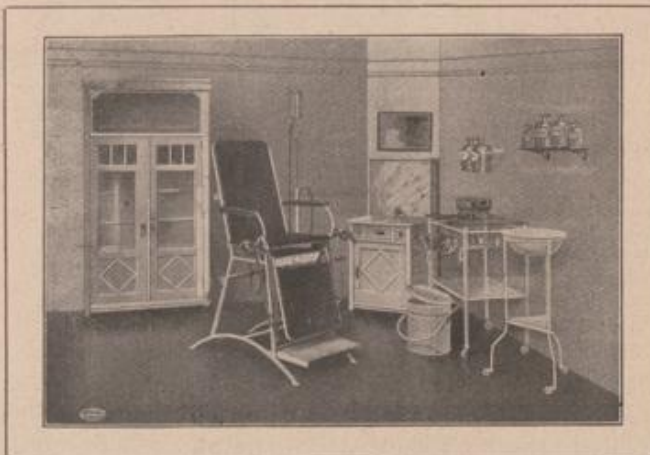
Bücherbesprechungen.

Dr. R. Rosen: **Wunder und Rätsel des Lebens**. Mit 45 Abbildungen. Theod. Thomas, Verlag Leipzig Geschäftsstelle der Deutschen Naturw. Gesellschaft. 76 Seiten. Preis Mk. 1.—.

Der Verf. bespricht in populärer, überaus klarer Darstellung eine Reihe wichtiger biologischer Fragen nach dem neuesten Stand der Forschung. Im ersten Kapitel schildert er nach einer Besprechung der Arbeiten seiner Vorläufer die hochinteressanten Experimente Loeb's über die künstliche Entwicklung, in weiteren Abschnitten wird die Entstehung von Miß- und Mehrfachbildungen besprochen, ein Kapitel behandelt die Transplantationen bis zu den jüngsten Leistungen der Chirurgen von Transplantationen ganzer Organe. Die Entstehung von Pflanzbastarden und Chimären bei Pflanzen und die Schilderung des Einflusses der Umgebung auf die Organismen bilden den Schluß. Das sehr lehrreiche Büchlein kann auch dem Arzte zur Lektüre bestens empfohlen werden.

Die Ausstattung des ärztl. Sprechzimmers ist unsere Spezialität!

Vorteilhafteste Preise! • Günstigste Zahlungsbedingungen! • Hunderte Anerkennungen!



Ärztliches Sprechzimmer Modell „Special“ Mk. 468.—

Jeder Arzt verlange vor seiner Niederlassung die neue Broschüre:

„Der sich niederlassende Arzt und seine Einrichtung.“

B. B. Cassel,

Frankfurt a. M. M. 2,

Stiftstr. 9-17, Hansa Haus a. d. Zeil

Spezialwerkstätten für ärztliche Einrichtungen.

Aerzte-Verein zu Cassel. E.V.

Nächste Sitzung: Mittwoch, den 8. April 1914.

Weitere Sitzungstermine am 22. April, 6. u. 20. Mai, 10. Juni.

Aerzte-Verein Kinzigtal.

Montag, den 6. April, nachm. 5 Uhr:

Sitzung im Bahnhof Wächtersbach,
gleichzeitig mit dem Kassenärzte-Verein der Kreise Gelnhäusen
und Schlüchtern.

Tagesordnung:

1. Ehrung des Mitglieds Herrn Sanitätsrat Dr. Baur-Wächtersbach.
2. Eingänge und Mitteilungen des Vorsitzenden.
3. Durchführung des Berliner Abkommens vom 23. 12. 13.
4. Beitrag zum Leipziger Verband.

Verein Nassauischer Aerzte.

Sektion Limburg.

Donnerstag, den 2. April 1914, Vortrag:

Dr. Josef Müller aus Wiesbaden:

„Moderne Therapie der Myome und Blutungen.“

Spezifisch wirksam

bei **frontaler** und **temporaler** Trigeminalneuralgie,
Muskelrheumatismen, Pleurodynie, Pruritus **vulvae**

Tranquillitum

(Unguent. *aconit. comp.* Gittermarke)

D. R. P. W. Z. 96943.

Die **keratolytischen Eigenschaften** des Präparates verbürgen nachhaltige Tiefenwirkung.

15 g Tuben Mk. 1.20 } in den Apotheken. 742
30 g " " 2.00 }

Hauptniederlage: **Dr. Fresenius**
Hirschapotheke, Zeil III.

Proben und Literatur versenden:

Dr. Hoffmann & Köhler, Altona.

Meine, in eigener Werkstatt gefertigten

Kunstbeine aus Holz

nach engl. u. amerikan. System, haben sich ausgezeichnet bewährt. Sie zeichnen sich besonders aus durch

ihre große Haltbarkeit,
ihren geräuschlosen Gang,
ihr geringes Gewicht.

344a/d

Reparaturen sind fast ganz ausgeschlossen, was als besonderer Vorzug gilt. — Die Herren Aerzte mache ich hierauf besonders aufmerksam.

P. A. Stoß Nachf.
Wiesbaden.

Taunusstraße 2.

Verein der Ärzte Wiesbadens

Tagesordnung für die ordentliche Vereinssitzung
am 1. April 1914:

Als außerordentliches Mitglied aufgenommen: Herr Dr. Schäfer.

1. Jahresbericht.
2. Bericht des Schatzmeisters.
3. Antrag des Vorstandes auf Aenderung des § 8 der Vereinsstatuten (Erhöhung des Beitrags auf 25 Mk.).
4. Wahlen: a) Des Schiedsgerichts.
b) Der Pfliegenachweiskommission.
c) Der Milchkontrollkommission.
5. Vortrag des Herrn Wolzendorf: „Irrungen in der Geschichte der Medizin“.
6. Diskussion über den Vortrag des Herrn Hackenbruch.

Aerztl. Kreisverein Mainz

Sitzung: Nachmittags 6 Uhr

im Casino „Hof zum Gutenberg“.

Dienstag, den 31. März: Vortrag des Herrn Krayer:

„Ueber eitrige Erkrankungen der Harnwege im Säuglingsalter“.

Aerztlicher Verein für Stadt und Kreis Offenbach.

Ordentliche Hauptversammlung

am Mittwoch, den 1. April, nachmittags 4 Uhr,
im Hotel Degenhardt.

Tagesordnung:

1. Amtsblätter, Protokolle, Eingänge, Mitteilungen.
2. Nachtfernsprechdienst in Offenbach.
3. Aufnahme zweier neuer Mitglieder. Anmeldung eines neuen Mitgliedes zur Aufnahme.
4. Antrag Dr. Roether betr. Einsetzung eines Presseausschusses über Kurpfuscherei.
5. Infektionskrankheiten.
6. Herr Klein: Differentialdiagnose, topische Diagnose, Prognose und Therapie der Gehirnblutung, -embolie, -thrombose.

ARSEN-EISENQUELLEN

Naturfüllung

LEVICO

Dauernde Erfolge

704b

durch

Haustrinkkuren

bei **Bleichsucht, Blutarmut, Nerven-, Frauen-, Hautleiden** usw.

Stark-, Schwachwasser-Dosierung nach Vorschrift d. Arztes.

Bad Levico 500 Meter ü. d. M. — Alpine Filiale
Vetriolo 1500 Meter ü. d. M.

Kurzeit April — Oktober

Kurhäuser — Hotels — Privathäuser
mit allen modernen Einrichtungen.

Trinkschemata und Probemengen den Herren Aerzten durch
die Mineralwassergroßhandlungen oder die Direktion der
Levico-Vetriolo Heilquellen-Gesellschaft m. b. H.
Levico (Süd-Tirol).

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetetafel in „Aerztl. Mitt.“ od. „Aerztl. Vereinsblatt“

Fernsprecher 1870 und 19728.

Cavete collegae!

Drahtadresse: Aerzteverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Aachen, alle Krankenkassen

Ahlen, Westf. K. K.
 Albedorf-Insmin-
 gen in Lothr.
 Alten, Anhalt
 Altkloster
 Altmittweida
 Anklam (Stadt u. Kreis)
 Arnberg, Westf., Stadt
 Arnstadt, Thür.
 Au b. Freising
 Aue, Erzgeb.
 Barmen
 Benneckenstein i. Harz
 Benrath, Rhld.
 Bergen (Wahlde) b. Celle
 Biella, O.-Pr.
 Biebrich
 Bielefeld
 Blankenburg, Harz
 Bocholt, Westf.
 Bommern
 Borna i. Sa.
 Braunlage i. H.
 Braunsberg, Ostpr.
 Bräunsdorf, Sa.
 Breithardt i. H.-N.
 Bremen
 Breslau, sämtl. Kassen-
 arztstellen
 Burg b. Magdeburg
 (Fabr.-Arb. K. K.)
 Burgsinn i. Bay.
 Butjadingen, Oldbg.
 Buttsd., Thür.
 Buxtehude-Altkloster
 Calbe a. Saale
 Celle
 Cöpenick u. Umg.
 Corbetta (Bahn- und
 Bahnkassenarztst.)
 Cöthen, Anhalt
 Dattenfeld, Rheinl.
 Delmenhorst
 Dessau, Anhalt
 Diedenhofen i. Lothr.
 Dietz a. Lahn

Dietzenbach, Hessen
 Dittersdorf b. Chemn.
 Döbeln
 Düsseldorf
 Ebersbach b. Löbau, Sa.
 Eberswalde, Brdbg.
 Ehrang (B. Trier) O.-K.-K.
 Ehrenbreitstein
 Elme, Hannover
 Eisenach
 Eisenberg, Sa.-A.
 Eitorf
 Eiberfeld
 Elbing (sämtl. Kassen)
 Elbingerode
 Eltville a. Rhein
 Emden, Ostfriesland
 Engers
 Eschede, Hann.
 Forst, Brdbg.
 Frankfurt a. M.
 Frechen, Bz. Kölna. Rh.
 Freiberg, Sachsen
 Fürstenberg a. Od.
 Garmisch, Amtsbez.
 Gellenkirch, Kr. Aach.
 Geyer i. Vogtl.
 Giessen
 Giessmannsdorf i. Schl.
 Gladenbach, Hess.-N.
 Glatz i. Schles.
 Gleiwitz
 Gnesen
 Godenau, Hannover
 Gönningen, Würtbg.
 Gräfenthal i. Thür.
 Graslleben b. Weter-
 lingen, Pr. Sa.
 Greiffenberg, Uckerm.
 Gröba b. Riesa
 Gröditz b. Riesa
 Großbehrn
 Großenhain, Sachsen,
 O.-K.-K.
 Großharthau-Gold-
 bach i. Sa.
 Groß-Wanzer i. Altm.
 Groß-Zschaschwitz
 Guben, Brdbg.
 Guhrau, Schles.

Auskunft durch das Generalsekretariat.

Güstrow, Meckl.
 Halbau, Kr. Sagan.
 Halle (Saale)
 Hamm, Westf.
 Hannau, San.-V.
 Hannover
 Hannover-Linden
 Hechelberg,
 Kr. Oberbarnim
 Heldburg, A.-G.
 zu Hildesheim
 Helmbrechts
 Herne i. W.
 Hildburghausen
 Hildesheim
 Hohen-Neuendorf
 a. Nordbahn
 Holmstedt
 Homburg v. d. Höhe
 Hormersdorf i. Erzgb.
 Illingen Rheinl.
 Insmingen s. Albedorf
 Insterburg i. Ostpr.
 Johannesburg, O.-Pr.
 Jork, Kreis
 Kaiserslautern
 Kalau i. Lausitz
 Kassel, H.-N.
 Kattowitz
 Kaufmann, Kr.-K. f.
 Rheinl. u. Westf.
 Kemel, H.-N.
 Kierspe, Westf.
 Kirchberg a. Jagst.
 Kirchhain, N.L.
 Kirchthengern, Westf.
 Klingenthal, Sa.
 Köln
 Köln-Deutz
 Köln-Kalk
 Königshagen, Ostpr.
 Königshütte, O.-Schl.
 Königsee, Schw.-Rudolst.
 Königszell i. Schles.
 Kraupischken
 Kreuznach, Bad.
 Kupperhammer
 b. Ebersw.

Langerfeld, Kr. Schwelm
 Lauterberg, Harz
 Lehrte, Hann.
 Leipzig
 Leitzkau (Prov. Sa.)
 Liebenstein-Schw.
 Liegnitz
 Linden v. Hann.
 Lübeck, Fürst. Eutin
 Lüben, Schles.
 Luckau
 Lüdenscheid
 Ludwigshafen
 Lüneburg, Hannover
 Magdeburg
 Mellenbach, Thür.
 Millitsch
 Mömmlingen, Unterfr.
 Mühlenbeck b. Berlin
 Neustadt (Wied)
 Niedermendig, Kr. Mayen
 Niederneukirch
 Niederschütz-Dresden
 Nordham
 Nowawes
 Oberbarnim
 Ober- u. Niederrieders-
 dorf, Sa.
 Oberneukirch
 Ober- u. Nieder-
 ingelheim, Rhh.
 Oberkunnendorf, Sa.
 Oberroden
 Oderberg-Brallitz
 Oderberg i. d. Mark
 Offenbach-Bürgel
 Ohlau i. Schles.
 Ortelsburg, O.-Pr.
 Osabrück i. Hann.
 Osterweddingen (Pr. Sa.)
 Ostritz, Sa.
 Ottweiler, Rheinl.
 Passau-Auerbach
 Pattensen, Hann.
 Plinneberg b. Hamburg
 Pläue i. Thür.
 Plauen
 Plettenberg i. Westf.

Potsdam
 Prenzlau
 Prieborn, Schles.
 Puderbach (Kr. Neuw.)
 Quint b. Trier
 Rabenau
 Radebeul b. Dresden
 Rambach bei Wiesb.
 Rastenburg, O.-Pr.
 Rathenow
 Ratibor
 Ratzeburg, Fürstentum
 Recklinghausen, W.
 Reichenbach i. Schl.
 Rengersdorf
 Rhein (O.-Pr.)
 Rheine, Westf.
 Riesa a. Elbe
 Ringenhain
 Römhild, S.-M.
 Rostock
 Rothenfelde
 b. Fallersleben
 Rübeland, Harz
 Ruhla, Thür.
 Saarau
 Salzkotten, W.
 St. Andreasberg
 Sayn
 Schaafheim i. Hess.
 Schaakau
 Schlottheim
 Schmalkalden, Thür.
 Schönebeck a. Elbe
 Schöneheide, Erzg.
 Schönlanke
 Schorndorf, Würtbg.
 Schwanebeck, Pr. Sa.
 Schweißnitz, Schles.
 (Zahnarztst.)
 Schweina, s. Liebenst.
 Schwerin a. Warthe
 Siegburg
 Sommerfeld, Bez. Frank-
 furt a. Oder
 Sondershausen, Brdbg.
 Spereberg, Brdbg.
 Stade
 Staufen i. Baden

Steinach S.-M.
 Steinigtwolmsdorf
 Stendal
 Stettin, F.-K.-K. Vulkan
 Stolberg
 Stolp, Pommern
 Stralsund
 Sulza, Bad
 Tangermünde
 Tannroda-Tonnendorf
 Teltow, Brdbg.
 Templin
 Themar i. Thür.
 Tost
 Treuenbrietzen
 Turoschein, O.-Pr.
 Unna, Westf.
 Ueckermünde, Kreis
 Unterneubrunn u. Umg.
 (Kreis)
 Venusberg, Bz. Marienbg
 Vetschau
 Viernsen
 Waldböckelheim
 Waldheim i. S.
 Waldshut, Ba.
 Walldorf, Hessen
 Walheim
 Walhausen b. Krasnau
 Wasserburg a. Inn
 Weida, Thür.
 Weidenthal, Plak
 Weißenhammer
 Weißenfels a. S.
 Weißensee b. Berlin
 Wesseling b. Köln
 Wetzlar
 Wielichowo, Bez.
 Wienrode a. Harz
 Wiesbaden
 Wilhelmshaven-
 Rüstingen
 Wolfswinkel
 Zauch-Beizig
 Zeltz
 Zerbst, Anhalt
 Zittau i. Sa.
 Zobten a. B. (Zahnarztst.)
 Zweibrücken

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechzkt Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Ein prompt wirkendes, wohlschmeckendes, ideales

Abführmittel

für Kinder und Erwachsene
 ärztlich warm empfohlen, seit 25 Jahren bewährt, rein pflanzl. sind:

Apoth. Kanoldt's

Tamarinden-Konserven.

In Schachteln 6 Stück 80 Pf., auch lose in Kartons à 50 und 100 Stück für 5,00 und 10,00 Mark.
 Durch alle Apotheken.
 Allein echt, wenn von Apoth. C. Kanoldt Nachf. in Gotha.

Geb. Fräulein, der deutsch. u. engl. Sprache mächtig, bek. m. d. Krankenpflege, s. Stellung am liebsten in Wiesbad. od. Mainz als Empfangsdame b. ein. Arzte u. z. Hilfeleist. im Sprechz. Off. u. M. 740 an Exp.

Ordentlicher, solider Mann mit Erfahrung in Krankenpflege sucht Beschäftigung b. leidend. Herrn od. Nachtwachen. Gute, langjähr. Ref. steh. z. Verf. Off. u. 729 a. Exp.

Sanatorium Stammberg:

Schriesheim a. d. Bergstrasse für lungenkranke Damen

des geb. Mittelstandes.
 Mk. 4.50 bis 6.50 pro Tag.
 Sommer- u. Winterkur.
 Prosp. d. leit. Arzt Dr. Schütz.
 717a

Gegen Kopfschuppen
Petrol-Hahn benutzen.
 Haarwasser u. Apth. Hahn Genf
 P.M. 150-1750
 609K

MALZTRAPON

empfohlen bei stillenden Müttern

Gehalt an
 Eiweiß 45%, Kohlehydrate 42%
 Lecithin 0,6%

Preis M. 1.— die 100 g Büchse.

Die neuen synthetisch dargestellten Purgantia

haben nach Forschungen der Herren Prof. Dr. Blumenthal, Dr. Bergmann, Dr. Marschall, Dr. Frank etc. unangenehme, ja oft sogar gefährliche Nebenwirkungen. Welche Laxantia kommen daher für den Arzt in Betracht und eignen sich zu anhaltendem und länger währendem Gebrauch? Nur diejenigen, welche aus pflanzlichen Stoffen bereitet sind, dabei sicher, ausgiebig und schmerzlos wirken.

Die Pil. aperientes Kleewein 705g

sind ein solches Abführmittel, sie bestehen aus: Extr. Cascar. sagrad. rec. par., Extr. Rbel chinens. rec. par. aa. 3,0, Podophyllini, Extr. Belladonnae aa. 0,50, Pulv. Cascar. sagrad. quant. sat. ut liant. Pil. Nr. 50. Obduc. c. Sacchar. alb. et fol. argent.
 Preis K. 2.— = M. 1,70.

1-2 Pillen abends mit Wasser genommen, führen nach ruhig durchschlafener Nacht morgens einen ausgiebigen schmerzlosen Stuhlgang herbei; sie werden deshalb seit 25 Jahren von den Aerzten aller Kulturstaaen bei Stuhlträgheit und deren Folgekrankheiten als das verlässlichste Laxans nach obiger Formel oder kurzweg als **Pil. aperientes Kleewein** verschrieben.

Versuchsproben stehen den Herren Aerzten kostenfrei und franco zur Verfügung

Adler-Apotheke S. E. Kleewein, Krems b. Wien.

TROPONWERKE Aktiengesellschaft

Mülheim a. Rhein.

Steril-Katgut-Kuhn

D. R. P.
 (Sicherste u. haltbarste Katgutmarke)

Gelegtl. einer f. d. Katgut einberufenen Sitzung im Kaiserl. Gesundheitsamt öffentl. gelobt.

Durch gold. Med. in Dresden, Wien und vom internationalen Mediz.-Kongreß London anerkt.

Alleinfabrikant
B. BRAUN, Melsungen (Dtschld.)

681c




Kongreß-Kalender.

April
 7. Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens.
 13.—14.: 13. Kongreß d. Deutschen Orthopäd. Gesellsch., Berlin.
 13.—16.: 28. Versammli. d. Anatom. Gesellschaft in Innsbruck.
 14.—18.: 4. Kongreß der internat. Gesellschaft für Chirurgie in New-York.
 15.—18.: Kongreß für experimentelle Psychologie in Göttingen.
 15.—18.: 43. Versammlung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in Berlin.
 19.—21.: 10. Kongreß d. Deutschen Röntgenesellsch. i. Berlin.
 20.—23.: 31. Deutsch. Kongreß f. Innere Medizin in Wiesbaden.
 21.: Hauptversammlung d. Preuß. Medizinal-Beamten-Vereins in Berlin.
 24.—25.: 1. Tagung für Verdauungs- u. Stoffwechselkrankheiten in Bad Homburg.
 24.—25.: Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Psychiatrie in Straßburg i. E.
 18. Generalversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin.
Mai
 29.—30.: 21. Tagung d. Vereins Deutscher Laryngologen i. Kiel.
 5. Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart.
 23. Versammli. d. Deutschen Otolog. Gesellsch. in Kiel.
 Versammlung mittelrheinischer Aerzte.

Mai
 Vereinigung Südwestdeutscher und Niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte.
Juni
 2.—5.: 14. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Stuttgart.
 5.: 6. Versammlung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart. Zur Verhandlung kommen:
 1. Der Schularzt an der Fortbildungsschule;
 2. Der schulärztliche Dienst an höheren Knaben- und Mädchenschulen.
 19.—20.: Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Leipzig.
Juli
 28.—2. Aug.: 12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.
Sept.
 2.—6.: 12. Intern. Tuberkulose-Konferenz in Bern.
 5.—12.: Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.
 16.—18.: Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege.
 20.—26.: 86. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Aerzte in Hannover.
 Internat. Kongreß f. Neurologie u. Psychiatrie in Bern.
 10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.
 3. Internat. Kongreß für Gewerbekrankheiten in Wien.
 Kongreß d. Deutschen Gesellschaft f. Urologie in Wien.
 8. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte in Bern.

Kgl.

Schwalbach

Frauenbad **Herzbad**

Das Kurhaus wurde im Winter 1912/13 völlig umgebaut und mit modernstem Komfort ausgestattet. Wasserversand des Weinbrunnens zu Ernährungs-Kuren. Prospekte durch Verwaltung des Kgl. Bades Langenschwalbach.

Kgl.

Schlungenbad

heilt kranke Nerven.

Akrotothermen (32°C) im Taunus. Herrliche Wälder. Neues Kurhaus mit modernem Komfort. Wasserversand der Schlungenquelle zum kosmet. Gebrauch in Luxuspackung. Prospekte durch Verwaltung des Kgl. Bades Schlungenbad.

Röntgen-Institut

Telephon 947 **Wiesbaden** Paulinenstr. 17

Prof. Dr. Alban Köhler

Spezialarzt für Röntgenologie.

(Privatkurse für Aerzte über alle Gebiete der Röntgenologie.)

Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenranke zu Bendorf bei Coblenz.

1. Anstalt für Psychosen, Epilepsie, Alkoholismus.
 2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzranke, Rückenmärker, Rekonvalesz.
 Ausführliche Prospekte und literarische Nachweise werden auf Wunsch übersandt.

Chefarzt: **Geheimrat Dr. Erlenmeyer.**
 II. Arzt: **Dr. Max Sommer.** 1—2 Hilfsärzte.



Sanatorium Schömburg
 in Schömburg

Privat-Heilanstalt für Lungenranke

Klimat. Kurort bei Wildbad. Württemb. Schwarzwald, 650 m. ü. d. M. 673i Sommer- u. Winterkuren. 3 Aerzte. Prosp. d. d. Direkt. Leit. Arzt San.-R. Dr. Koch

Privat-Wöchnerinnenheim

Dr. Grein's Privatklinik, Offenbach a. M., Frankfurterstr. 122.
 Herrliche Lage in altem Park. Fernruf 304. Prospekte.

Kuranstalt Dr. Honigmann

Telephon 869 **Wiesbaden** Gartenstraße 17

Für innerlich Kranke und Nervöse,

Störungen des Stoffwechsels, der Verdauung, organische und funktionelle Herzleiden, rheumat. Erkrankungen — Individualisierende diätetische Behandlung. Moderner Komfort, Elektrisches Licht, Zentralheizung. Lift. Schattiger Garten. Das ganze Jahr geöffnet.

Kurhaus Ahrweiler (Rheinland.)

Zwei völlig getrennte Sanatorien für Nerven- bzw. Gemütsranke.

Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekte durch die Direktion. — 5 Aerzte, Eigenes serologisches Laboratorium. — Leitender Arzt und Besitzer: Dr. von Ehrenwall, Geh. San.-Rat. Oberärzte: Dr. Mörchen, Dr. Sostmann.

Kuranstalt Hofheim

im Taunus 1/2 Stunde von Frankfurt a. M., Bahnstation. — Für Erholungsbedürftige und Leicht-Nervenranke. — Grosser Park, nahe am Wald. — Sommer und Winter besucht. Prospekte durch **Dr. M. Schulze-Kahleyß**, Nervenarzt.

Sanatorium Nerotal, Wiesbaden

Prof. Dr. H. Vogt Dr. F. J. Hindelang

Nervenkrankheiten — Innere Krankheiten
 Stoffwechselstörungen — Erholungskuren.

Telefon 905. Telegr.-Adresse: Nerotalbad.
 Prospekt auf Wunsch.

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.

Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBACHTALES, am Wald. Nerven- und Innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 675s Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Heilanstalt für Lungenranke des Mittelstandes

Waldhof Elgershausen (Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE. Bürgerliche Preise bei allem Komfort. 587a/r Prospekt.

4 R. 2 117/210

Einhorn-Apotheke, Frankfurt a. M.
 Theaterplatz 1. Inh.: I. Rubensohn. Tel. I, 347.
 649v
 Laboratorium für wissenschaftliche Untersuchungen jeglicher Art
 speziell: **Urin, Blut, Sputum, Faeces, Magensaft.**
 Geeignete Gefäße stehen kostenlos zur Verfügung.

Orthopädisch-Chirurgisches Institut
Dr. Haßblauer
 (früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing - Augsburg - Göggingen)
Frankfurt am Main
 Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.
 Telefon II, 826. 711g
 Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette, Diathermie, Künstliche Höhensonne, Röntgenverfahren.

Dr. Fresenius Hirschapotheke
 Ab 1. April 2 Telefon-Anschlüsse:
 Amt Hansa 555. Amt Hansa 5512.
Radium-Emanatorium
 nach Prof. His. 659x
 Zeil. III geg. d. Hauptpost Tel. I 555

Trinkfertige Säuglingsmilch
 in 4 dem Alter des Kindes entsprechenden Sorten.
Homogena Kur-Rahm
 zu Fettkuren bestens geeignet.
 Fettgehalt nach Wunsch 10/12%, 18/20%, 28/30%, 38/40%.
Homogena Rahm-Milch
 5/6% Fett, auf Wunsch auch höherer Fettgehalt.
 Versand überallhin unter Garantie der Haltbarkeit.
Kurmilch-Anstalt GOTTSCHALK
 Frankfurt a. M.-West 651 m
 Ginnheimer Landstraße 60. Telephon Amt II, 839.
 Hauptbestellungsannahme: Hirsch-Apotheke, hier.
 Niederlage in **Hanau a. Main, Engel-Apotheke.**

Anzeigen finden in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“ Offiz. Organ d. Frankfurter Aerztl. Vereins-
weiteste Verbreitung und haben sicheren Erfolg.

Vor Antritt einer Reise
 abonniere sich jeder Arzt bei der
Telefon-Wache.
 (Inh.: Dr. A. May, Volkswirt.)
 Amt I (Hansa) 5560, 5561, 5562. — Büro: Große Eschenheimerstraße 16, II.
Abonnement: 4 Mk. monatlich (auch für einzelne Monate!).
 Tag-, Nacht- und Sonntagsbetrieb!
 Wichtig für jeden Arzt in Frankfurt a. M. mit Vororten (einschl. Offenbach) und für auswärtige Aerzte mit Frankfurter Praxis!
 Für unverheiratete Aerzte unentbehrlich! Unbedingte Zuverlässigkeit!
 Eine Entlastung des Dienstpersonals!

Gelodurat
 Die darmlösliche Hülle eignet sich in hervorragendem Maße für die Darreichung von
Eisen-Arsen.
 Gelodurat, Ferr. arsen.
 Ferr. carb. Blaud. 0,2, Acl. arsenicos. 0,031. 50 Stück M. 1.50.
 Gelod. Ferr. carb. Blaud. 0,25 100 Stück M. 2.50.
 Proben, Literatur durch
G. Pohl, Schönbaum-Danzig.
 729c

Soeben sind im Verlag von Hermann Minjon in Frankfurt a. M. erschienen und durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag zu beziehen:

Werk II der Deutschen Steuer-Zeitung

Die Wehrsteuer in der Praxis.

Die Anwendung der Bestimmungen auf die eigenen Verhältnisse. Schutz vor Strafe und Nachsteuer (Generalpardon). Wehrbeitrags-Gesetz vom 5. Juli 1913.

Vortrag gehalten von **R. Ritter**, Redakteur d. Deutsch. Steuer-Ztg.
 Preis Mk. 1.—

In Form eines Vortrages gehalten, dient die Broschüre im Gegensatz zu anderen Schriften der **schnellen und leichten Orientierung** über das neue Gesetz. In seiner Eigenschaft als Redakteur der Deutschen Steuer-Zeitung ist der Verfasser der **beste Führer** auf dem schwierigen Gebiete der **Selbsteinschätzung.**

Werk III der Deutschen Steuer-Zeitung

Steuer-Abzüge.

Was kann bei der Einkommensteuer abgezogen werden?

Preis 80 Pfg.

Die gesetzlichen Abzüge sind meist nicht alle bekannt und ist die Schrift ein leichtfaßlicher, praktischer Leitfadendazu. Sie enthält **alle statthaften und nicht statthaften Abzüge** in alphabetischer Reihenfolge.

Für jeden Steuerzahler unentbehrlich.

Dieser Nummer liegen Prospekte bei von Goedecke & Co., Leipzig und Berlin N 4, betr. „Eusifin“ und eine Probebestellkarte von H. Goetz, Frankfurt a. M., Schleusenstr. 17, betr. „Purgen“.